



Stand: 22.05.2023

KOMMUNALDATENPROFIL



Gebietsstand: 01. Januar 2023

Kreisfreie Stadt Neustadt a. d. Weinstr.

Zeichenerklärung, Impressum

| | | |
|-------------------------|-----|--|
| Zeichenerklärung | 0 | Zahl ungleich null, Betrag jedoch kleiner als die Hälfte von 1 nach der letzten ausgewiesenen Stelle |
| | - | nichts vorhanden |
| | . | Zahl unbekannt oder geheim (mehr zur Geheimhaltung unter Hinweise) |
| | x | Nachweis nicht sinnvoll |
| | ... | Zahl fällt später an |
| | D | Durchschnitt |
| | p | vorläufig |
| | r | revidiert |

Herausgeber:

Statistisches Landesamt Rheinland-Pfalz

Mainzer Straße 14-16

56130 Bad Ems

Telefon: 02603 71-0w

Telefax: 02603 71-3150

E-Mail: poststelle@statistik.rlp.de

Internet: www.statistik.rlp.de

| Thema | Aktualisierung |
|---|-------------------|
| 1. Bevölkerung, Kommunalwahlen | 24. März 2023 |
| 2. Flächennutzung, Wohnen, Infrastruktur | 24. März 2023 |
| 3. Arbeitsmarkt, Erwerbstätigkeit, Wirtschaftskraft | 24. März 2023 |
| 4. Wirtschaftliche Tätigkeit, Tourismus | 3. Mai 2023 |
| 5. Bildung | 16. Dezember 2021 |
| 6. Soziale Einrichtungen | 24. März 2023 |
| 7. Soziale Sicherung | 24. März 2023 |
| 8. Finanzen und Personal | 24. März 2023 |

Kostenfreier Download im Internet:

<http://www.statistik.rlp.de/de/regional/kommunaldatenprofil>

© Statistisches Landesamt Rheinland-Pfalz · Bad Ems · 2023

Vervielfältigung und Verbreitung, auch auszugsweise, mit Quellenangabe gestattet.

| | |
|---|----|
| Zeichenerklärung, Impressum | 2 |
| Hinweise | 4 |
| 1. Bevölkerung, Kommunalwahlen..... | 7 |
| 2. Flächennutzung, Wohnen, Infrastruktur | 11 |
| 3. Arbeitsmarkt, Erwerbstätigkeit, Wirtschaftskraft | 17 |
| 4. Wirtschaftliche Tätigkeit, Tourismus | 23 |
| 5. Bildung | 27 |
| 6. Soziale Einrichtungen | 33 |
| 7. Soziale Sicherung | 39 |
| 8. Finanzen und Personal | 45 |
| Glossar | 53 |

Regionale Gliederung

Diese Veröffentlichung wird datenbankgestützt aus dem Landesinformationssystem (LIS) des Statistischen Landesamtes Rheinland-Pfalz erstellt. Das LIS übernimmt Änderungen des Gebietsstands zu bestimmten Terminen. Die im LIS aktuell in der Datenbank eingerichtete kommunale Gebietsgliederung wird auch für zurückliegende Daten übernommen. So werden im Zuge der laufenden Kommunalreform in Rheinland-Pfalz die Daten der Vergangenheit auf die gültige neue Verwaltungsstruktur umgerechnet, soweit die Datenbasis dies erlaubt. Diese Werte werden nicht als revidiert gekennzeichnet, auch wenn der Name einer neu gebildeten Gebietskörperschaft mit dem Namen einer früheren Gebietskörperschaft identisch ist.

Ein Textkasten im Modul 1 „Kommunale Gliederung, Bevölkerung, Kommunalwahlen“ gibt Auskunft über Gebietsreformen und ihre Berücksichtigung in der aktuellen Fassung der Veröffentlichung.

Darstellungsform

Aufgliederung von Summen

Bei Merkmalen bzw. Merkmalsausprägungen für die auch Aufgliederungen dargestellt werden, wird kenntlich gemacht, inwieweit die Summe der Aufgliederung die Gesamtsumme ausmacht.

darunter: Unvollständige Aufgliederung

davon: Vollständige Aufgliederung

und zwar: Zergliederung einer Summe, d. h. die dargestellten Positionen enthalten in der Summe Mehrfachzählungen.

Größenklassen

Für die Abgrenzung von Größenklassen wird im Allgemeinen anstelle einer ausführlichen Beschreibung „50 bis unter 100“ die Darstellungsform „50 – 100“ verwendet.

Rundungsdifferenzen, Geheimhaltungsverfahren mit Rundungen

Einzelwerte in Tabellen oder Grafiken werden in der Regel ohne Rücksicht auf die Endsumme gerundet.

Sortierungen in Grafiken erfolgen nach der Größe der ungerundeten Werte, bei gleichen Werten nach der alphabetischen Reihenfolge der Verwaltungsbezirke.

Das üblicherweise in der amtlichen Statistik angewandte Geheimhaltungsverfahren setzt für Werte, die geheim zu halten sind, einen Punkt (siehe Zeichenerklärungen).

Für die Daten der Personalstandstatistik und Auswertungen aus dem Ausländerzentralregister werden Rundungsverfahren angewendet. Hierbei werden die Rohdaten auf der untersten Aggregations-ebene auf ein Vielfaches von Fünf auf- oder abgerundet. Alle weiteren Aggregationen von Rohdaten werden mit ungerundeten Absolutwerten berechnet und erst dann gerundet. Dies hat zur Folge, dass es Rundungsdifferenzen zu ausgewiesenen Summen gibt.

Bei der Personalstandstatistik werden Veränderungsraten, Anteile und Durchschnittswerte aus ungerundeten Werten berechnet und ohne Rundung veröffentlicht. Anteile und Durchschnittswerte werden aus Geheimhaltungsgründen ohne Nachkommastelle ausgewiesen.

Bei Auswertungen aus dem Ausländerzentralregister werden Anteils- und Verhältniszahlen unter Verwendung gerundeter Ergebnisse ermittelt.

Vergleichswerte

In der Regel werden als Vergleichswerte für den Landkreis Durchschnittswerte für alle Kreise oder für das Land dargestellt. Bei den Kreisen wird zusätzlich der kleinste (Minimum) bzw. größte (Maximum) Wert unter den Landkreisen aufgeführt.

Im Themenbereich „Öffentliche Finanzen und Personal“ beschreiben die Vergleichswerte die Haushalte der jeweiligen kommunalen Ebene.

Vergleichswerte sind bei Absolutwerten in der Regel die Summe. Bei Anteilswerten oder anderen Verhältniszahlen, die sich aus den Absolutwerten errechnen, ergeben sich aus der Berechnung gewogene Durchschnittswerte. Sofern es sich bei den Berechnungsdaten für einen Durchschnittswert nicht um absolute Werte, sondern – wie z. B. in der Finanzstatistik – um Hebesätze handelt, ist der Vergleichswert ein mit der Bevölkerung gewogener Durchschnitt des erfassten Merkmals.

Datenbalken für Tabellenspalten, Grafiken

In einzelnen Tabellenspalten werden die Werte von Indikatoren, Anteilen oder Veränderungen in Form von Veränderungsraten oder absoluten Veränderungen durch Datenbalken visualisiert. Für die Länge dieser Datenbalken gilt:

- Bei Anteilswerten beträgt der minimale Achsenwert „0“ und der maximale Achsenwert „100“.
- Bei Veränderungsraten bestimmt die kleinste Veränderungsrate der in einer Tabelle visualisierten Merkmale den Minimalwert der Achsenlänge und die größte Veränderungsrate den Maximalwert. Werden in einer Tabelle die Veränderungen mehrerer Merkmale grafisch dargestellt, erstreckt sich der Wertebereich für die Festlegung der Achsenlänge über die entsprechenden Merkmalsspalten.
- Bei absoluten Werten beträgt der minimale Achsenwert „0“ und der höchste Wert bestimmt den Maximalwert der Achse.
- Bei der Visualisierung von Salden aus absoluten Werten wird die Achsenlänge wie bei Veränderungen durch den Minimalwert und den Maximalwert eines Wertebereichs bestimmt. Innerhalb einer Tabelle kann der Wertebereich zur besseren Vergleichbarkeit der Darstellung zwei oder mehr Spalten mit Datenbalken umfassen.

In Grafiken, z. B. mit der Darstellung von Anteilswerten in gestapelten Balken, werden die Datenbalken beschriftet, wenn die Balkenlänge genügend Platz bietet. Ab einem bestimmten Grenzwert werden daher kleinere Werte nicht angezeigt.

Geschlechtsneutrale Bezeichnungen

In den Texten, Tabellen und Grafiken werden soweit wie möglich geschlechtsneutrale Begriffe verwendet. In Fällen, in denen dies nicht möglich ist oder es die Lesbarkeit erheblich einschränkt, wird die maskuline Form stellvertretend für beide Geschlechter verwendet.

Metadaten

Ergebnisrevisionen

Die Tabellen und Grafiken dieser Veröffentlichung werden datenbankgestützt aus dem Landesinformationssystem (LIS) des Statistischen Landesamtes Rheinland-Pfalz erstellt. Bei Aktualisierungen werden in die Datenbank eingelagerte Revisionen und Korrekturen berücksichtigt. Wenn

Hinweise

es sachlich geboten ist, werden Daten, die in dieser Veröffentlichung bereits erschienen sind, als revidiert gekennzeichnet. Für Statistiken, die regelmäßigen Revisionen unterliegen (z. B. Volkswirtschaftliche Gesamtrechnungen), beschränken sich Hinweise zum Berechnungsstand auf das Glossar.

Berechnung von Verhältniszahlen mit Bevölkerungsbezug

Bei Stichtagsergebnissen wird zur Berechnung der Verhältniszahl der üblicherweise der zeitlich nächste Bevölkerungsstand zum 31. Dezember herangezogen. Auf eine eventuell abweichende Vorgehensweise wird im Glossar hingewiesen. In einigen Statistiken ist die Bevölkerung zum 30. Juni die Bezugsgröße (Stichtagsergebnisse der Bevölkerungsfortschreibung liegen für den 30. Juni oder 31. Dezember vor; nach dem Alter differenzierte Bevölkerungszahlen liegen ausschließlich zum 31. Dezember vor.). Bei Jahresdurchschnittswerten bzw. zeitraumbezogenen Stromgrößen wird die durchschnittliche Bevölkerung des Berichtsjahres als Bezugsgröße herangezogen.

Sofern die aktuelle Fortschreibung zum Zeitpunkt der Aktualisierung eines Moduls der Veröffentlichung noch nicht verfügbar ist, wird auf den Durchschnitt oder Stichtagswert des Vorjahres zurückgegriffen.

Für Verhältniszahlen ab dem Jahr 2011 erfolgt die Fortschreibung des Bevölkerungsbestandes auf Basis der Zensusergebnisse vom 9. Mai 2011. Für Verhältniszahlen, die sich auf Stichtage bzw. Zeiträume vor 2011 beziehen, werden die Fortschreibungsergebnisse auf der Basis der Volkszählung 1987 herangezogen.

Glossar

Die Erläuterungen zu einem Merkmal sind den betreffenden Spalten- bzw. Zeilenziffern des Themenbereichs zugeordnet und nach Spalten-/Zeilenziffern absteigend sortiert. Bei mehreren Ziffern richtet sich die Sortierung nach der kleinsten Ziffer.

Zusätzlich zu den Erläuterungen der Merkmale enthält das Glossar Angaben zu den Statistikquellen und soweit erforderlich methodische Hinweise oder Hinweise zum zeitlichen Vergleich oder der regionalen Zuordnung.

Bevölkerung, Kommunalwahlen

Bevölkerung, Kommunalwahlen

Bevölkerung der kreisfreien Stadt

| ↓ Glossarziffer | Merkmal | Jahr bzw. Stichtag | Einheit | Wert | Zum Vergleich | | | |
|---|---|--------------------|-----------------|--------|-------------------|---------|---------|-----------------|
| | | | | | Kreisfreie Städte | | | Rheinland-Pfalz |
| | | | | | insgesamt | Minimum | Maximum | |
| Bevölkerung und Gebiet | | | | | | | | |
| 1 | Bevölkerung | 31.12.2021 | Anzahl | 53 491 | 1 070 944 | 34 091 | 217 556 | 4 106 485 |
| | Veränderung zum Vorjahr | 2020/2021 | % | 0,3 | 0,0 | -0,4 | 0,5 | 0,2 |
| | langfristige Veränderung (10 Jahre) ¹ | 2011/2021 | % | 2,2 | 5,3 | -1,5 | 8,5 | 2,9 |
| 2 | Veränderung in der Zukunft (Basisjahr 2020, Projektion) | 2040/2020 | % | 1,0 | 2,9 | -5,6 | 7,0 | 1,7 |
| 3 | Fläche | 31.12.2021 | km ² | 117 | 1 065 | 43 | 140 | 19 858 |
| 4 | Bevölkerungsdichte | 31.12.2021 | Anzahl | 457 | 1 006 | 457 | 2 226 | 207 |
| Altersstruktur und Lastquotienten | | | | | | | | |
| Anteil der Bevölkerung im Alter von ... bis unter ... Jahre | | | | | | | | |
| | unter 20 | 31.12.2021 | Anteil in % | 18,1 | 18,0 | 16,6 | 20,8 | 18,4 |
| | unter 6 | 31.12.2021 | Anteil in % | 5,8 | 5,7 | 5,1 | 6,7 | 5,7 |
| | 6–20 | 31.12.2021 | Anteil in % | 12,3 | 12,2 | 11,3 | 14,1 | 12,6 |
| | 20–65 | 31.12.2021 | Anteil in % | 57,0 | 61,5 | 56,7 | 65,2 | 59,1 |
| | 65 und älter | 31.12.2021 | Anteil in % | 24,9 | 20,5 | 18,0 | 26,0 | 22,5 |
| | 65–80 | 31.12.2021 | Anteil in % | 16,1 | 13,5 | 11,9 | 16,6 | 15,2 |
| | 80 und älter | 31.12.2021 | Anteil in % | 8,9 | 7,0 | 6,1 | 9,4 | 7,3 |
| | Medianalter (50 Prozent der Bevölkerung sind jünger als ... Jahre) | 31.12.2021 | Jahre | 48 | 41 | 38 | 48 | 46 |
| Altersgruppen bezogen auf die 20–65-Jährigen | | | | | | | | |
| 5 | Jugendquotient (unter 20 Jahre) | 31.12.2021 | je 100 | 31,7 | 29,2 | 25,4 | 34,6 | 31,1 |
| | langfristige Veränderung (10 Jahre) ¹ | 31.12.2021 | je 100 | 1,4 | 0,9 | -1,4 | 2,4 | 0,1 |
| 6 | Altenquotient (65 und älter) | 31.12.2021 | je 100 | 43,8 | 33,4 | 27,6 | 45,8 | 38,1 |
| | langfristige Veränderung (10 Jahre) ¹ | 31.12.2021 | je 100 | 4,6 | 1,3 | -1,0 | 6,0 | 4,5 |
| 7 | Gesamtlastquotient | 31.12.2021 | je 100 | 75,5 | 62,6 | 53,4 | 76,4 | 69,2 |
| | langfristige Veränderung (10 Jahre) ¹ | 31.12.2021 | je 100 | 6,0 | 2,2 | 0,3 | 6,0 | 4,6 |
| Ausländische Bevölkerung | | | | | | | | |
| | Insgesamt | 31.12.2021 | Anzahl | 6 155 | 197 347 | 3 959 | 48 682 | 501 138 |
| 8 | Ausländeranteil | 31.12.2021 | Anteil in % | 11,5 | 18,4 | 11,1 | 28,3 | 12,2 |
| 8 | Ausländeranteil (altersspezifisch) für die Bevölkerung im Alter von ... bis unter ... Jahre | | | | | | | |
| | unter 20 | 31.12.2021 | Anteil in % | 13,6 | 18,5 | 13,3 | 24,1 | 13,2 |
| | 20–45 | 31.12.2021 | Anteil in % | 18,7 | 26,4 | 15,0 | 39,8 | 19,2 |
| | 45–65 | 31.12.2021 | Anteil in % | 10,2 | 16,5 | 9,0 | 27,3 | 10,5 |
| | 65 und älter | 31.12.2021 | Anteil in % | 3,5 | 7,2 | 3,4 | 14,0 | 4,5 |

¹ Hinweis zur zeitlichen Vergleichbarkeit, siehe Glossar.

Bevölkerung der kreisfreien Stadt

| ↓ Glossarziffer | Merkmal | Jahr bzw. Stichtag | Einheit | Wert | Zum Vergleich | | | |
|---|--|--------------------|-------------|-------|-------------------|---------|---------|-----------------|
| | | | | | Kreisfreie Städte | | | Rheinland-Pfalz |
| | | | | | insgesamt | Minimum | Maximum | |
| Staatsangehörigkeiten und Einbürgerungen | | | | | | | | |
| 9 | Ausländer/-innen europäischer Herkunft | 2021 | Anzahl | 4 425 | 139 935 | 2 025 | 40 365 | 371 600 |
| | Anteil an den Ausländern/-innen | 2021 | Anteil in % | 67,9 | 66,9 | 50,0 | 80,6 | 69,8 |
| 10 | Einbürgerungen | 2021 | Anzahl | 73 | 2 651 | 16 | 549 | 6 620 |
| | und zwar | | | | | | | |
| | Personen europäischer Herkunft | 2021 | Anteil in % | 53,4 | 43,6 | 23,9 | 68,8 | 45,2 |
| | unter 45-Jährige | 2021 | Anteil in % | 76,7 | 82,1 | 75,8 | 87,5 | 80,1 |
| | mit weniger als acht Jahren Aufenthaltsdauer | 2021 | Anteil in % | 43,8 | 38,9 | 18,4 | 62,2 | 41,5 |
| Fertilität und natürliche Bevölkerungsbewegungen | | | | | | | | |
| | Frauen im gebärfähigen Alter (15 – 45 Jahre) | 31.12.2021 | Anzahl | 8 314 | 205 708 | 5 549 | 49 668 | 681 578 |
| | Anteil an der weiblichen Bevölkerung | 31.12.2021 | Anteil in % | 30,4 | 37,9 | 30,3 | 44,5 | 32,8 |
| 11 | Geburtenrate | 2021 | Anzahl | 1,69 | 1,71 | 1,13 | 1,72 | 1,61 |
| 12 | Überschuss der Geborenen bzw. Gestorbenen (-) | 31.12.2021 | Anzahl | -249 | -1 753 | -425 | 316 | -11 922 |
| | je 1 000 Einwohner/-innen | 31.12.2021 | Anzahl | -4,7 | -1,6 | -10,6 | 1,5 | -2,9 |
| | Lebendgeborene je 1 000 Einwohner/-innen | 2021 | Anzahl | 9,3 | 9,9 | 8,2 | 11,1 | 9,4 |
| | Gestorbene je 1 000 Einwohner/-innen | 2021 | Anzahl | 14,0 | 11,6 | 8,8 | 18,7 | 12,3 |
| Wanderungen über die Gebietsgrenze | | | | | | | | |
| | Zuzüge | 2021 | Anzahl | 3 038 | 79 014 | 1 993 | 15 949 | 227 476 |
| | darunter: Über die Landesgrenze | 2021 | Anzahl | 1 421 | 51 768 | 1 126 | 11 602 | 135 517 |
| | insgesamt je 1 000 Einwohner/-innen | 2021 | Anzahl | 56,9 | 73,8 | 56,9 | 109,1 | 55,4 |
| | Fortzüge | 2021 | Anzahl | 2 605 | 76 659 | 1 746 | 15 839 | 206 752 |
| | darunter: Über die Landesgrenze | 2021 | Anzahl | 1 212 | 41 924 | 995 | 10 946 | 114 793 |
| | insgesamt je 1 000 Einwohner/-innen | 2021 | Anzahl | 48,8 | 71,6 | 48,8 | 108,4 | 50,4 |
| 13 | Wanderungssaldo | 2021 | Anzahl | 433 | 2 355 | -266 | 548 | 20 724 |
| | über die Landesgrenze | 2021 | Anzahl | 209 | 9 844 | 131 | 4 304 | 20 724 |
| | innerhalb von Rheinland-Pfalz | 2021 | Anzahl | 224 | -7 489 | -4 234 | 224 | X |
| | insgesamt je 1 000 Einwohner/-innen | 2021 | Anzahl | 8,1 | 2,2 | -1,5 | 8,1 | 5,1 |
| | und zwar von ... | | | | | | | |
| | Deutschen | 2021 | Anzahl | 158 | -5 822 | -1 502 | 158 | -229 |
| | je 1 000 Einwohner/-innen | 2021 | Anzahl | 3,0 | -5,4 | -10,6 | 3,0 | -0,1 |
| | Ausländern/-innen | 2021 | Anzahl | 275 | 8 177 | 168 | 1 464 | 20 953 |
| | je 1 000 Einwohner/-innen | 2021 | Anzahl | 5,1 | 7,6 | 3,3 | 11,0 | 5,1 |
| | Personen im erwerbsfähigen Alter (20 – 65 Jahre) | 2021 | Anzahl | 345 | 947 | -280 | 381 | 13 590 |
| | je 1 000 Einwohner/-innen | 2021 | Anzahl | 6,5 | 0,9 | -2,2 | 6,5 | 3,3 |
| | jungen Erwachsenen (18 – 30 Jahre) | 2021 | Anzahl | 149 | 5 987 | 72 | 2 369 | 5 254 |
| | je 1 000 Einwohner/-innen | 2021 | Anzahl | 2,8 | 5,6 | 1,4 | 10,9 | 1,3 |

Bevölkerung, Kommunalwahlen

Bevölkerung der kreisfreien Stadt (Zeitreihe)

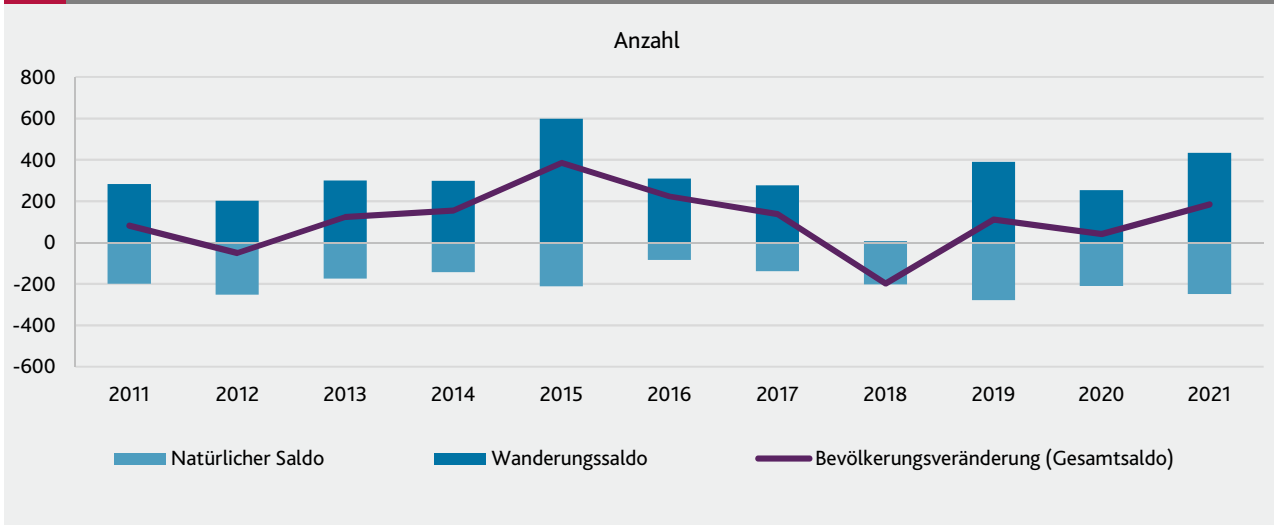
| Jahr | Bevölkerung ¹ | | | | | | | | | Einbürgerungen | Bevölkerungsbewegungen ¹ | | | |
|------------------|--------------------------|----------|--|---------|--------------|----------------|---------------|-----------------|---|----------------|---------------------------------------|----------------|------|--|
| | insgesamt | | Anteil der Bevölkerung im Alter von ... Jahren | | | Jugendquotient | Altenquotient | Ausländeranteil | Überschuss der Geborenen bzw. Gestorbenen (-) | | Wanderungssaldo über die Kreisgrenzen | | | |
| | | | unter 20 | 20 – 65 | 65 und älter | | | | je 1 000 Einw. | | Anzahl | je 1 000 Einw. | | |
| | Anzahl | 2011=100 | % | | | je 100 | % | Anzahl | je 1 000 Einw. | | Anzahl | je 1 000 Einw. | | |
| Glossar-ziffer → | 1 | | | | 5 | 6 | 8 | 10 | 12 | 13 | | | | |
| 2011 | 52 322 | 100 | 17,9 | 59,0 | 23,1 | 30,3 | 39,2 | 6,3 | 53 | -200 | -3,8 | 282 | 5,4 | |
| 2012 | 52 268 | 99,9 | 17,6 | 59,3 | 23,1 | 29,7 | 38,8 | 6,5 | 76 | -252 | -4,8 | 202 | 3,9 | |
| 2013 | 52 400 | 100,1 | 17,4 | 59,5 | 23,1 | 29,3 | 38,8 | 7,1 | 40 | -175 | -3,3 | 299 | 5,7 | |
| 2014 | 52 564 | 100,5 | 17,6 | 59,0 | 23,4 | 29,8 | 39,7 | 7,7 | 53 | -143 | -2,7 | 297 | 5,7 | |
| 2015 | 52 999 | 101,3 | 17,6 | 58,9 | 23,6 | 29,9 | 40,0 | 8,8 | 42 | -212 | -4,0 | 597 | 11,3 | |
| 2016 | 53 209 | 101,7 | 17,7 | 58,5 | 23,8 | 30,3 | 40,6 | 10,0 | 54 | -85 | -1,6 | 308 | 5,8 | |
| 2017 | 53 353 | 102,0 | 17,9 | 58,1 | 24,0 | 30,7 | 41,3 | 10,6 | 56 | -139 | -2,6 | 276 | 5,2 | |
| 2018 | 53 148 | 101,6 | 17,8 | 57,8 | 24,4 | 30,8 | 42,1 | 10,7 | 60 | -203 | -3,8 | 5 | 0,1 | |
| 2019 | 53 264 | 101,8 | 17,9 | 57,4 | 24,6 | 31,2 | 42,9 | 10,9 | 37 | -279 | -5,2 | 390 | 7,3 | |
| 2020 | 53 306 | 101,9 | 17,9 | 57,2 | 24,9 | 31,3 | 43,5 | 11,1 | 57 | -211 | -4,0 | 252 | 4,7 | |
| 2021 | 53 491 | 102,2 | 18,1 | 57,0 | 24,9 | 31,7 | 43,8 | 11,5 | 73 | -249 | -4,7 | 433 | 8,1 | |

| Zeitraum | Kurz-, mittel- und langfristige Veränderungen | | | | | | | | | | | |
|-----------|---|-----|------------|-----|-----|--------|-----|------------|------|--------|-----|-----|
| | % | | % - Punkte | | | je 100 | | % - Punkte | | Anzahl | | |
| 2021/2020 | 0,3 | 0,2 | -0,2 | 0,1 | 0,4 | 0,3 | 0,4 | 28,1 | -38 | -0,7 | 181 | 3,4 |
| 2021/2016 | 0,5 | 0,4 | -1,5 | 1,2 | 1,5 | 3,1 | 1,5 | 35,2 | -164 | -3,1 | 125 | 2,3 |
| 2021/2011 | 2,2 | 0,2 | -2,0 | 1,8 | 1,4 | 4,6 | 5,2 | 37,7 | -49 | -0,8 | 151 | 2,7 |

Hinweise zur zeitlichen Vergleichbarkeit:

1 Vergleichbarkeit der für die Jahre ab 2011 ausgewiesenen Ergebnisse zu den Vorjahresergebnissen eingeschränkt, siehe Glossar.

Bevölkerungsbewegungen in der kreisfreien Stadt 2011–2021



Flächennutzung,
Wohnen,
Infrastruktur

Flächennutzung, Wohnen, Infrastruktur

Flächennutzung, Wohnen und Infrastruktur in der kreisfreien Stadt

| ↓ Glossarziffer | Merkmal | Jahr bzw. Stichtag | Einheit | Wert | Zum Vergleich | | | |
|--|---|--------------------|------------------------|--------|-------------------|---------|---------|-----------------|
| | | | | | Kreisfreie Städte | | | Rheinland-Pfalz |
| | | | | | insgesamt | Minimum | Maximum | |
| Flächennutzung | | | | | | | | |
| 1 | Fläche insgesamt | 31.12.2021 | ha | 11 709 | 106 450 | 4 271 | 13 970 | 1 985 797 |
| 2 | Siedlung | 31.12.2021 | ha | 1 586 | 25 817 | 1 158 | 3 540 | 172 064 |
| 3 | Verkehr | 31.12.2021 | ha | 760 | 10 750 | 467 | 1 371 | 122 995 |
| 4 | Vegetation | 31.12.2021 | ha | 9 245 | 66 737 | 1 852 | 9 752 | 1 662 138 |
| | Gewässer | 31.12.2021 | ha | 117 | 3 146 | 36 | 567 | 28 600 |
| Anteile der Nutzungsartenbereiche und ausgewählter Nutzungsarten an der Fläche insgesamt | | | | | | | | |
| 2 | Siedlung | 31.12.2021 | Anteil in % | 13,5 | 24,3 | 13,5 | 45,7 | 8,7 |
| 5 | Wohnbaufläche | 31.12.2021 | Anteil in % | 5,7 | 9,3 | 5,7 | 15,0 | 3,7 |
| | Industrie- und Gewerbefläche | 31.12.2021 | Anteil in % | 2,2 | 5,9 | 2,2 | 16,5 | 1,5 |
| 6 | Sport-, Freizeit- und Erholungsfläche | 31.12.2021 | Anteil in % | 3,2 | 4,4 | 2,3 | 8,7 | 1,6 |
| 3 | Verkehr | 31.12.2021 | Anteil in % | 6,5 | 10,1 | 6,5 | 15,3 | 6,2 |
| 7 | Straßenverkehr | 31.12.2021 | Anteil in % | 3,2 | 6,0 | 3,2 | 10,6 | 2,6 |
| 8 | Weg | 31.12.2021 | Anteil in % | 2,6 | 2,6 | 1,6 | 4,3 | 3,1 |
| 4 | Vegetation | 31.12.2021 | Anteil in % | 79,0 | 62,7 | 33,7 | 79,0 | 83,7 |
| 9 | Landwirtschaft | 31.12.2021 | Anteil in % | 35,0 | 32,6 | 8,2 | 60,5 | 40,6 |
| 10 | Wald | 31.12.2021 | Anteil in % | 42,4 | 27,8 | 0,7 | 61,0 | 40,7 |
| 11 | Gehölz | 31.12.2021 | Anteil in % | 1,6 | 2,1 | 0,5 | 4,8 | 2,1 |
| | Gewässer | 31.12.2021 | Anteil in % | 1,0 | 3,0 | 0,6 | 11,6 | 1,4 |
| Verkehr | | | | | | | | |
| | Straßen des überörtlichen Verkehrs | 01.01.2022 | km | 114,1 | 1 187,4 | 42,4 | 142,1 | 18 316,4 |
| | Bundesautobahnen | 01.01.2022 | km | 8,7 | 124,1 | 0,6 | 20,6 | 880,8 |
| | Bundesstraßen | 01.01.2022 | km | 25,5 | 254,8 | 5,1 | 57,0 | 2 871,4 |
| | Landesstraßen | 01.01.2022 | km | 28,8 | 354,9 | 15,6 | 49,6 | 7 222,7 |
| | Kreisstraßen | 01.01.2022 | km | 51,1 | 453,6 | 7,7 | 59,7 | 7 341,5 |
| | Anteil an insgesamt | 01.01.2022 | Anteil in % | 44,8 | 38,2 | 18,2 | 51,9 | 40,1 |
| 12 | Dichte überörtlicher Straßen | 01.01.2022 | km/100 km ² | 97,5 | 111,5 | 90,4 | 145,4 | 92,2 |
| | darunter: Dichte der Kreisstraßen | 01.01.2022 | km/100 km ² | 43,7 | 42,6 | 17,6 | 72,1 | 37,0 |
| | PKW-Bestand | 01.01.2022 | Anzahl | 33 364 | 563 251 | 21 425 | 101 280 | 2 602 699 |
| 13 | je 1 000 Einwohner (PKW-Dichte) | 01.01.2022 | Anzahl | 626 | 526 | 466 | 630 | 635 |
| 14 | Unfälle mit schwerwiegendem Sachschaden | 2022 | Anzahl | 74 | 1 233 | 26 | 197 | 5 361 |
| | darunter: außerhalb | 2022 | Anteil in % | 33,8 | 27,1 | 14,8 | 38,9 | 49,8 |
| | Unfälle mit Personenschaden | 2022 | Anzahl | 187 | 4 026 | 120 | 674 | 13 673 |
| | darunter: außerhalb | 2022 | Anteil in % | 29,9 | 17,4 | 9,0 | 29,9 | 41,9 |
| | Schwerverletzte und Getötete | 2022 | Anzahl | 24 | 506 | 13 | 91 | 2 954 |
| | je 100 Unfälle mit Personenschaden | 2022 | Anzahl | 13 | 13 | 9 | 20 | 22 |
| | darunter: außerhalb | 2022 | Anteil in % | 45,8 | 27,9 | 10,9 | 54,8 | 59,3 |

Flächennutzung, Wohnen und Infrastruktur in der kreisfreien Stadt

| ↓ Glossarziffer | Merkmal | Jahr bzw. Stichtag | Einheit | Wert | Zum Vergleich | | | |
|--|---|--------------------|----------------------|--------|-------------------|---------|---------|-----------------|
| | | | | | Kreisfreie Städte | | | Rheinland-Pfalz |
| | | | | | insgesamt | Minimum | Maximum | |
| Wohnbebauung und Wohnungen | | | | | | | | |
| | Wohngebäude insgesamt | 31.12.2021 | Anzahl | 13 821 | 203 911 | 8 948 | 31 923 | 1 206 038 |
| | darunter: Ein- und Zweifamilienhäuser | 31.12.2021 | Anteil in % | 82,8 | 74,4 | 67,1 | 84,1 | 88,6 |
| 16 | Wohnungen in Wohn- und Nichtwohngebäuden | 31.12.2021 | Anzahl | 29 401 | 587 056 | 18 867 | 120 074 | 2 143 373 |
| | je 1 000 Einwohner/-innen | 31.12.2021 | Anzahl | 550 | 548 | 505 | 622 | 522 |
| 17 | Wohnfläche je Einwohner/-in | 31.12.2021 | m ² | 54,9 | 47,2 | 42,2 | 55,1 | 54,6 |
| 18 | Wohnbaufläche je Einwohner/-in | 31.12.2021 | m ² | 124,1 | 92,0 | 61,8 | 186,3 | 180,1 |
| 19 | Neu gebaute Wohnungen | 2021 | Anzahl | 253 | 2 559 | 46 | 911 | 12 031 |
| | je 1 000 Einwohner/-innen | 2021 | Anzahl | 4,7 | 2,4 | 0,9 | 4,7 | 2,9 |
| Soziale Infrastruktur | | | | | | | | |
| 20 | Freipraktizierende Ärzte/-innen einschließlich Zahnmedizin | 31.12.2021 | Anzahl | 184 | 3 635 | 97 | 819 | 9 136 |
| 21 | Einwohner/-innen je Arzt/Ärztin | 31.12.2021 | Anzahl | 341 | 363 | 291 | 479 | 570 |
| 21 | Einwohner/-innen je Zahnarzt/-ärztin | 31.12.2021 | Anzahl | 1 981 | 1 570 | 1 209 | 2 236 | 2 129 |
| 22 | Einwohner/-innen je Apotheke | 31.12.2021 | Anzahl | 4 458 | 3 655 | 2 932 | 4 458 | 4 416 |
| 23 | Besuchsquote (Kindertageseinrichtungen) | | | | | | | |
| | unter 3-Jährige | 01.03.2022 | Anteil in % | 24,6 | 23,5 | 14,8 | 33,9 | 27,7 |
| | 3 – 6-Jährige | 01.03.2022 | Anteil in % | 96,6 | 89,0 | 81,4 | 99,6 | 91,9 |
| 24 | Schülersaldo (Negativer Wert = Überschuss am Wohnsitz) | | | | | | | |
| | Grundschulen | 2020/21 | Anzahl | -1 | 401 | -84 | 233 | 275 |
| | Realschulen plus | 2020/21 | Anzahl | -729 | -147 | -729 | 329 | 575 |
| | Gymnasien | 2020/21 | Anzahl | 732 | 16 970 | 602 | 2 347 | 2 394 |
| 25 | Verfügbare Plätze in Pflegeheimen je 1 000 Einwohner/-innen ab 70 Jahre | 15.12.2021 | Anzahl | 57,2 | 78,0 | 57,2 | 104,3 | 70,6 |
| Öffentliche Wasserversorgung und Trinkwasserentgelt | | | | | | | | |
| | Wassergewinnungsanlagen | 2019 | Anzahl | 16 | 130 | - | 29 | 1 947 |
| 26 | Wassergewinnung | 2019 | 1 000 m ³ | 5 089 | 45 651 | - | 13 283 | 244 858 |
| | darunter | | | | | | | |
| | Grundwasser | 2019 | Anteil in % | 100 | 81,0 | - | 100 | 72,9 |
| | Quellwasser | 2019 | Anteil in % | - | 4,0 | - | 30,3 | 11,8 |
| 27 | Bezug der Letztverbraucher/innen | 2019 | 1 000 m ³ | 2 765 | 66 800 | 2 115 | 13 267 | 231 412 |
| 28 | darunter: Haushalte, Kleingewerbe | 2019 | Anteil in % | 90,4 | 82,3 | 71,2 | 97,4 | 81,2 |
| 29 | je versorgtem Einwohner/-in und Tag | 2019 | Liter | 128,8 | 140,6 | 126,0 | 153,1 | 126,1 |
| 30 | Regionale Eigenversorgungsquote | 2019 | Anteil in % | 184,1 | 68,3 | - | 184,1 | 105,8 |
| 31 | Verbrauchsabhängiges Trinkwasserentgelt je m ³ | 01.01.2019 | EUR | 1,79 | 1,78 | 1,53 | 1,92 | 1,75 |
| 31 | Verbrauchsunabhängiges Trinkwasserentgelt im Jahr | 01.01.2019 | EUR | 49,11 | 82,29 | 26,32 | 137,46 | 87,10 |
| 32 | Jahresentgelt für Trinkwasser bei 80 m ³ Jahresverbrauch | 01.01.2019 | EUR | 192,07 | 224,66 | 148,73 | 271,85 | 226,97 |
| | langfristige Veränderung (10 Jahre) | 2019/09 | % | 19,2 | 15,2 | -9,4 | 71,9 | 19,2 |

Flächennutzung, Wohnen, Infrastruktur

Flächennutzung, Wohnen und Infrastruktur in der kreisfreien Stadt

| ↓ Glossarziffer | Merkmal | Jahr bzw. Stichtag | Einheit | Wert | Zum Vergleich | | | |
|--|--|--------------------|-------------|--------|--------------------------|---------|---------|-----------------|
| | | | | | Kreisfreie Städte | | | Rheinland-Pfalz |
| | | | | | insgesamt | Minimum | Maximum | |
| Abwasserentsorgung | | | | | | | | |
| 33 | Kanalnetz je angeschlossenem Einwohner/-in | 2019 | m | 5,5 | 4,4 | 3,1 | 7,8 | 8,4 |
| 34 | Anteil Trennkanalisation | 2019 | Anteil in % | 47,8 | 29,8 | 8,6 | 51,6 | 35,6 |
| 35 | Kapazität der Kläranlagen | 2019 | EW | 85 000 | 1 905 540 | - | 400 000 | 7 014 118 |
| 35 | Auslastung der Kapazität | 2019 | Anteil in % | 76,5 | 73,1 | - | 106,1 | 78,0 |
| 36 | Anteil des Schmutzwassers am Abwasseraufkommen | 2019 | Anteil in % | 64,6 | 61,4 | - | 75,6 | 45,4 |
| Aufkommen von Haushaltsabfällen bei öffentlichen rechtlichen Entsorgungsunternehmen | | | | | | | | |
| 37 | Insgesamt | 2021 | t | 24 703 | | | | 2 493 739 |
| | darunter | | | | | | | |
| 38 | Haus- und Sperrmüll | 2021 | t | 7 570 | Vergleich nicht sinnvoll | | | 925 895 |
| 39 | getrennt erfasste organische Abfälle | 2021 | t | 7 081 | | | | 786 608 |
| 40 | getrennt erfasste Wertstoffe | 2021 | t | 11 758 | | | | 829 039 |
| Klärschlamm Entsorgung der öffentlichen Kläranlagen | | | | | | | | |
| 41 | Trockenmasse insgesamt | 2021 | t | 880 | 19 310 | - | 5 442 | 80 755 |
| 42 | landwirtschaftliche Verwertung | 2021 | Anteil in % | - | 10,0 | - | 37,9 | 44,0 |
| 43 | sonstige stoffliche Verwertung | 2021 | Anteil in % | - | 4,2 | - | 33,8 | 5,3 |
| 44 | thermische Entsorgung | 2021 | Anteil in % | 100 | 85,9 | - | 100 | 50,7 |
| Erzeugung gefährlicher Abfälle (nur Primärerzeugung und regionalisierbare Mengen) | | | | | | | | |
| 45 | Primärerzeuger gefährlicher Abfälle | 2020 | Anzahl | 11 | 309 | 11 | 45 | 1 010 |
| 46 | Von Primärerzeugern erzeugte Abfallmenge | 2020 | t | 2 720 | 362 085 | 1 785 | 132 958 | 854 095 |
| | darunter: Bau- und Abbruchabfälle | 2020 | Anteil in % | 97,9 | 52,8 | 13,4 | 97,9 | 59,5 |
| 47 | Anteil der erzeugten Menge am Landeswert | 2020 | Anteil in % | 0,3 | 42,4 | 0,2 | 15,6 | 100 |
| | Anteil der in Rheinland-Pfalz entsorgten Menge | 2020 | Anteil in % | 99,7 | 54,0 | 17,9 | 99,7 | 61,6 |

Flächennutzung, Wohnen, Infrastruktur

Wohnungen in Wohn- und Nichtwohngebäuden in der kreisfreien Stadt (Zeitreihe)

| Jahr | Wohnungen ¹ | | | | Neu gebaute Wohnungen je 1 000 Einwohner/-innen | |
|-----------------|------------------------|---------------------------|----------|---------------------------------|---|--------|
| | insgesamt | je 1 000 Einwohner/-innen | | in Ein- und Zweifamilienhäusern | 2011=100 | |
| | | Anzahl | 2011=100 | | Anteil in % | Anzahl |
| Glossarziffer → | 16 | | | | 19 | |
| 2011 | 27 872 | 533 | 100 | 46,5 | 1,4 | 100 |
| 2012 | 27 973 | 535 | 100,5 | 46,6 | 1,4 | 101,5 |
| 2013 | 28 069 | 536 | 100,6 | 46,6 | 1,4 | 98,5 |
| 2014 | 28 202 | 537 | 100,7 | 46,6 | 2,1 | 150,0 |
| 2015 | 28 326 | 534 | 100,3 | 46,6 | 1,2 | 83,8 |
| 2016 | 28 436 | 534 | 100,3 | 46,5 | 1,8 | 128,0 |
| 2017 | 28 532 | 535 | 100,4 | 46,5 | 1,5 | 107,5 |
| 2018 | 28 793 | 542 | 101,7 | 46,3 | 4,6 | 329,1 |
| 2019 | 28 985 | 544 | 102,2 | 46,2 | 1,9 | 133,2 |
| 2020 | 29 117 | 546 | 102,5 | 46,2 | 2,4 | 170,8 |
| 2021 | 29 401 | 550 | 103,2 | 45,9 | 4,7 | 339,0 |

| Zeitraum | Kurz-, mittel- und langfristige Veränderungen | | | |
|-----------|---|----------|------|-------|
| | % | %-Punkte | % | |
| 2021/2020 | 1,0 | 0,6 | -0,3 | 98,5 |
| 2021/2016 | 3,4 | 2,8 | -0,5 | 164,9 |
| 2021/2011 | 5,5 | 3,2 | -0,6 | 239,0 |

Straßenverkehrsunfälle in der kreisfreien Stadt (Zeitreihe)

| Jahr | Unfälle mit Personenschaden | | Schwerverletzte und Getötete | | |
|-----------------|-----------------------------|----------|------------------------------|----------|----------|
| | Anzahl | 2012=100 | insgesamt | | Getötete |
| | | | Anzahl | 2012=100 | |
| Glossarziffer → | 15 | | | | |
| 2012 | 199 | 100 | 47 | 100 | 1 |
| 2013 | 184 | 92,5 | 45 | 95,7 | 2 |
| 2014 | 224 | 112,6 | 37 | 78,7 | 1 |
| 2015 | 212 | 106,5 | 29 | 61,7 | - |
| 2016 | 210 | 105,5 | 42 | 89,4 | 2 |
| 2017 | 205 | 103,0 | 41 | 87,2 | 1 |
| 2018 | 219 | 110,1 | 53 | 112,8 | 2 |
| 2019 | 189 | 95,0 | 42 | 89,4 | 1 |
| 2020 | 162 | 81,4 | 34 | 72,3 | - |
| 2021 | 150 | 75,4 | 24 | 51,1 | - |
| 2022 | 187 | 94,0 | 24 | 51,1 | 1 |

| Zeitraum | Kurz-, mittel- und langfristige Veränderungen | | |
|-----------|---|-------|-----|
| | % | | |
| 2022/2021 | 24,7 | 0,0 | ... |
| 2022/2017 | -8,8 | -41,5 | 0,0 |
| 2022/2012 | -6,0 | -48,9 | 0,0 |

Abfallwirtschaft der öffentlich-rechtlichen Unternehmen in der kreisfreien Stadt bzw. Entsorgungsgebiet (Zeitreihe)

| Jahr | Aufkommen von Haushaltsabfällen ² | | | | | Klärschlamm Entsorgung der Kläranlagen | | | | |
|-----------------|--|----------|--------------------|------------|-----------|--|----------|------------------------------|--------------------|-------------|
| | insgesamt | | getrennt erfasste | | | Trockenmasse insgesamt | | darunter | | |
| | | | organische Abfälle | Wertstoffe | | | | landwirtschaftlich verwertet | thermisch entsorgt | |
| | t | 2011=100 | | zusammen | Altpapier | t | 2011=100 | | | Anteil in % |
| Glossarziffer → | 37 | | 39 | | | 41 | | 42 | | 44 |
| 2011 | 59 212 | 100 | 9,7 | 22,3 | 9,0 | 963 | 100 | 44,0 | 56,0 | |
| 2012 | 56 848 | 96,0 | 8,2 | 22,8 | 9,2 | 909 | 94,4 | 10,6 | 89,4 | |
| 2013 | 55 446 | 93,6 | 8,0 | 22,4 | 9,2 | 936 | 97,2 | 23,3 | 76,7 | |
| 2014 | 56 479 | 95,4 | 7,6 | 22,9 | 9,2 | 910 | 94,5 | 21,9 | 78,1 | |
| 2015 | 56 630 | 95,6 | 7,1 | 22,5 | 9,0 | 843 | 87,5 | 34,4 | 65,6 | |
| 2016 | 56 599 | 95,6 | 10,4 | 23,8 | 8,9 | 867 | 90,0 | 35,8 | 64,2 | |
| 2017 | 53 422 | 90,2 | 13,3 | 23,3 | 9,4 | 862 | 89,5 | 22,7 | 77,3 | |
| 2018 | 52 828 | 89,2 | 13,1 | 23,0 | 9,0 | 945 | 98,1 | - | 100 | |
| 2019 | 52 279 | 88,3 | 13,1 | 24,2 | 9,7 | 850 | 88,3 | - | 100 | |
| 2020 | 50 034 | 84,5 | 12,5 | 23,8 | 9,5 | 827 | 85,9 | - | 100 | |
| 2021 | 51 362 | 86,7 | 13,8 | 22,9 | 8,9 | - | - | - | - | |

| Zeitraum | Kurz-, mittel- und langfristige Veränderungen | | | | | |
|-----------|---|-----|------------|------|--------|---|
| | % | | % - Punkte | | % | |
| 2021/2020 | 2,7 | 1,3 | -0,9 | -0,6 | -100,0 | - |
| 2021/2016 | -9,3 | 3,4 | -0,9 | 0,0 | -100,0 | - |
| 2021/2011 | -13,3 | 4,1 | 0,6 | -0,1 | -100,0 | - |

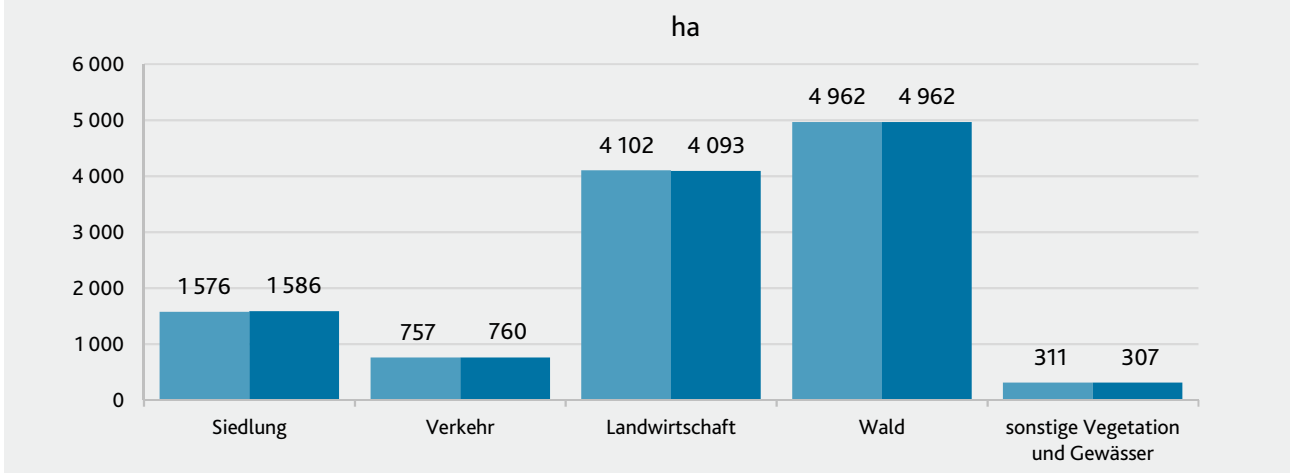
Hinweis zur zeitlichen Vergleichbarkeit:

1 Wohnungen: Vergleichbarkeit zu den Jahren vor 2011 eingeschränkt, siehe Glossar.

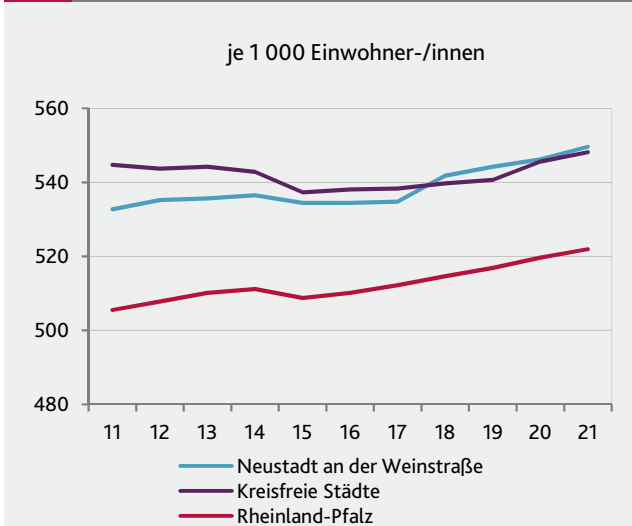
2 Aufkommen an Haushaltsabfällen: Bei Änderungen des Gebietsstandes wird das Aufkommen nicht umgerechnet.

Flächennutzung, Wohnen, Infrastruktur

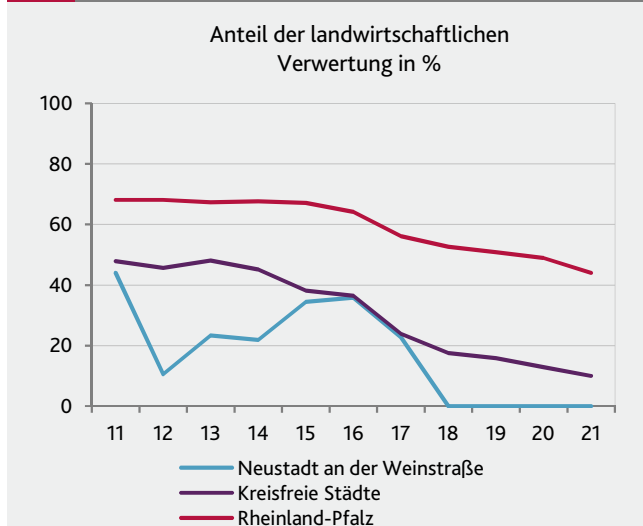
Flächennutzung in der kreisfreien Stadt 2020 und 2021



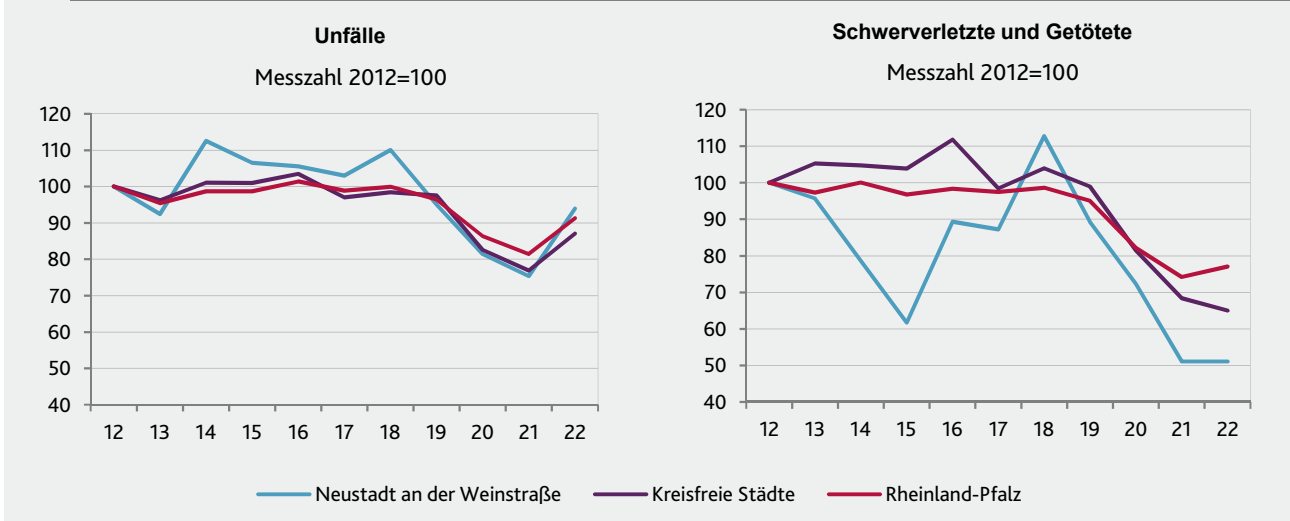
Wohnungen 2011–2021



Klärschlamm entsorgung 2011–2021



Straßenverkehrsunfälle mit Personenschaden 2012–2022



Arbeitsmarkt,
Erwerbstätigkeit,
Wirtschaftskraft

Arbeitsmarkt, Erwerbstätigkeit, Wirtschaftskraft

Arbeitsmarkt, Erwerbstätigkeit und Wirtschaftskraft in der kreisfreien Stadt

| ↓ Glossarziffer | Merkmal | Jahr bzw. Stichtag | Einheit | Wert | Zum Vergleich | | | |
|---|---|--------------------|-------------|--------|-------------------|---------|---------|-----------------|
| | | | | | Kreisfreie Städte | | | Rheinland-Pfalz |
| | | | | | insgesamt | Minimum | Maximum | |
| Arbeitslosigkeit | | | | | | | | |
| 1 | Arbeitslose (Jahresdurchschnitt) | 2022 | Anzahl | 1 689 | 38 886 | 1 144 | 7 915 | 102 515 |
| | je 100 der Einwohner/-innen im Alter von 15 – 65 Jahren | 2022 | je 100 | 5,1 | 5,5 | 4,1 | 9,4 | 3,9 |
| und zwar | | | | | | | | |
| 2 | Langzeitarbeitslose | 2022 | Anzahl | 630 | 14 742 | 394 | 3 203 | 35 707 |
| | Anteil an den Arbeitslosen | 2022 | Anteil in % | 37,3 | 37,9 | 31,9 | 43,8 | 34,8 |
| | jüngere (15 – 25 Jahre) | 2022 | Anzahl | 173 | 3 353 | 96 | 672 | 9 081 |
| | Anteil an den Arbeitslosen | 2022 | Anteil in % | 10,2 | 8,6 | 7,4 | 11,4 | 8,9 |
| | Ältere (55 – 65 Jahre) | 2022 | Anzahl | 401 | 8 172 | 277 | 1 563 | 25 865 |
| | Anteil an den Arbeitslosen | 2022 | Anteil in % | 23,7 | 21,0 | 18,2 | 26,0 | 25,2 |
| 3 | Arbeitslosenquote | | | | | | | |
| | Insgesamt | 2022 | Anteil in % | 5,8 | 6,6 | 5,0 | 11,0 | 4,6 |
| | jüngere (15 – 25 Jahre) | 2022 | Anteil in % | 6,1 | 5,0 | 3,2 | 9,8 | 3,8 |
| | Ältere (55 – 65 Jahre) | 2022 | Anteil in % | 5,8 | 7,1 | 5,5 | 11,5 | 5,1 |
| Sozialversicherungspflichtig Beschäftigte | | | | | | | | |
| 4, 5 | Beschäftigte am Arbeitsort | 2022 | Anzahl | 17 695 | 583 603 | 16 029 | 121 103 | 1 479 655 |
| und zwar | | | | | | | | |
| 6 | Teilzeitbeschäftigte | 2022 | Anzahl | 6 233 | 175 258 | 4 186 | 40 464 | 448 304 |
| | Anteil an den Beschäftigten | 2022 | Anteil in % | 35,2 | 30,0 | 23,6 | 35,2 | 30,3 |
| | jüngere (unter 30 Jahre) | 2022 | Anzahl | 3 633 | 127 350 | 3 125 | 28 148 | 308 418 |
| | Anteil an den Beschäftigten | 2022 | Anteil in % | 20,5 | 21,8 | 18,7 | 23,5 | 20,8 |
| | Ältere (60 Jahre und älter) | 2022 | Anzahl | 1 996 | 58 978 | 1 788 | 11 605 | 157 022 |
| | Anteil an den Beschäftigten | 2022 | Anteil in % | 11,3 | 10,1 | 9,2 | 12,3 | 10,6 |
| 7 | Auszubildende | 2022 | Anzahl | 969 | 26 112 | 687 | 4 991 | 65 292 |
| | Anteil an den Beschäftigten | 2022 | Anteil in % | 5,5 | 4,5 | 3,7 | 5,5 | 4,4 |
| | mit akademischem Berufsabschluss | 2022 | Anzahl | 2 287 | 111 262 | 1 702 | 33 280 | 205 232 |
| | Anteil an den Beschäftigten | 2022 | Anteil in % | 12,9 | 19,1 | 10,3 | 27,5 | 13,9 |
| 8 | in Hochtechnologiebranchen | 2022 | Anzahl | 1 025 | 102 093 | 1 025 | 43 900 | 202 282 |
| | Anteil an den Beschäftigten | 2022 | Anteil in % | 5,8 | 17,5 | 5,0 | 41,2 | 13,7 |
| 9 | Beschäftigungsdichte am Arbeitsort | 2022 | Anzahl | 538 | 826 | 538 | 1 065 | 566 |
| 4, 10 | Beschäftigte am Wohnort | 2022 | Anzahl | 20 989 | 421 866 | 13 863 | 91 953 | 1 624 032 |
| 11 | Beschäftigungsquote am Wohnort | 2022 | je 100 | 63,8 | 59,7 | 47,4 | 64,6 | 62,1 |
| Pendlerverflechtungen (sozialversicherungspflichtig Beschäftigte) über die jeweilige Gebietsgrenze | | | | | | | | |
| | Einpendler | 2022 | Anzahl | 10 040 | x | 9 694 | 75 107 | x |
| | Auspendler | 2022 | Anzahl | 13 343 | x | 6 163 | 46 032 | x |
| 12 | Pendlersaldo (Einpendler – Auspendler) | 2022 | Anzahl | -3 303 | x | -3 303 | 36 328 | x |
| 13 | Auspendlerquote | 2022 | Anteil in % | 63,6 | x | 30,2 | 69,4 | x |
| 14 | Einpendlerquote | 2022 | Anteil in % | 56,7 | x | 52,0 | 72,3 | x |

Arbeitsmarkt, Erwerbstätigkeit und Wirtschaftskraft in der kreisfreien Stadt

| ↓ Glossarziffer | Merkmal | Jahr bzw. Stichtag | Einheit | Wert | Zum Vergleich | | | |
|--|--|--------------------|-------------|--------|-------------------|---------|---------|-----------------|
| | | | | | Kreisfreie Städte | | | Rheinland-Pfalz |
| | | | | | insgesamt | Minimum | Maximum | |
| Geringfügig entlohnte Beschäftigte (Minijobs) | | | | | | | | |
| 15 | Insgesamt am Arbeitsort | 2022 | Anzahl | 5 166 | 117 459 | 3 292 | 25 729 | 383 487 |
| 15 | darunter: Ausschließlich geringfügig entlohnt | 2022 | Anteil in % | 59,3 | 58,3 | 55,2 | 64,8 | 58,4 |
| Erwerbstätigkeit | | | | | | | | |
| 16 | Erwerbstätige am Arbeitsort | 2021 | Anzahl | 27 424 | 762 947 | 22 390 | 160 318 | 2 023 605 |
| | davon | | | | | | | |
| | Selbständige (einschließlich mithelfende Familienangehörige) | 2021 | Anteil in % | 10,9 | 6,5 | 4,7 | 10,9 | 8,8 |
| | Arbeitnehmer/-innen | 2021 | Anteil in % | 89,1 | 93,5 | 89,1 | 95,3 | 91,2 |
| | davon im Wirtschaftssektor | | | | | | | |
| | Land- und Forstwirtschaft; Fischerei | 2021 | Anteil in % | 2,6 | 0,4 | 0,1 | 2,6 | 1,9 |
| | Produzierendes Gewerbe | 2021 | Anteil in % | 14,0 | 20,0 | 10,2 | 42,4 | 25,4 |
| | Dienstleistungsbereiche | 2021 | Anteil in % | 83,4 | 79,5 | 57,3 | 89,5 | 72,8 |
| 17 | darunter: Marginal Beschäftigte | 2021 | Anteil in % | 13,3 | 9,8 | 6,7 | 13,3 | 12,8 |
| 18 | Arbeitsplatzdichte | 2021 | Anzahl | 833 | 1 078 | 825 | 1 467 | 772 |
| 19 | Vollzeitäquivalente je 100 Erwerbstätige | 2020 | Anzahl | 81,5 | 84,4 | 81,5 | 88,0 | 83,2 |
| Wirtschaftskraft | | | | | | | | |
| 20 | Bruttoinlandsprodukt (BIP) nominal | 2020 | Mill. EUR | 1 673 | 57 200 | 1 505 | 12 785 | 143 287 |
| 21 | je Einwohner/-in | 2020 | EUR | 31 389 | 53 348 | 31 389 | 74 160 | 34 981 |
| 22 | Arbeitsproduktivität | | | | | | | |
| | je Erwerbstätige/-m | 2020 | EUR | 60 714 | 75 308 | 56 578 | 101 133 | 70 897 |
| | je Erwerbstätigenstunde | 2020 | EUR | 47,24 | 57,45 | 42,97 | 75,08 | 54,56 |
| 23 | Bruttowertschöpfung | 2020 | Mill. EUR | 1 515 | 51 812 | 1 364 | 11 581 | 129 789 |
| | Land- und Forstwirtschaft; Fischerei | 2020 | Anteil in % | 2,4 | 0,4 | 0,1 | 2,4 | 1,4 |
| | Produzierendes Gewerbe | 2020 | Anteil in % | 15,2 | 30,5 | 14,6 | 62,1 | 32,5 |
| | darunter: Anteil an BWS insgesamt | | | | | | | |
| | Verarbeitendes Gewerbe | 2020 | Anteil in % | 5,7 | 23,2 | 5,7 | 55,5 | 22,3 |
| | Baugewerbe | 2020 | Anteil in % | 7,1 | 3,8 | 2,8 | 7,1 | 6,5 |
| | Dienstleistungsbereiche | 2020 | Anteil in % | 82,4 | 69,1 | 37,7 | 85,3 | 66,2 |
| | darunter: Anteil an BWS insgesamt | | | | | | | |
| | Handel, Verkehr, Gastgewerbe, Information und Kommunikation | 2020 | Anteil in % | 20,7 | 19,5 | 11,9 | 26,3 | 19,1 |
| | Finanz-, Versicherungs- und Unternehmensdienstleister, Grundstücks- u. Wohnungswesen | 2020 | Anteil in % | 26,9 | 21,0 | 12,0 | 26,9 | 22,0 |
| | Öffentliche und sonstige Dienstleister, Erziehung, Gesundheit | 2020 | Anteil in % | 34,8 | 28,6 | 13,7 | 39,1 | 25,0 |

Arbeitsmarkt, Erwerbstätigkeit, Wirtschaftskraft

Arbeitsmarkt in der kreisfreien Stadt (Zeitreihe)

| Jahr | Arbeitslosenquote | Sozialversicherungspflichtig Beschäftigte am 30.06. | | | | | | | Geringfügig entlohnte Beschäftigte | | |
|-----------------|-------------------|---|----------|----------|----------|-------------|-------------|------------|------------------------------------|-------------|-------------------------------------|
| | | am Arbeitsort | | | und zwar | | | am Wohnort | | insgesamt | ausschließlich geringfügig entlohnt |
| | | Anzahl | | 2012=100 | Anzahl | | Anteil in % | Anzahl | | | |
| | | Anzahl | 2012=100 | | Anzahl | 2012=100 | | Anzahl | 2012=100 | | |
| Glossarziffer → | % | Anzahl | 2012=100 | Anzahl | 2012=100 | Anteil in % | Anzahl | 2012=100 | Anzahl | Anteil in % | |
| | 3 | 4, 5 | | 7 | | 6 | 10 | | 15 | | |
| 2012 | 5,9 | 15 942 | 100 | 1 196 | 100 | 29,3 | 18 216 | 100 | 5 121 | 68,7 | |
| 2013 | 5,9 | 15 910 | 99,8 | 1 115 | 93,2 | 30,4 | 18 418 | 101,1 | 5 196 | 68,5 | |
| 2014 | 5,6 | 16 524 | 103,7 | 1 313 | 109,8 | 31,3 | 18 967 | 104,1 | 5 272 | 67,9 | |
| 2015 | 5,5 | 17 002 | 106,6 | 1 237 | 103,4 | 32,3 | 19 339 | 106,2 | 5 328 | 66,0 | |
| 2016 | 5,7 | 17 178 | 107,8 | 1 251 | 104,6 | 33,0 | 19 433 | 106,7 | 5 326 | 65,2 | |
| 2017 | 5,6 | 17 285 | 108,4 | 1 138 | 95,2 | 33,7 | 19 914 | 109,3 | 5 293 | 63,6 | |
| 2018 | 5,0 | 17 438 | 109,4 | 1 127 | 94,2 | 33,7 | 20 191 | 110,8 | 5 365 | 62,9 | |
| 2019 | 5,1 | 17 557 | 110,1 | 1 095 | 91,6 | 34,1 | 20 195 | 110,9 | 5 385 | 62,3 | |
| 2020 | 6,2 | 17 273 | 108,3 | 1 193 | 99,7 | 34,0 | 20 204 | 110,9 | 4 987 | 61,1 | |
| 2021 | 6,0 | 17 475 | 109,6 | 1 106 | 92,5 | 34,3 | 20 651 | 113,4 | 4 937 | 60,1 | |
| 2022 | 5,8 | 17 695 | 111,0 | 969 | 81,0 | 35,2 | 20 989 | 115,2 | 5 166 | 59,3 | |

| Zeitraum | Kurz-, mittel- und langfristige Veränderungen | | | | | | | | |
|-----------|---|------|--|-------|----------|------|--|------|----------|
| | %-Punkte | % | | | %-Punkte | % | | | %-Punkte |
| 2022/2021 | -0,2 | 1,3 | | -12,4 | 0,9 | 1,6 | | 4,6 | -0,8 |
| 2022/2017 | 0,2 | 2,4 | | -14,9 | 1,5 | 5,4 | | -2,4 | -4,4 |
| 2022/2012 | -0,1 | 11,0 | | -19,0 | 5,9 | 15,2 | | 0,9 | -9,4 |

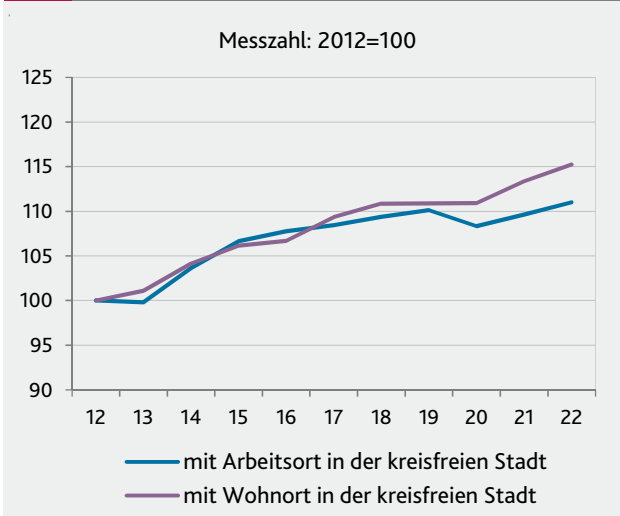
Erwerbstätigkeit und Wirtschaftskraft in der kreisfreien Stadt (Zeitreihe)

| Jahr | Erwerbstätige am Arbeitsort | | | Bruttoinlandsprodukt | | | | Bruttowertschöpfung | | |
|------|-----------------------------|----------|--------------------|----------------------|-------------------|----------|-------------------------|--------------------------------------|------------------------|-------------------------|
| | insgesamt | | Arbeitsplatzdichte | je Einwohner/-in | je Erwerbstätigen | | je Erwerbstätigenstunde | Land- und Forstwirtschaft; Fischerei | Produzierendes Gewerbe | Dienstleistungsbereiche |
| | Anzahl | 2010=100 | | | EUR | 2010=100 | | | | |
| | Glossarziffer → | Anzahl | 2010=100 | EUR | 2010=100 | EUR | Mill EUR | Mill EUR | Mill EUR | |
| | 16 | | 18 | 20, 21 | 20, 22 | | 20, 22 | 23 | 23 | 23 |
| 2010 | 27 315 | 100 | 807 | 25 477 | 49 061 | 100 | 35,15 | 39 | 181 | 985 |
| 2011 | 27 140 | 99,4 | 811 | 26 472 | 51 000 | 104,0 | 36,62 | 34 | 192 | 1 017 |
| 2012 | 27 295 | 99,9 | 813 | 27 300 | 52 304 | 106,6 | 38,01 | 40 | 188 | 1 054 |
| 2013 | 27 571 | 100,9 | 819 | 28 345 | 53 803 | 109,7 | 39,58 | 42 | 191 | 1 101 |
| 2014 | 27 941 | 102,3 | 829 | 28 427 | 53 395 | 108,8 | 39,01 | 40 | 186 | 1 117 |
| 2015 | 28 182 | 103,2 | 834 | 29 083 | 54 469 | 111,0 | 39,84 | 39 | 181 | 1 161 |
| 2016 | 28 086 | 102,8 | 831 | 29 709 | 56 173 | 114,5 | 41,22 | 40 | 205 | 1 175 |
| 2017 | 28 137 | 103,0 | 836 | 30 568 | 57 884 | 118,0 | 42,67 | 40 | 210 | 1 217 |
| 2018 | 28 097 | 102,9 | 841 | 31 266 | 59 256 | 120,8 | 43,74 | 40 | 207 | 1 254 |
| 2019 | 28 188 | 103,2 | 850 | 32 212 | 60 801 | 123,9 | 45,37 | 35 | 221 | 1 289 |
| 2020 | 27 548 | 100,9 | 834 | 31 389 | 60 714 | 123,8 | 47,24 | 36 | 230 | 1 248 |

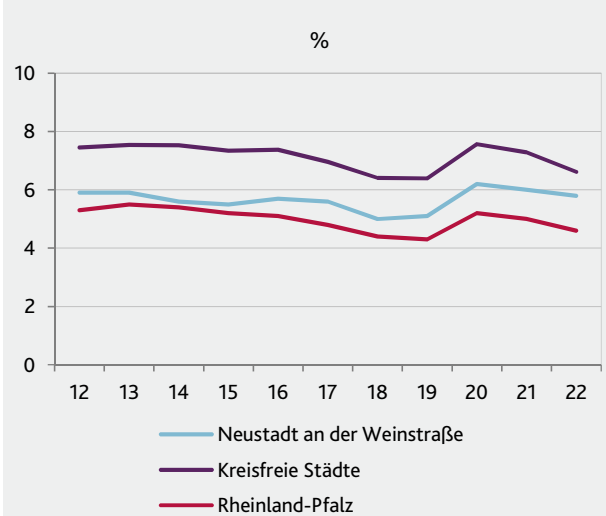
| Zeitraum | Kurz-, mittel- und langfristige Veränderungen | | | | | | | | | |
|-----------|---|------|------|------|------|------|------|------|--|--|
| | % | | | | | | | | | |
| 2020/2019 | -2,3 | -1,8 | -2,6 | -0,1 | 4,1 | 2,6 | 4,4 | -3,1 | | |
| 2020/2015 | -2,2 | -0,1 | 7,9 | 11,5 | 18,6 | -6,4 | 27,3 | 7,5 | | |
| 2020/2010 | 0,9 | 3,3 | 23,2 | 23,8 | 34,4 | -7,2 | 27,5 | 26,7 | | |

Arbeitsmarkt, Erwerbstätigkeit, Wirtschaftskraft

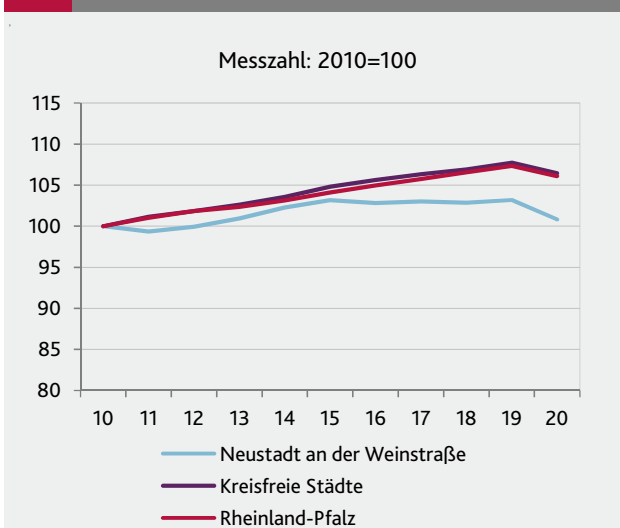
Sozialversicherungspflichtig Beschäftigte 2012–2022



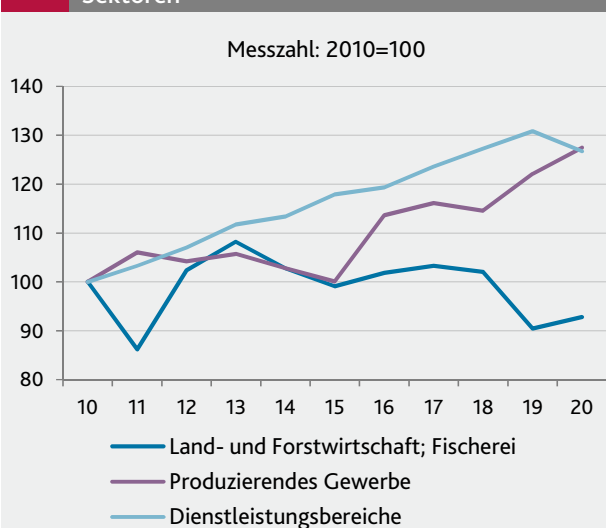
Arbeitslosenquote 2012–2022



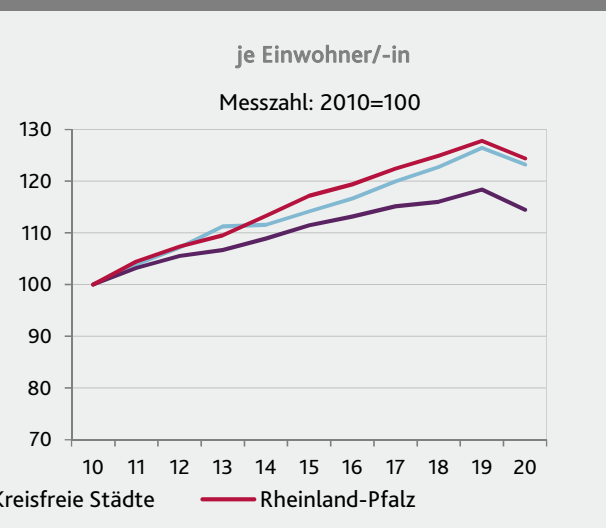
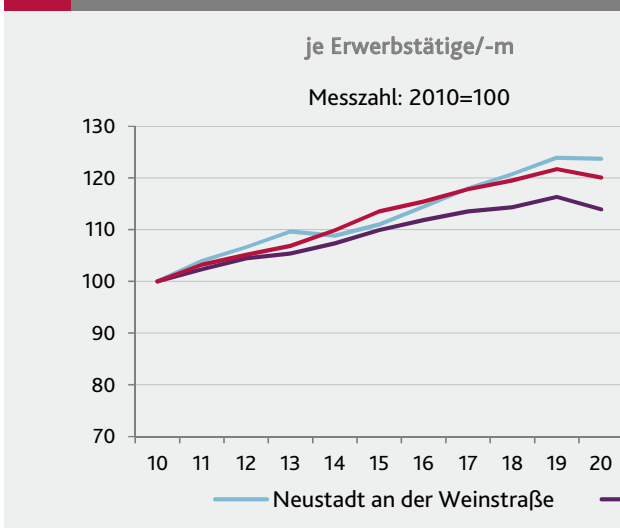
Erwerbstätige am Arbeitsort 2010–2020



Bruttowertschöpfung 2010–2020 nach Sektoren



Bruttoinlandsprodukt 2010–2020





Wirtschaftliche Tätigkeit, Tourismus

Wirtschaftliche Tätigkeit, Tourismus

Wirtschaftliche Tätigkeit in der kreisfreien Stadt

| ↓ Glossarziffer | Merkmal | Jahr bzw. Stichtag | Einheit | Wert | Zum Vergleich | | | |
|--|---|--------------------|-------------|---------|-------------------|---------|-----------|-----------------|
| | | | | | Kreisfreie Städte | | | Rheinland-Pfalz |
| | | | | | insgesamt | Minimum | Maximum | |
| Unternehmen¹, Betriebe² und abhängig Beschäftigte (ohne WZ-Abschnitte A, O, T, U) | | | | | | | | |
| 1 | Unternehmen | 2021 | Anzahl | 2 476 | 41 920 | 1 231 | 9 356 | 155 499 |
| 2 | Abhängig Beschäftigte je Unternehmen | 2021 | Anzahl | 7 | 14 | 7 | 19 | 9 |
| 3 | Betriebe | 2021 | Anzahl | 2 683 | 46 661 | 1 460 | 10 187 | 169 124 |
| und zwar | | | | | | | | |
| 2 | mit 0–10 abhängig Beschäftigten | 2021 | Anteil in % | 86,6 | 83,2 | 81,0 | 86,6 | 85,1 |
| 2 | mit 10–50 abhängig Beschäftigten | 2021 | Anteil in % | 11,1 | 12,9 | 11,1 | 14,9 | 12,0 |
| 4 | Verarbeitendes Gewerbe | 2021 | Anteil in % | 5,4 | 4,5 | 3,3 | 7,4 | 7,1 |
| 5 | Baugewerbe | 2021 | Anteil in % | 10,4 | 8,5 | 6,1 | 12,7 | 11,7 |
| 6 | Handel; Instandh. u. Reparatur von Kfz | 2021 | Anteil in % | 19,0 | 18,9 | 14,8 | 25,7 | 19,6 |
| 2 | Abhängig Beschäftigte | 2021 | Anzahl | 18 573 | 592 617 | 16 481 | 123 753 | 1 536 459 |
| und zwar in Betrieben | | | | | | | | |
| | mit 0–10 abhängig Beschäftigten | 2021 | Anteil in % | 25,7 | 13,7 | 9,1 | 25,7 | 18,5 |
| | mit 10–50 abhängig Beschäftigten | 2021 | Anteil in % | 31,7 | 20,7 | 13,5 | 31,7 | 26,5 |
| 4 | des verarbeitenden Gewerbes | 2021 | Anteil in % | 7,6 | . | . | . | 22,0 |
| 5 | des Baugewerbes | 2021 | Anteil in % | 7,2 | 3,9 | 2,9 | 7,2 | 6,5 |
| 6 | des Bereichs Handel; Instandh. u. Reparatur von Kfz | 2021 | Anteil in % | 23,0 | 14,0 | 8,1 | 23,0 | 16,0 |
| Umsatzsteuerpflichtige und deren steuerbarer Umsatz | | | | | | | | |
| 7 | Steuerpflichtige | 2020 | Anzahl | 2 216 | 35 686 | 1 006 | 7 819 | 142 683 |
| | mit unter 5 Mill. EUR Umsatz aus Lieferungen und Leistungen | 2020 | Anteil in % | 97,5 | 96,2 | 93,9 | 97,5 | 96,9 |
| 8 | Steuerbarer Umsatz | 2020 | Mill. EUR | 2 277 | 131 245 | 1 845 | 46 394 | 269 058 |
| 9 | Umsatz aus Lieferungen und Leistungen je Steuerpflichtigem | 2020 | EUR | 995 664 | 3 003 497 | 995 664 | 7 623 972 | 1 648 917 |
| | von Steuerpflichtigen mit unter 5 Mill. EUR Umsatz | 2020 | Anteil in % | 32,5 | 13,0 | 5,1 | 32,5 | 22,5 |
| Gewerbemeldungen | | | | | | | | |
| 10 | Anmeldungen | 2021 | Anzahl | 428 | 8 771 | 276 | 2 149 | 33 596 |
| 11 | darunter: Betriebsgründungen | 2021 | Anteil in % | 20,3 | 23,2 | 19,6 | 22,7 | 16,5 |
| | je 10 000 Einwohner/-innen | 2021 | Anzahl | 16,3 | 19,0 | 13,5 | 22,9 | 13,6 |
| 12 | Abmeldungen | 2021 | Anzahl | 320 | 7 381 | 209 | 1 646 | 27 664 |
| 13 | darunter: Betriebsaufgaben | 2021 | Anteil in % | 13,8 | 19,3 | 16,3 | 20,3 | 14,8 |
| | je 10 000 Einwohner/-innen | 2021 | Anzahl | 8,2 | 13,3 | 7,3 | 16,8 | 10,0 |
| Unternehmensinsolvenzen | | | | | | | | |
| | Verfahren | 2021 | Anzahl | 7 | 153 | 4 | 27 | 508 |
| 14 | Insolvenzhäufigkeit | 2021 | je 1 000 | 3,2 | 4,3 | 3,2 | 7,0 | 3,6 |
| | Betroffene Beschäftigte | 2021 | Anzahl | - | 2 156 | . | . | 4 550 |
| | Anteil an den Betroffenen im Land | 2021 | Anteil in % | - | 47,4 | . | . | 100 |

1 Rechtliche Einheiten des Unternehmensregisters. – 2 Niederlassungen des Unternehmensregisters.

Tourismus in der kreisfreien Stadt

| ↓ Glossarziffer | Merkmal | Jahr bzw. Stichtag | Einheit | Wert | Zum Vergleich | | | |
|---------------------------------|---------------------------------|--------------------|-------------|---------|-------------------|---------|---------|-----------------|
| | | | | | Kreisfreie Städte | | | Rheinland-Pfalz |
| | | | | | insgesamt | Minimum | Maximum | |
| Betriebe und Betten | | | | | | | | |
| 15 | Betriebe | 31.07.2022 | Anzahl | 31 | 345 | 7 | 63 | 3 337 |
| 16 | Betten | 31.07.2022 | Anzahl | 1 605 | 30 589 | 421 | 7 530 | 218 891 |
| 17 | Betten je Betrieb | 31.07.2022 | Anzahl | 51,8 | 88,7 | 43,0 | 150,6 | 65,6 |
| 18 | Bettenauslastung | 2022 | Anteil in % | 31,2 | 37,5 | 27,3 | 42,9 | 26,4 |
| 19 | Bettendichte | 31.07.2022 | Anzahl | 30 | 28 | 12 | 50 | 53 |
| Gäste | | | | | | | | |
| 20 | Gäste | 2022 | Anzahl | 84 315 | . | . | . | 7 906 886 |
| Anteile an allen Gästen | | | | | | | | |
| | von ausländischen Gästen | 2022 | Anteil in % | 8,5 | . | . | . | 18,7 |
| | Niederlande | 2022 | Anteil in % | 20,1 | . | . | . | 40,1 |
| | Belgien | 2022 | Anteil in % | 9,4 | . | . | . | 14,8 |
| | USA | 2022 | Anteil in % | 3,8 | . | . | . | 8,6 |
| | Schweiz | 2022 | Anteil in % | 13,4 | . | . | . | 4,7 |
| | übrige | 2022 | Anteil in % | 53,3 | . | . | . | 31,8 |
| 21 | Gästeintensität | 2022 | Anzahl | 1 579 | . | . | . | 1 927 |
| Übernachtungen | | | | | | | | |
| 22 | Übernachtungen | 2022 | Anzahl | 182 504 | 4 183 260 | 41 979 | 964 870 | 21 065 136 |
| Anteile an allen Übernachtungen | | | | | | | | |
| | von ausländischen Gästen | 2022 | Anteil in % | 8,2 | 21,6 | 8,2 | 35,8 | 20,8 |
| | Niederlande | 2022 | Anteil in % | 16,0 | 14,7 | 2,7 | 30,0 | 47,1 |
| | Belgien | 2022 | Anteil in % | 11,7 | 6,6 | 1,9 | 16,6 | 13,5 |
| | USA | 2022 | Anteil in % | 4,6 | 17,7 | 3,3 | 54,7 | 7,8 |
| | Schweiz | 2022 | Anteil in % | 12,2 | 5,9 | 2,1 | 12,4 | 3,1 |
| | übrige | 2022 | Anteil in % | 55,4 | 55,0 | 38,4 | 87,1 | 28,6 |
| 23 | Übernachtungsintensität | 2022 | Anzahl | 3 418 | 3 907 | 1 233 | 7 594 | 5 135 |
| Aufenthaltsdauer | | | | | | | | |
| 24 | Durchschnittl. Aufenthaltsdauer | 2022 | Tage | 2,2 | . | . | . | 2,7 |
| | von ausländischen Gästen | 2022 | Tage | 2,1 | . | . | . | 3,0 |
| | Niederlande | 2022 | Tage | 1,7 | . | . | . | 3,5 |
| | Belgien | 2022 | Tage | 2,6 | . | . | . | 2,7 |
| | USA | 2022 | Tage | 2,6 | . | . | . | 2,7 |
| | Schweiz | 2022 | Tage | 1,9 | . | . | . | 2,0 |

Wirtschaftliche Tätigkeit, Tourismus

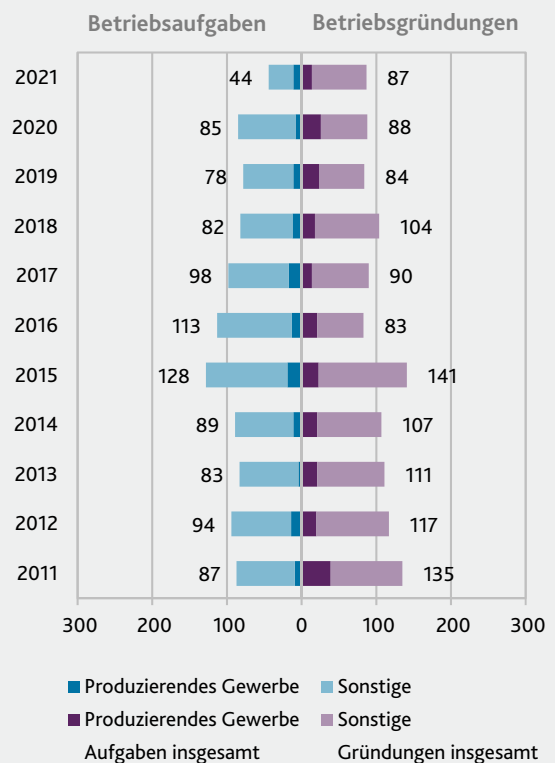
Wirtschaftliche Tätigkeit in der kreisfreien Stadt (Zeitreihe)

| Jahr | Unternehmen und Betriebe ¹ | | | Jahr | Gewerbemeldungen | |
|-----------------|---------------------------------------|----------|-----------------------|------|--------------------|------------------|
| | Unternehmen ² | | Betriebe ³ | | Betriebsgründungen | Betriebsaufgaben |
| | Anzahl | 2011=100 | 2011=100 | | | |
| Glossarziffer → | 1 | | 3 | | 11 | 13 |
| 2011 | 2 834 | 100 | 100 | 2011 | 100 | 100 |
| 2012 | 2 766 | 97,6 | 97,8 | 2012 | 86,7 | 108,0 |
| 2013 | 2 729 | 96,3 | 96,7 | 2013 | 82,2 | 95,4 |
| 2014 | 2 752 | 97,1 | 98,2 | 2014 | 79,3 | 102,3 |
| 2015 | 2 566 | 90,5 | 92,0 | 2015 | 104,4 | 147,1 |
| 2016 | 2 564 | 90,5 | 92,3 | 2016 | 61,5 | 129,9 |
| 2017 | 2 528 | 89,2 | 91,0 | 2017 | 66,7 | 112,6 |
| 2018 | 2 518 | 88,8 | 90,4 | 2018 | 77,0 | 94,3 |
| 2019 | 2 602 | 91,8 | 93,5 | 2019 | 62,2 | 89,7 |
| 2020 | 2 455 | 86,6 | 88,9 | 2020 | 65,2 | 97,7 |
| 2021 | 2 476 | 87,4 | 89,0 | 2021 | 64,4 | 50,6 |

| Zeitraum | Kurz-, mittel- und langfristige Veränderungen | | | |
|-----------|---|-------|-----------|-------------|
| | % | | % | |
| 2021/2020 | 0,9 | 0,1 | 2021/2020 | -1,2 -48,2 |
| 2021/2016 | -3,4 | -3,6 | 2021/2016 | 4,7 -61,0 |
| 2021/2011 | -12,6 | -11,0 | 2021/2011 | -35,6 -49,4 |

1 Ohne WZ-Abschnitte A, O, T, U. – 2 Rechtliche Einheiten des Unternehmensregisters. – 3 Niederlassungen des Unternehmensregisters.

Betriebsaufgaben und Betriebsgründungen 2011–2021 in der kreisfreien Stadt



Tourismus in der kreisfreien Stadt (Zeitreihe)

| Jahr | Gäste | | Übernachtungen | | Bettenauslastung | Betten je Betrieb |
|-----------------|--------|----------|----------------|----------|------------------|-------------------|
| | Anzahl | 2012=100 | Anzahl | 2012=100 | % | Anzahl |
| Glossarziffer → | 19 | | 21 | | 17 | 15 |
| 2012 | 91 012 | 100 | 181 605 | 100 | 33,8 | 44,6 |
| 2013 | 90 748 | 99,7 | 181 980 | 100,2 | 32,0 | 45,8 |
| 2014 | . | . | . | . | . | . |
| 2015 | . | . | . | . | . | . |
| 2016 | . | . | . | . | . | 47,8 |
| 2017 | . | . | . | . | . | 51,1 |
| 2018 | . | . | . | . | . | 50,9 |
| 2019 | . | . | . | . | . | 51,3 |
| 2020 | . | . | . | . | . | 46,7 |
| 2021 | 53 270 | 58,5 | 112 128 | 61,7 | 21,5 | 49,3 |
| 2022 | 84 315 | 92,6 | 182 504 | 100,5 | 31,2 | 51,8 |

| Zeitraum | Kurz-, mittel- und langfristige Veränderungen | | | |
|-----------|---|------|----------|------|
| | % | | %-Punkte | % |
| 2022/2021 | 58,3 | 62,8 | 9,7 | 5,0 |
| 2022/2017 | . | . | . | 1,4 |
| 2022/2012 | -7,4 | 0,5 | -2,6 | 16,0 |

Bildung

Allgemeinbildende Schulen (ohne Schul- und Förderschulkindergärten) in der kreisfreien Stadt

| ↓ Glossarziffer | Merkmal | Jahr bzw. Stichtag | Einheit | Wert | Zum Vergleich | | | |
|---------------------|---|--------------------|-------------|-------|-------------------|---------|---------|-----------------|
| | | | | | Kreisfreie Städte | | | Rheinland-Pfalz |
| | | | | | insgesamt | Minimum | Maximum | |
| Am Wohnort | | | | | | | | |
| 1 | Einschulungen am Wohnort | 2020/21 | Anzahl | 485 | 9 526 | 294 | 1 836 | 36 822 |
| | je 1 000 Einwohner/-innen | 2020/21 | Anzahl | 9 | 9 | 8 | 11 | 9 |
| | Schüler/-innen am Wohnort ¹ | 2020/21 | Anzahl | 5 278 | 102 634 | 3 236 | 19 461 | 405 344 |
| | je 1 000 Einwohner/-innen | 2020/21 | Anzahl | 99 | 96 | 86 | 108 | 99 |
| | darunter in ... | | | | | | | |
| | Grundschulen ² | 2020/21 | Anteil in % | 34,2 | 35,3 | 32,9 | 37,6 | 35,0 |
| | Realschulen plus ³ | 2020/21 | Anteil in % | 22,9 | 17,7 | 11,2 | 25,0 | 19,8 |
| | Gymnasien | 2020/21 | Anteil in % | 35,8 | 30,0 | 22,0 | 35,8 | 29,4 |
| | Integrierte Gesamtschulen | 2020/21 | Anteil in % | 1,6 | 11,8 | 1,6 | 17,3 | 11,2 |
| | Förderschulen | 2020/21 | Anteil in % | 3,8 | 4,0 | 2,5 | 6,3 | 3,9 |
| | Freie Waldorfschulen | 2020/21 | Anteil in % | 1,6 | 0,9 | - | 2,4 | 0,6 |
| Am Schulsitz | | | | | | | | |
| 1 | Einschulungen am Schulsitz | 2020/21 | Anzahl | 477 | 9 745 | 296 | 1 822 | 36 895 |
| | je 1 000 Einwohner/-innen | 2020/21 | Anzahl | 9 | 9 | 8 | 12 | 9 |
| | Schüler/-innen am Schulsitz ¹ | 2020/21 | Anzahl | 5 161 | 124 049 | 4 094 | 22 533 | 409 338 |
| | je 1 000 Einwohner/-innen | 2020/21 | Anzahl | 97 | 116 | 97 | 173 | 100 |
| | darunter in ... | | | | | | | |
| | Grundschulen ² | 2020/21 | Anteil in % | 34,9 | 29,5 | 21,0 | 36,6 | 34,8 |
| | Realschulen plus ³ | 2020/21 | Anteil in % | 9,1 | 15,4 | 9,1 | 24,8 | 19,7 |
| | Gymnasien | 2020/21 | Anteil in % | 50,8 | 38,5 | 25,0 | 50,8 | 29,7 |
| | Integrierte Gesamtschulen | 2020/21 | Anteil in % | - | 11,0 | - | 17,9 | 11,2 |
| | Förderschulen | 2020/21 | Anteil in % | 2,4 | 4,1 | 1,9 | 9,4 | 3,8 |
| | Freie Waldorfschulen | 2020/21 | Anteil in % | 2,8 | 1,1 | - | 5,4 | 0,6 |
| 2 | darunter in den Schulstufen ... | | | | | | | |
| 3 | Primarstufe | 2020/21 | Anteil in % | 36,6 | 31,0 | 22,9 | 37,6 | 36,0 |
| 4 | Sekundarstufe I | 2020/21 | Anteil in % | 46,5 | 52,9 | 46,5 | 57,6 | 51,0 |
| 5 | Sekundarstufe II | 2020/21 | Anteil in % | 16,9 | 14,8 | 10,7 | 18,5 | 11,9 |
| 6 | darunter Anteil mit Ganztagsbetreuung | | | | | | | |
| | insgesamt | 2020/21 | Anteil in % | 22,6 | 29,2 | 20,3 | 40,7 | 30,7 |
| 3 | in der Primarstufe | 2020/21 | Anteil in % | 51,1 | 52,7 | 34,3 | 65,7 | 49,1 |
| 7 | Schulentlassene am Schulsitz ¹ | 2020 | Anzahl | 438 | 11 469 | 399 | 2 021 | 37 325 |
| | davon | | | | | | | |
| | ohne Berufsreife ⁴ | 2020 | Anteil in % | 2,7 | 6,3 | 2,1 | 11,9 | 6,6 |
| | mit Berufsreife | 2020 | Anteil in % | 13,2 | 13,4 | 9,1 | 17,8 | 16,3 |
| | mit qualifiziertem Sekundarabschluss I | 2020 | Anteil in % | 20,8 | 30,2 | 20,8 | 41,4 | 35,8 |
| 8 | mit Fachhochschulreife schulischer Teil | 2020 | Anteil in % | 2,7 | 4,2 | 2,2 | 5,5 | 3,3 |
| 9 | mit allgemeiner Hochschulreife | 2020 | Anteil in % | 60,5 | 45,9 | 33,2 | 60,5 | 38,0 |

¹ Einschließlich Kollegs und Abendgymnasien. – ² Einschließlich Primarstufe organisatorisch verbundener Schulen. – ³ Einschließlich noch bestehender Realschulen bzw. Hauptschulen sowie Sekundarstufe I organisatorisch verbundener Schulen. – ⁴ Einschließlich Abschluss- bzw. Abgangszeugnis der Förderschule.

Berufsbildende Schulen (ohne Schulen des Gesundheitswesens) in der kreisfreien Stadt

| ↓ Glossarziffer | Merkmal | Jahr bzw. Stichtag | Einheit | Wert | Zum Vergleich | | | |
|-----------------|---|--------------------|-------------|-------|-------------------|---------|---------|-----------------|
| | | | | | Kreisfreie Städte | | | Rheinland-Pfalz |
| | | | | | insgesamt | Minimum | Maximum | |
| | Schüler/-innen am Schulsitz | 2020/21 | Anzahl | 2 592 | 55 940 | 1 128 | 11 290 | 111 304 |
| 10 | darunter: In dualer Berufsausbildung | 2020/21 | Anteil in % | 67,3 | 60,4 | 31,7 | 67,8 | 58,1 |
| 7 | Schulclassene am Schulsitz | 2020 | Anzahl | 1 033 | 21 265 | 527 | 4 163 | 43 127 |
| | davon | | | | | | | |
| 11 | mit Abschlusszeugnis | 2020 | Anteil in % | 92,9 | 89,9 | 80,7 | 95,3 | 90,5 |
| 12 | mit Abgangszeugnis | 2020 | Anteil in % | 7,1 | 10,1 | 4,7 | 19,3 | 9,5 |
| 13 | darunter mit allgemeinbildendem Abschluss als Erst- oder Zweitabschluss | | | | | | | |
| | mit Berufsreife | 2020 | Anteil in % | 2,3 | 3,4 | 2,1 | 9,3 | 4,1 |
| | mit qualifiziertem Sekundarabschluss I | 2020 | Anteil in % | 6,5 | 4,9 | 2,6 | 10,8 | 5,9 |
| 8 | mit Fachhochschulreife schulischer Teil | 2020 | Anteil in % | 4,0 | 6,0 | 1,6 | 11,8 | 6,6 |
| 8 | mit Fachhochschulreife schulischer und praktischer Teil | 2020 | Anteil in % | 5,4 | 8,4 | 3,8 | 14,0 | 9,0 |
| 9 | mit allgemeiner oder fachgebundener Hochschulreife | 2020 | Anteil in % | 5,7 | 6,3 | - | 13,1 | 5,5 |

Bildungseinrichtungen, Schüler/-innen sowie Schulentlassene in der kreisfreien Stadt nach Schulart

| Schulart | Schulen | | Schüler/-innen am Schulsitz | | | | Schulentlassene am Schulsitz | |
|-----------------|---------------|----------------------|-----------------------------|---------------------------|------------------|-----------|------------------------------|------------------|
| | Einrichtungen | Klassen ⁵ | insgesamt | mit Migrationshintergrund | | je Klasse | insgesamt | Ausländer/-innen |
| | | | | zusammen | Ausländer/-innen | | | |
| | Anzahl | | | Anteil in % | | Anzahl | Anteil in % | |
| Glossarziffer → | 14 | 15 | | 16 | | | 7 | |

Allgemeinbildende Schulen (ohne Schul- und Förderschulkindergärten)

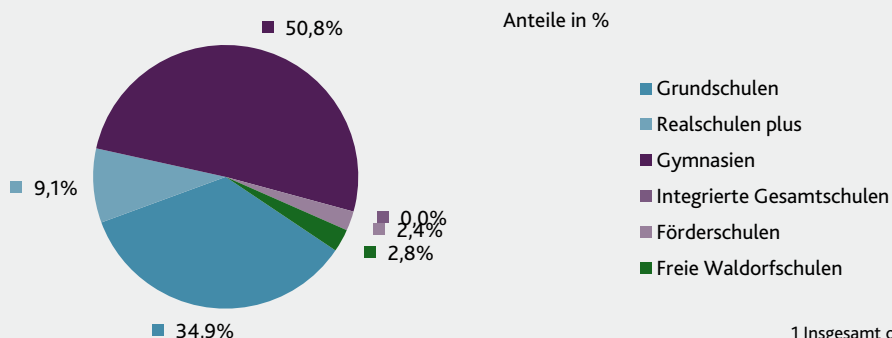
| | 2020/21 | | | | | | 2020 | |
|--|-----------|------------|--------------|-------------|------------|----------|------------|------------|
| Grundschulen ¹ | 12 | 99 | 1 802 | 30,1 | 12,9 | 18 | X | X |
| Realschulen plus ² | 1 | 21 | 470 | 31,3 | 18,7 | 22 | 96 | 26,0 |
| Gymnasien ³ | 3 | 68 | 2 620 | 15,6 | 5,1 | X | 321 | 2,5 |
| Integrierte Gesamtschulen ³ | - | - | - | - | - | X | - | - |
| Förderschulen | 1 | 11 | 123 | 25,2 | 10,6 | 11 | 21 | - |
| Freie Waldorfschulen | 1 | 10 | 146 | - | - | 15 | - | - |
| Insgesamt⁴ | 18 | 209 | 5 161 | 21,9 | 9,0 | X | 438 | 7,5 |
| Zum Vergleich | | | | | | | | |
| Kreisfreie Städte | 344 | 5 008 | 124 049 | 30,8 | 12,9 | X | 11 469 | 10,8 |
| Minimum | 14 | 168 | 4 094 | 15,6 | 7,4 | X | 399 | 5,4 |
| Maximum | 48 | 812 | 22 533 | 52,1 | 20,8 | X | 2 021 | 22,2 |
| Rheinland-Pfalz | 1 489 | 17 719 | 409 338 | 23,1 | 10,4 | X | 37 325 | 8,6 |

Berufsbildende Schulen (ohne Schulen des Gesundheitswesens)

| | 2020/21 | | | | | | 2020 | |
|-----------------------------------|----------|------------|--------------|-------------|------------|-----------|--------------|-------------|
| Berufsschulen | 2 | 102 | 1 765 | 16,9 | 9,6 | 17 | 605 | 11,1 |
| Berufsfachschulen | 1 | 19 | 393 | 20,4 | 13,0 | 21 | 257 | 15,6 |
| Duale Berufsoberschulen | - | - | - | - | - | - | - | - |
| Berufsoberschulen | 1 | 2 | 46 | 6,5 | - | 23 | 37 | 2,7 |
| Berufliche Gymnasien ³ | 1 | X | 210 | 11,9 | 4,8 | X | 56 | 10,7 |
| Fachschulen | 2 | 8 | 178 | 5,1 | 1,7 | 22 | 78 | 1,3 |
| Fachoberschulen | - | - | - | - | - | - | - | - |
| Insgesamt | 2 | 131 | 2 592 | 16,0 | 9,0 | 18 | 1 033 | 11,1 |
| Zum Vergleich | | | | | | | | |
| Kreisfreie Städte | 52 | 2 749 | 55 940 | 19,0 | 12,6 | 18 | 21 265 | 14,0 |
| Minimum | 1 | 56 | 1 128 | 14,3 | 9,0 | 13 | 527 | 9,9 |
| Maximum | 8 | 540 | 11 290 | 26,0 | 24,2 | 20 | 4 163 | 28,5 |
| Rheinland-Pfalz | 133 | 5 648 | 111 304 | 16,4 | 11,3 | 18 | 43 127 | 12,3 |

1 Einschließlich Primarstufe organisatorisch verbundener Schulen. – 2 Einschließlich noch bestehender Realschulen bzw. Hauptschulen sowie Sekundarstufe I organisatorisch verbundener Schulen. – 3 Angaben zu Schüler/-innen je Klasse nur sinnvoll, soweit der Unterricht im Klassenverbund erfolgt (in der gymnasialen Oberstufe nicht der Fall). – 4 Einschließlich Kollegs und Abendgymnasien. – 5 Ohne Mainzer Studienstufe (MSS) und ohne Kollegs und Abendgymnasien.

Schüler/-innen allgemeinbildender Schulen¹ am Schulsitz in der kreisfreien Stadt 2020/21 nach Schularten



1 Insgesamt ohne Abendschulen und Kollegs.

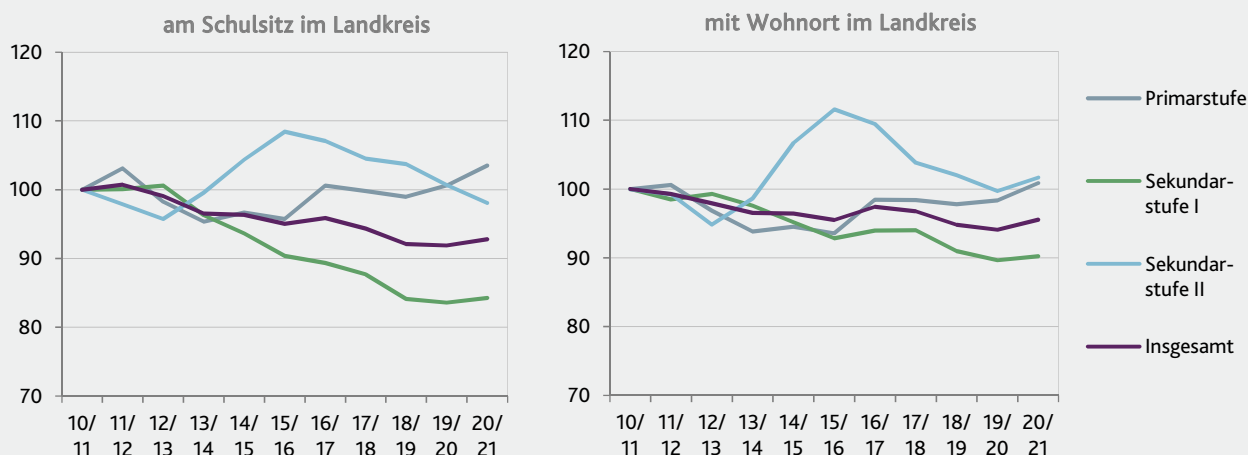
Schüler/-innen am Schulsitz in der kreisfreien Stadt (Zeitreihe)

| Schuljahr | Schüler/-innen an allgemeinbildenden Schulen | | | | | | Schüler/-innen an berufsbildenden Schulen | | | |
|-----------------|--|-------------|-------------|-----------------|------------------|------------------|---|-------------|----------------------------|------------------|
| | insgesamt | | darunter | | | Ausländer/-innen | insgesamt | | in dualer Berufsausbildung | Ausländer/-innen |
| | | | Primarstufe | Sekundarstufe I | Sekundarstufe II | | | | | |
| | Anzahl | 2010/11=100 | Anteil in % | | | Anzahl | 2010/11=100 | Anteil in % | | |
| Glossarziffer → | | 3 | 4 | 5 | | | 10 | | | |
| 2010/11 | 5 563 | 100 | 32,8 | 51,2 | 16,0 | 3,4 | 3 776 | 100 | 66,4 | 6,6 |
| 2011/12 | 5 603 | 100,7 | 33,6 | 50,9 | 15,5 | 3,8 | 3 697 | 97,9 | 67,5 | 7,0 |
| 2012/13 | 5 510 | 99,0 | 32,5 | 52,0 | 15,5 | 3,6 | 3 505 | 92,8 | 65,8 | 6,6 |
| 2013/14 | 5 369 | 96,5 | 32,4 | 51,1 | 16,5 | 3,9 | 3 281 | 86,9 | 65,0 | 6,6 |
| 2014/15 | 5 360 | 96,4 | 32,9 | 49,8 | 17,3 | 4,4 | 3 109 | 82,3 | 65,8 | 6,9 |
| 2015/16 | 5 286 | 95,0 | 33,0 | 48,7 | 18,3 | 5,0 | 3 114 | 82,5 | 64,3 | 8,2 |
| 2016/17 | 5 333 | 95,9 | 34,4 | 47,7 | 17,9 | 7,8 | 2 992 | 79,2 | 65,5 | 9,6 |
| 2017/18 | 5 248 | 94,3 | 34,7 | 47,6 | 17,7 | 8,7 | 2 947 | 78,0 | 66,2 | 11,0 |
| 2018/19 | 5 124 | 92,1 | 35,2 | 46,7 | 18,0 | 8,5 | 2 830 | 74,9 | 68,5 | 9,2 |
| 2019/20 | 5 112 | 91,9 | 35,9 | 46,6 | 17,5 | 8,4 | 2 749 | 72,8 | 68,1 | 9,0 |
| 2020/21 | 5 161 | 92,8 | 36,6 | 46,5 | 16,9 | 9,0 | 2 592 | 68,6 | 67,3 | 9,0 |

| Zeitraum | Kurz-, mittel- und langfristige Veränderungen | | | | | | | |
|-------------------|---|------------|------|------|-----|------------|------|-----|
| | % | % - Punkte | | | % | % - Punkte | | |
| 2020/21 / 2019/20 | 1,0 | 0,7 | -0,1 | -0,6 | 0,7 | -5,7 | -0,8 | 0,0 |
| 2020/21 / 2015/16 | -2,4 | 3,6 | -2,2 | -1,3 | 4,0 | -16,8 | 3,0 | 0,9 |
| 2020/21 / 2010/11 | -7,2 | 3,8 | -4,7 | 0,9 | 5,6 | -31,4 | 0,9 | 2,4 |

Schüler/-innen allgemeinbildender Schulen in der kreisfreien Stadt 2010/11–2020/21 nach Schulstufen

Schuljahr 2010/11=100





Soziale Einrichtungen

Soziale Einrichtungen

Kinderbetreuung in der kreisfreien Stadt

| ↓ Glossarziffer | Merkmal | Jahr bzw. Stichtag | Einheit | Wert | Zum Vergleich | | | |
|---|---|--------------------|-------------|-------|-------------------|---------|---------|-----------------|
| | | | | | Kreisfreie Städte | | | Rheinland-Pfalz |
| | | | | | insgesamt | Minimum | Maximum | |
| Kinderbetreuung in Tageseinrichtungen und/oder Tagespflege | | | | | | | | |
| 1 | Betreute Kinder | 01.03.2022 | Anzahl | 2 356 | 45 157 | 1 430 | 8 964 | 173 417 |
| | davon | | | | | | | |
| 2 | nur durch eine Tageseinrichtung | 01.03.2022 | Anteil in % | 97,2 | 95,9 | 92,0 | 98,2 | 97,4 |
| | durch Tageseinrichtung und -pflege | 01.03.2022 | Anteil in % | 0,4 | 0,2 | - | 0,9 | 0,2 |
| 3 | ausschließlich durch Tagespflege | 01.03.2022 | Anteil in % | 2,4 | 3,9 | 1,1 | 7,6 | 2,3 |
| 4 | darunter: Mit Ganztagsbetreuung | 01.03.2022 | Anteil in % | 51,8 | 53,9 | 37,8 | 74,2 | 56,4 |
| 4 | Ganztagsbetreuung bei Kindern im Alter von ... bis unter ... Jahren | | | | | | | |
| | unter 3 | 01.03.2022 | Anteil in % | 14,7 | 17,9 | 9,8 | 29,3 | 18,1 |
| | 3 – 6 | 01.03.2022 | Anteil in % | 52,8 | 51,0 | 32,3 | 79,7 | 53,3 |
| 5 | Betreuungsquoten bezogen auf Kinder im Alter von ... bis unter ... Jahren | | | | | | | |
| | unter 3 | 01.03.2022 | je 100 | 28,0 | 28,0 | 19,1 | 37,0 | 30,6 |
| | 2 – 3 (2-Jährige) | 01.03.2022 | je 100 | 67,8 | 58,3 | 39,5 | 79,4 | 70,3 |
| | 3 – 6 | 01.03.2022 | je 100 | 96,6 | 89,7 | 82,3 | 99,8 | 92,2 |
| | 6 – 14 | 01.03.2022 | je 100 | 10,5 | 12,1 | 8,7 | 18,2 | 9,3 |
| Darunter: Kinderbetreuung in Tageseinrichtungen | | | | | | | | |
| | Kindertageseinrichtungen | 01.03.2022 | Anzahl | 37 | 664 | 27 | 131 | 2 600 |
| | darunter: In kommunaler Trägerschaft | 01.03.2022 | Anteil in % | 45,9 | 36,0 | 10,0 | 74,1 | 50,4 |
| 6 | Kinder in Kindertageseinrichtungen | 01.03.2022 | Anzahl | 2 299 | 43 412 | 1 414 | 8 612 | 169 404 |
| | und zwar | | | | | | | |
| | betreut an 5 Tagen in der Woche | 01.03.2022 | Anteil in % | 99,7 | 99,4 | 98,0 | 100 | 99,5 |
| 4 | mit Ganztagsbetreuung | 01.03.2022 | Anteil in % | 52,6 | 54,9 | 38,1 | 75,5 | 57,0 |
| | darunter: An 5 Tagen in der Woche | 01.03.2022 | Anteil in % | 99,8 | 99,9 | 99,4 | 100 | 99,7 |
| 7 | mit Migrationshintergrund | 01.03.2022 | Anteil in % | 36,1 | 41,6 | 31,0 | 51,8 | 31,6 |
| | mit vorrangiger Familiensprache nicht deutsch | 01.03.2022 | Anteil in % | 24,7 | 33,6 | 22,6 | 49,3 | 22,9 |
| 7 | darunter: Mit Migrationshintergrund | 01.03.2022 | Anteil in % | 92,8 | 87,6 | 78,9 | 98,3 | 87,9 |
| 8 | Besuchsquoten bezogen auf Kinder im Alter von ... bis unter ... Jahren | | | | | | | |
| | unter 3 | 01.03.2022 | je 100 | 24,6 | 23,5 | 14,8 | 33,9 | 27,7 |
| | 2 – 3 (2-Jährige) | 01.03.2022 | je 100 | 62,9 | 51,5 | 31,4 | 78,1 | 67,1 |
| | 3 – 6 | 01.03.2022 | je 100 | 96,6 | 89,0 | 81,4 | 99,6 | 91,9 |
| 9 | Tätige Personen | 01.03.2022 | Anzahl | 512 | 11 003 | 359 | 2 518 | 43 979 |
| 10 | pädagogisches Fachpersonal | 01.03.2022 | Anteil in % | 70,7 | 68,6 | 64,7 | 76,7 | 69,4 |
| | und zwar | | | | | | | |
| | im Alter von 50 Jahren und älter | 01.03.2022 | Anteil in % | 33,7 | 28,7 | 25,6 | 34,7 | 29,5 |
| | mit Ausbildungsberuf Erzieher/-in | 01.03.2022 | Anteil in % | 86,5 | 81,0 | 72,5 | 91,9 | 82,6 |
| 11 | je 100 Kinder (Vollzeitäquivalente) | 01.03.2022 | Anzahl | 12,9 | 14,7 | 12,9 | 16,0 | 14,6 |
| | sonstige tätige Personen | 01.03.2022 | Anteil in % | 29,3 | 31,4 | 23,3 | 35,3 | 30,6 |
| 11 | je 100 Kinder (Vollzeitäquivalente) | 01.03.2022 | Anzahl | 2,1 | 2,6 | 1,5 | 3,7 | 2,3 |

Pflege in der kreisfreien Stadt

| ↓ Glossarziffer | Merkmal | Jahr bzw. Stichtag | Einheit | Wert | Zum Vergleich | | | |
|--------------------------------|--|--------------------|-------------|-------|-------------------|---------|---------|-----------------|
| | | | | | Kreisfreie Städte | | | Rheinland-Pfalz |
| | | | | | insgesamt | Minimum | Maximum | |
| Pflegebedürftige | | | | | | | | |
| 12 | Pflegebedürftige | 15./31.12. 2021 | Anzahl | 3 192 | 58 589 | 2 529 | 9 817 | 241 364 |
| darunter Leistungsarten | | | | | | | | |
| 13 | ambulante Pflege | 15.12.2021 | Anteil in % | 16,2 | 21,0 | 16,1 | 30,9 | 19,6 |
| 14 | vollstationäre Pflege | 15.12.2021 | Anteil in % | 13,3 | 16,9 | 13,2 | 22,7 | 15,3 |
| 15 | ausschließlich Pflegegeld | 31.12.2021 | Anteil in % | 60,4 | 50,0 | 42,7 | 60,4 | 53,2 |
| 16 | Pflegegrad 1 (ausschl. landesrechtliche oder keine Leistungen) | 31.12.2021 | Anteil in % | 10,2 | 12,1 | 9,8 | 14,8 | 11,9 |
| | je 1 000 Einwohner/-innen | 15./31.12. 2021 | Anzahl | 59,7 | 54,7 | 39,1 | 98,4 | 58,8 |
| | ab 70 Jahren | 15./31.12. 2021 | Anzahl | 2 351 | 42 084 | 1 824 | 6 558 | 178 568 |
| | je 1 000 Einwohner/-innen ab 70 Jahren | 15./31.12. 2021 | Anzahl | 239,0 | 260,5 | 209,5 | 371,8 | 269,3 |
| Ambulante Pflegedienste | | | | | | | | |
| | Ambulante Pflegedienste | 15.12.2021 | Anzahl | 10 | 175 | 4 | 27 | 575 |
| 13 | je Pflegedienst betreute Pflegebedürftige | 15.12.2021 | Anzahl | 52 | 70 | 38 | 142 | 82 |
| Pflegeheime | | | | | | | | |
| 17 | Pflegeheime | 15.12.2021 | Anzahl | 6 | 139 | 5 | 21 | 583 |
| 18 | Verfügbare Plätze in Pflegeheimen | 15.12.2021 | Anzahl | 563 | 12 604 | 454 | 1 901 | 46 823 |
| | je 1 000 Einwohner/-innen ab 70 Jahre | 15.12.2021 | Anzahl | 57,2 | 78,0 | 57,2 | 104,3 | 70,6 |
| 19 | für vollstationäre Dauerpflege | 15.12.2021 | Anteil in % | 91,7 | 92,4 | 87,7 | 98,5 | 91,8 |
| | Personal | 15.12.2021 | Anzahl | 355 | 9 321 | 353 | 1 390 | 36 082 |
| | vollzeitbeschäftigt | 15.12.2021 | Anteil in % | 30,7 | 34,7 | 26,7 | 43,5 | 31,1 |
| | teilzeitbeschäftigt | 15.12.2021 | Anteil in % | 63,7 | 55,8 | 47,3 | 63,7 | 60,4 |
| | sonstige Beschäftigungsformen | 15.12.2021 | Anteil in % | 5,6 | 9,6 | 5,6 | 15,2 | 8,5 |

Soziale Einrichtungen

Kinderbetreuung in der kreisfreien Stadt (Zeitreihe)

| Jahr | Betreute Kinder insgesamt | Veränderung | Darunter: Kinder in Tageseinrichtungen | | | | Betreuungsquoten | | Ganztagsbetreute Kinder |
|------------------|---------------------------|-------------|--|-------------|--|-------------------------------------|----------------------|---|-------------------------|
| | | | zusammen | Veränderung | darunter: Kinder, in deren Familie nicht vorrangig deutsch gesprochen wird | | Kinder unter 3 Jahre | Kinder im Alter von 3 bis unter 6 Jahre | |
| | | | | | zusammen | darunter: Mit Migrationshintergrund | | | |
| Glossar-ziffer → | Anzahl | 2012=100 | Anzahl | 2012=100 | Anteil in % | | je 100 | Anteil in % | |
| | 1 | | 6 | | | 7 | 5 | 4 | |
| 2012 | 1 933 | 100 | 1 891 | 100 | 17,9 | 98,2 | 27,7 | 99,9 | 43,2 |
| 2013 | 1 964 | 101,6 | 1 922 | 101,6 | 17,3 | 98,8 | 31,8 | 99,9 | 42,5 |
| 2014 | 1 956 | 101,2 | 1 925 | 101,8 | 18,4 | 96,9 | 29,7 | 98,0 | 44,6 |
| 2015 | 1 967 | 101,8 | 1 951 | 103,2 | 18,9 | 98,6 | 30,0 | 100,4 | 46,1 |
| 2016 | 1 997 | 103,3 | 1 972 | 104,3 | 21,0 | 97,1 | 30,1 | 100,6 | 46,7 |
| 2017 | 2 059 | 106,5 | 2 019 | 106,8 | 22,7 | 86,5 | 28,4 | 102,6 | 49,9 |
| 2018 | 2 147 | 111,1 | 2 106 | 111,4 | 23,4 | 84,8 | 29,0 | 98,3 | 52,4 |
| 2019 | 2 214 | 114,5 | 2 164 | 114,4 | 22,6 | 87,6 | 29,9 | 100,5 | 53,5 |
| 2020 | 2 259 | 116,9 | 2 222 | 117,5 | 24,7 | 86,0 | 26,6 | 97,8 | 53,7 |
| 2021 | 2 281 | 118,0 | 2 231 | 118,0 | 24,6 | 86,5 | 26,0 | 98,0 | 53,4 |
| 2022 | 2 356 | 121,9 | 2 299 | 121,6 | 24,7 | 92,8 | 28,0 | 96,6 | 51,8 |

| Zeitraum | Kurz-, mittel- und langfristige Veränderungen | | | | | | | | |
|-----------|---|------|--|------------|-----|------|------|------|------|
| | % | | | % - Punkte | | | | | |
| 2022/2021 | | 3,3 | | 3,0 | 0,1 | 6,3 | 2,0 | -1,4 | -1,6 |
| 2022/2017 | | 14,4 | | 13,9 | 2,0 | 6,3 | -0,4 | -6,0 | 1,9 |
| 2022/2012 | | 21,9 | | 21,6 | 6,8 | -5,4 | 0,3 | -3,3 | 8,6 |

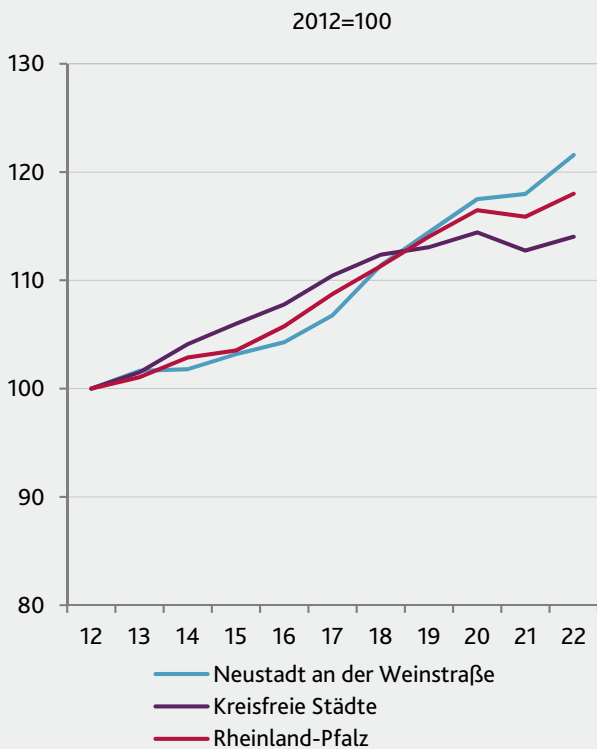
Pflege in der kreisfreien Stadt (Zeitreihe)

| Erhebungsjahr | Pflegebedürftige ¹ | | | | | Verfügbare Plätze in Pflegeheimen | | | |
|-------------------|-------------------------------|-------------|-----------------------|---------------------------|--|-----------------------------------|-------------|---------------------------|--|
| | insgesamt | Veränderung | vollstationäre Pflege | je 1 000 Einwohner/-innen | ab 70 Jahren je 1 000 Einw. ab 70 Jahren | insgesamt | Veränderung | je 1 000 Einwohner/-innen | je 1 000 Einwohner/-innen ab 70 Jahren |
| | Anzahl | 1999=100 | Anteil in % | Anzahl | | Anzahl | 1999=100 | Anzahl | |
| Glossar-ziffer → | 12 | | 14 | | | 18 | | | |
| 2001 | 1 158 | 100 | 25,1 | 21,5 | 116,8 | 343 | 100 | 6,4 | 42,8 |
| 2003 | 1 159 | 100,1 | 26,6 | 21,5 | 116,9 | 360 | 105,0 | 6,7 | 45,1 |
| 2005 | 1 183 | 102,2 | 27,5 | 22,1 | 114,4 | 365 | 106,4 | 6,8 | 44,0 |
| 2007 | 1 185 | 102,3 | 27,9 | 22,1 | 110,2 | 365 | 106,4 | 6,8 | 42,1 |
| 2009 ¹ | 1 218 | 105,2 | 26,4 | 22,8 | 108,0 | 367 | 107,0 | 6,9 | 40,1 |
| 2011 | 1 352 | 116,8 | 27,2 | 25,8 | 119,7 | 426 | 124,2 | 8,1 | 44,8 |
| 2013 | 1 511 | 130,5 | 25,3 | 28,8 | 131,8 | 466 | 135,9 | 8,9 | 48,8 |
| 2015 | 1 724 | 148,9 | 24,4 | 32,5 | 149,5 | 562 | 163,8 | 10,6 | 59,4 |
| 2017 ¹ | 2 051 | 177,1 | 22,1 | 38,4 | 167,2 | 563 | 164,1 | 10,6 | 59,3 |
| 2019 | 2 610 | 225,4 | 17,0 | 49,0 | 204,5 | 563 | 164,1 | 10,6 | 58,0 |
| 2021 | 3 192 | 275,6 | 13,3 | 59,7 | 239,0 | 563 | 164,1 | 10,5 | 57,2 |

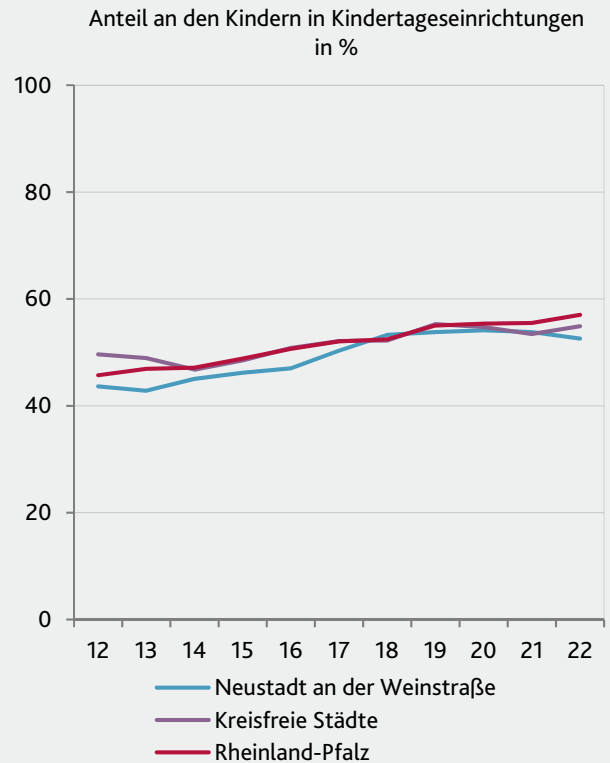
| Zeitraum | Kurz-, mittel- und langfristige Veränderungen (Erhebungsjahre) | | | | | | | | |
|-----------|--|--|------------|--|--------|-------|------|-----|------|
| | % | | % - Punkte | | Anzahl | | | | |
| 2021/2019 | 22,3 | | -3,8 | | 10,7 | 34,5 | 0,0 | 0,0 | -0,7 |
| 2021/2011 | 136,1 | | -13,9 | | 33,8 | 119,3 | 32,2 | 2,4 | 12,4 |
| 2021/2001 | 175,6 | | -11,8 | | 38,2 | 122,2 | 64,1 | 4,2 | 14,4 |

Hinweis zur zeitlichen Vergleichbarkeit:
1 Vergleichbarkeit (s. Glossar).

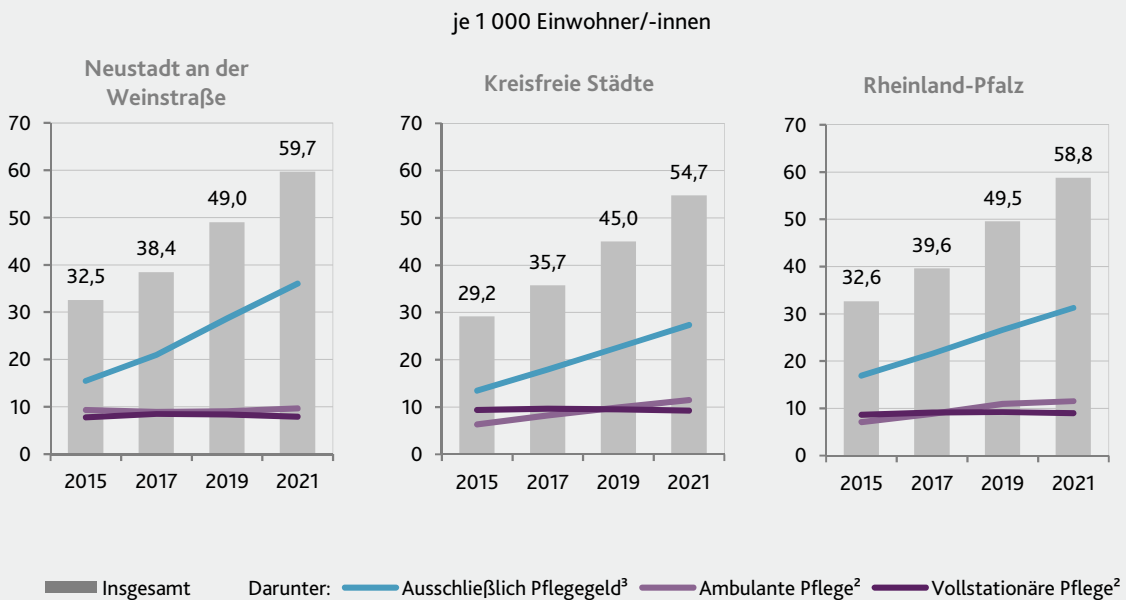
Kinder in Kindertageseinrichtungen 2012–2022



Ganztagsbetreuung in Kindertageseinrichtungen 2012–2022



Pflegebedürftige 2015-2021¹ nach Art der Leistung



¹ Zeitliche Vergleichbarkeit und Berücksichtigung der Leistungsarten (siehe Glossar). – ² Pflegebedürftige am Sitz der Einrichtung bzw. Pflegedienstes. – ³ Am Wohnort.



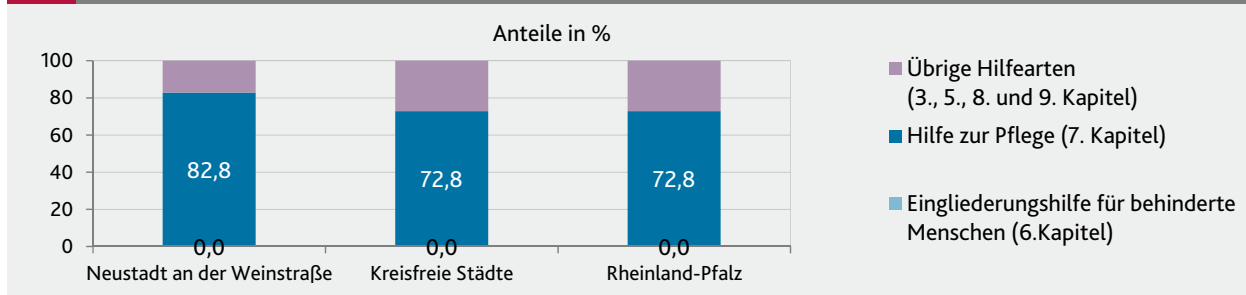
Soziale Sicherung

Soziale Sicherung

Soziale Sicherung (Sozialhilfe SGB XII, 3.–9. Kapitel) in der kreisfreien Stadt

| ↓ Glossarziffer | Merkmal | Jahr bzw. Stichtag | Einheit | Wert | Zum Vergleich | | | Rheinland-Pfalz |
|--|--|--------------------|-------------|-------|-------------------|---------|---------|-----------------|
| | | | | | Kreisfreie Städte | | | |
| | | | | | insgesamt | Minimum | Maximum | |
| Ausgaben für die Sozialhilfearten nach SGB XII, 3. Kapitel und 5.–9. Kapitel | | | | | | | | |
| 1 | Bruttoausgaben insgesamt | 2021 | 1 000 EUR | 3 702 | 115 545 | 2 770 | 20 879 | 333 876 |
| | je Einwohner/-in | 2021 | EUR | 69 | 108 | 59 | 145 | 81 |
| Ausgaben und Empfänger/-innen der Hilfe zum Lebensunterhalt (SGB XII, 3. Kapitel) | | | | | | | | |
| | Bruttoausgaben | 2021 | 1 000 EUR | 502 | 16 690 | 314 | 3 305 | 51 802 |
| | je Einwohner/-in | 2021 | EUR | 9 | 16 | 7 | 29 | 13 |
| | Empfänger/-innen | 31.12.2020 | Anzahl | 117 | 2 516 | 78 | 411 | 8 692 |
| | je 1 000 Einwohner/-innen | 31.12.2020 | Anzahl | 2,2 | 2,4 | 1,4 | 3,8 | 2,1 |
| | außerhalb von Einrichtungen | 31.12.2020 | Anteil in % | 40,2 | 56,4 | 40,2 | 67,1 | 52,6 |
| Ausgaben und Empfänger/-innen der Hilfearten nach SGB XII, 5.–9. Kapitel | | | | | | | | |
| 2 | Bruttoausgaben | 2021 | 1 000 EUR | 3 200 | 98 855 | 2 456 | 17 574 | 282 074 |
| | je Einwohner/-in | 2021 | EUR | 60 | 92 | 52 | 127 | 69 |
| | Hilfen zur Gesundheit (5. Kapitel) | 2021 | Anteil in % | 2,6 | 8,3 | - | 17,3 | 5,9 |
| | Eingliederungshilfe für behinderte Menschen (6. Kapitel) | 2021 | Anteil in % | - | - | - | - | - |
| | Hilfe zur Pflege (7. Kapitel) | 2021 | Anteil in % | 95,8 | 85,1 | 77,5 | 98,1 | 86,2 |
| | Sonstige Hilfearten (8. und 9. Kapitel) | 2021 | Anteil in % | 1,7 | 6,5 | 0,5 | 12,5 | 7,9 |
| | Empfänger/-innen | 31.12.2020 | Anzahl | 201 | 5 659 | 149 | 1 168 | 15 918 |
| | je 1 000 Einwohner/-innen | 31.12.2020 | Anzahl | 3,8 | 5,3 | 3,2 | 7,0 | 3,9 |
| Empfänger/-innen von Grundsicherung im Alter und bei Erwerbsminderung (SGB XII, 4. Kapitel) | | | | | | | | |
| 3 | Empfänger/-innen insgesamt | Dez. 2021 | Anzahl | 778 | 19 242 | 528 | 3 300 | 49 955 |
| | je 1 000 Einw. (18 Jahre und älter) | Dez. 2021 | Anzahl | 17,4 | 21,4 | 13,3 | 29,0 | 14,6 |
| | außerhalb von Einrichtungen | Dez. 2021 | Anteil in % | 95,4 | 94,4 | 91,5 | 95,7 | 93,1 |
| | ohne anrechenbares Einkommen | Dez. 2021 | Anteil in % | 26,0 | 28,0 | 21,7 | 37,0 | 27,6 |
| | Ältere | Dez. 2021 | Anzahl | 411 | 11 029 | 267 | 1 914 | 25 813 |
| | außerhalb von Einrichtungen | Dez. 2021 | Anteil in % | 93,4 | 92,4 | 88,0 | 94,3 | 90,5 |
| | dauerhaft voll Erwerbsgeminderte | Dez. 2021 | Anzahl | 367 | 8 213 | 261 | 1 386 | 24 142 |
| | außerhalb von Einrichtungen | Dez. 2021 | Anteil in % | 97,5 | 97,2 | 95,8 | 98,3 | 95,8 |

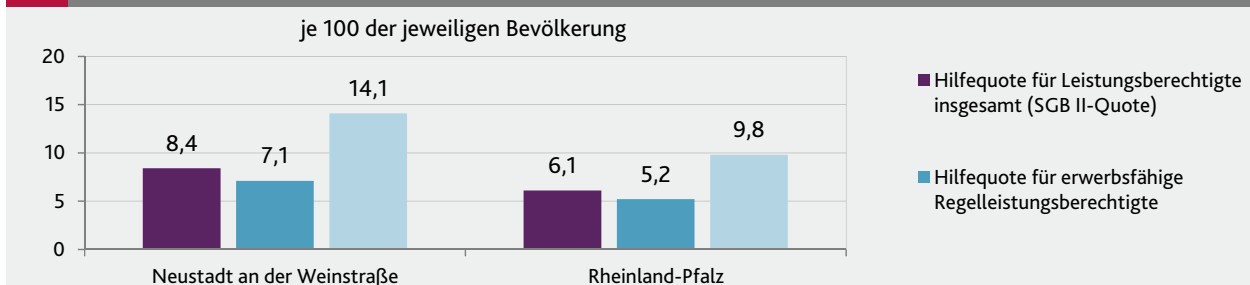
Bruttoausgaben für die Sozialhilfe nach SGB XII, 3. Kapitel und 5. – 9. Kapitel 2021



Soziale Sicherung (Grundsicherung für Arbeitsuchende nach SGB II, Jugendhilfe, Wohngeld) in der kreisfreien Stadt

| ↓ Glossarziffer | Merkmal | Jahr bzw. Stichtag | Einheit | Wert | Zum Vergleich | | | |
|---|---|--------------------|-------------|--------|-------------------|---------|---------|-----------------|
| | | | | | Kreisfreie Städte | | | Rheinland-Pfalz |
| | | | | | insgesamt | Minimum | Maximum | |
| Grundsicherung für Arbeitsuchende nach SGB II (am Wohnort) | | | | | | | | |
| 4 | Bedarfsgemeinschaften | Dez. 2021 | Anzahl | 1 738 | 44 500 | 1 146 | 9 302 | 103 606 |
| | je 1 000 Einwohner/-innen | Dez. 2021 | Anzahl | 32,6 | 41,6 | 32,4 | 60,7 | 25,3 |
| | mit nur einer Person | Dez. 2021 | Anteil in % | 50,7 | 53,7 | 47,6 | 59,0 | 53,6 |
| | mit fünf und mehr Personen | Dez. 2021 | Anteil in % | 6,5 | 7,7 | 5,1 | 9,5 | 7,6 |
| 5 | Personen in Bedarfsgemeinschaften | Dez. 2021 | Anzahl | 3 579 | 90 310 | 2 300 | 20 417 | 209 717 |
| 6 | darunter: Leistungsberechtigte | Dez. 2021 | Anzahl | 3 410 | 85 948 | 2 167 | 19 335 | 198 487 |
| | erwerbsfähige Regelleistungsberechtigte | Dez. 2021 | Anteil in % | 69,8 | 70,9 | 68,7 | 76,8 | 70,6 |
| | nicht erwerbsfähige Regelleistungsberechtigte | Dez. 2021 | Anteil in % | 29,7 | . | . | . | 28,6 |
| | sonstige Leistungsberechtigte | Dez. 2021 | Anteil in % | 0,5 | . | . | . | 0,8 |
| 7 | Hilfequoten für Leistungsberechtigte | | | | | | | |
| | Leistungsberechtigte Insgesamt | Dez. 2021 | je 100 | 8,4 | . | 7,5 | 14,9 | 6,1 |
| | erwerbsfähig | Dez. 2021 | je 100 | 7,1 | . | 6,4 | 12,6 | 5,2 |
| | nicht erwerbsfähig (nur Jüngere) | Dez. 2021 | je 100 | 14,1 | . | 9,8 | 23,2 | 9,8 |
| Jugendhilfe örtlicher Träger | | | | | | | | |
| 8 | Bruttoausgaben | 2021 | 1 000 EUR | 29 971 | 767 297 | 23 790 | 170 681 | 2 821 355 |
| | je Einwohner/-in | 2021 | EUR | 561 | 717 | 523 | 800 | 688 |
| | darunter: für Einrichtungen | 2021 | % | 53,5 | 60,8 | 38,2 | 71,2 | 68,2 |
| 9 | Reine Ausgaben (Bruttoausgaben- Bruttoeinnahmen) | 2021 | EUR | 29 097 | 741 713 | 23 146 | 163 584 | 2 717 656 |
| | für Kindertageseinrichtungen | 2021 | EUR | 14 991 | 424 301 | 9 549 | 109 647 | 1 822 459 |
| | darunter: Förderung freier Träger | 2021 | EUR | 4 863 | 227 115 | 2 924 | 42 719 | 820 466 |
| Wohngeld | | | | | | | | |
| 10 | Empfängerhaushalte | 31.12.2019 | Anzahl | 318 | 6 825 | 233 | 1 049 | 20 666 |
| | je 1 000 Einwohner/-innen | 31.12.2019 | Anzahl | 6,0 | 6,4 | 4,2 | 10,3 | 5,0 |
| | Gezahltes Wohngeld | 2019 | 1 000 EUR | 632 | 14 099 | 364 | 2 505 | 40 264 |
| | je Empfängerhaushalt | 2019 | EUR | 1 987 | 2 066 | 1 391 | 2 618 | 1 948 |

SGB II-Hilfequoten für Leistungsberechtigte im Dezember 2021



Soziale Sicherung

Grundsicherung für Arbeitsuchende nach SGB II in der kreisfreien Stadt (Zeitreihe)

| Jahr | Bedarfs- gemeinschaften im Dezember | | Leistungsberechtigte in Bedarfsgemeinschaften im Dezember | | | | |
|------|---|--------|--|--------|---|--------|---|
| | | | insgesamt | | darunter: erwerbsfähige Regel- leistungsberechtigte | | Hilfequote insgesamt (SGB II- Quote) |
| | Glossar- ziffer → | Anzahl | 2011=100 | Anzahl | 2011=100 | Anzahl | 2011=100 |
| | 4 | | 6 | | | | 7 |
| 2011 | 1 842 | 100 | 3 287 | 100 | 2 435 | 100 | 8,0 |
| 2012 | 1 833 | 99,5 | 3 325 | 101,2 | 2 429 | 99,8 | 8,3 |
| 2013 | 1 866 | 101,3 | 3 423 | 104,1 | 2 489 | 102,2 | 9,0 |
| 2014 | 1 889 | 102,6 | 3 502 | 106,5 | 2 540 | 104,3 | 8,7 |
| 2015 | 1 968 | 106,8 | 3 592 | 109,3 | 2 613 | 107,3 | 8,9 |
| 2016 | 2 030 | 110,2 | 3 841 | 116,9 | 2 763 | 113,5 | 9,4 |
| 2017 | 2 063 | 112,0 | 3 932 | 119,6 | 2 786 | 114,4 | 9,6 |
| 2018 | 1 895 | 102,9 | 3 694 | 112,4 | 2 565 | 105,3 | 9,0 |
| 2019 | 1 798 | 97,6 | 3 516 | 107,0 | 2 453 | 100,7 | 8,6 |
| 2020 | 1 912 | 103,8 | 3 754 | 114,2 | 2 633 | 108,1 | 9,2 |
| 2021 | 1 738 | 94,4 | 3 410 | 103,7 | 2 380 | 97,7 | 8,4 |

Jugendhilfe örtlicher Träger in der kreisfr. Stadt (Zeitreihe)

| Jahr | Reine Ausgaben | | Darunter: Für Kinder- tages- ein- richtungen | |
|------|----------------------|-----------|--|------|
| | Glossar- ziffer → | 1 000 EUR | 2011=100 | % |
| | | 8, 9 | | |
| 2011 | | 15 781 | 100 | 43,3 |
| 2012 | | 18 557 | 117,6 | 40,9 |
| 2013 | | 19 481 | 123,4 | 37,9 |
| 2014 | | 17 137 | 108,6 | 42,0 |
| 2015 | | 19 123 | 121,2 | 42,0 |
| 2016 | | 19 745 | 125,1 | 39,4 |
| 2017 | | 24 241 | 153,6 | 49,1 |
| 2018 | | 26 156 | 165,7 | 50,1 |
| 2019 | | 26 034 | 165,0 | 49,4 |
| 2020 | | 28 096 | 178,0 | 52,6 |
| 2021 | | 29 097 | 184,4 | 51,5 |

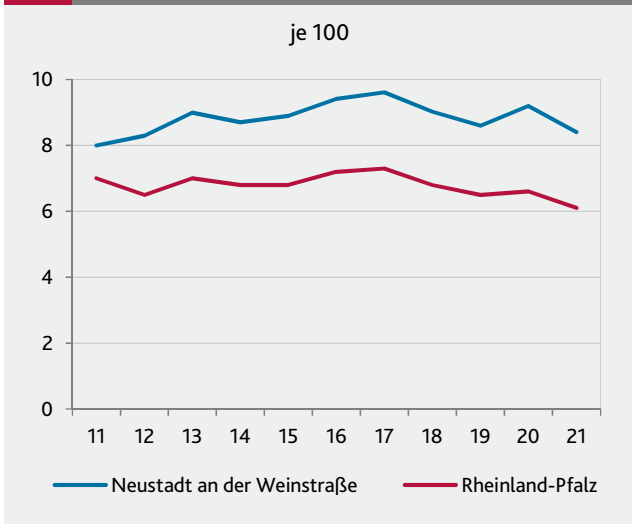
| Zeitraum | Kurz-, mittel- und langfristige Veränderungen | | | |
|-----------|---|-------|-------|--------|
| | % | | | je 100 |
| 2021/2020 | -9,1 | -9,2 | -9,6 | -0,8 |
| 2021/2016 | -14,4 | -11,2 | -13,9 | -1,0 |
| 2021/2011 | -5,6 | 3,7 | -2,3 | 0,4 |

| Zeitraum | Kurz-, mittel- und langfristige Veränderungen | |
|-----------|---|----------|
| | % | %-Punkte |
| 2021/2020 | 3,6 | -1,1 |
| 2021/2016 | 47,4 | 12,1 |
| 2021/2011 | 84,4 | 8,2 |

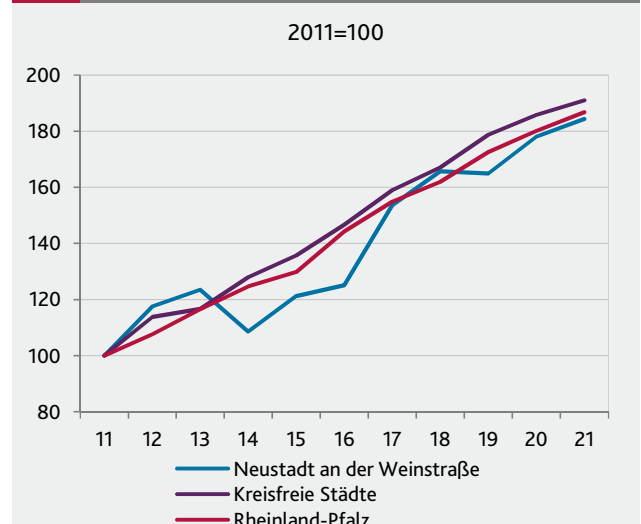
Hinweise zur zeitlichen Vergleichbarkeit:

1 Grundsicherung für Arbeitsuchende: Ergebnisse nach Revision, siehe Glossar.

Hilfequote der Grundsicherung für Arbeitsuchende nach SGB II 2011–2021



Reine Ausgaben für Jugendhilfe 2011–2021



Soziale Sicherung (Sozialhilfe 3.–9. Kapitel SGB XII) in der kreisfreien Stadt (Zeitreihe)

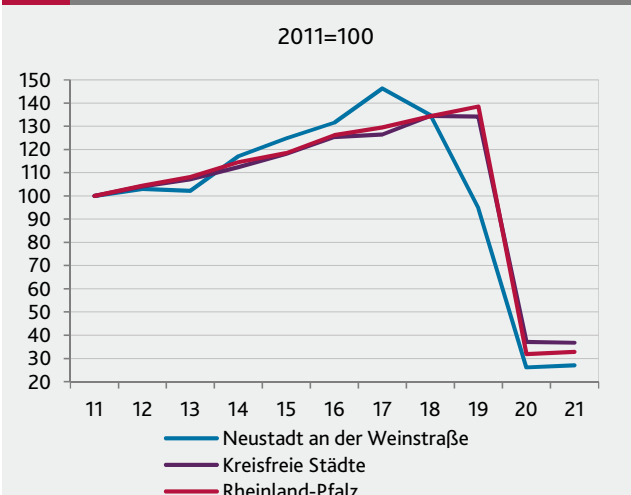
| Jahr | Sozialhilfearten nach SGB XII, 3. Kapitel und 5.–9. Kapitel | | | | | | | | Grundsicherung im Alter und bei Erwerbsminderung (4. Kapitel) ¹ | | | |
|------------------|---|----------|--|----------|--------|-------------------------------|----------|----------------------------|--|----------------------------|----------------------------|------|
| | insgesamt | | Hilfe zum Lebensunterhalt (3. Kapitel) | | | Hilfearten nach 5.–9. Kapitel | | | Empfänger/-innen | | Anteil Ältere ¹ | |
| | Bruttoausgaben | | Empfänger/-innen am 31.12. | | | Bruttoausgaben | | Empfänger/-innen am 31.12. | | Anteil Ältere ¹ | | |
| Glossar-ziffer → | 1 000 EUR | 2011=100 | 1 000 EUR | 2011=100 | Anzahl | 1 000 EUR | 2011=100 | Anzahl | 2011=100 | Anzahl | 2011=100 | % |
| 2011 | 13 706 | 100 | 557 | 100 | 182 | 13 149 | 100 | 558 | 100 | 541 | 100 | 52,9 |
| 2012 | 14 120 | 103,0 | 496 | 89,0 | 200 | 13 624 | 103,6 | 554 | 100,0 | 568 | 105,0 | 52,8 |
| 2013 | 14 012 | 102,2 | 586 | 105,2 | 242 | 13 426 | 102,1 | 574 | 110,9 | 600 | 110,9 | 51,8 |
| 2014 | 16 056 | 117,1 | 726 | 130,2 | 256 | 15 331 | 116,6 | 607 | 110,7 | 599 | 110,7 | 51,9 |
| 2015 | 17 113 | 124,9 | 764 | 137,1 | 249 | 16 349 | 124,3 | 636 | 115,7 | 626 | 115,7 | 50,3 |
| 2016 | 18 022 | 131,5 | 654 | 117,3 | 216 | 17 368 | 132,1 | 642 | 115,4 | 570 | 105,4 | 46,1 |
| 2017 | 20 054 | 146,3 | 685 | 123,0 | 203 | 19 369 | 147,3 | 616 | 111,9 | 638 | 117,9 | 51,1 |
| 2018 | 18 492 | 134,9 | 652 | 116,9 | 216 | 17 841 | 135,7 | 599 | 107,1 | 681 | 125,9 | 54,3 |
| 2019 | 12 980 | 94,7 | 575 | 103,1 | 217 | 12 406 | 94,3 | 610 | 109,3 | 696 | 128,7 | 54,7 |
| 2020 | 3 582 | 26,1 | 455 | 81,6 | 117 | 3 128 | 23,8 | 201 | 36,0 | 723 | 133,6 | 52,8 |
| 2021 | 3 702 | 27,0 | 502 | 90,0 | ... | 3 200 | 24,3 | ... | ... | 778 | 143,8 | 52,8 |

| Zeitraum | Kurz-, mittel- und langfristige Veränderungen | | | | | | % - Punkte |
|-----------|---|-------|-----|-------|-----|------|------------|
| | % | | | | | | |
| 2021/2020 | 3,3 | 10,3 | ... | 2,3 | ... | 7,6 | 0,0 |
| 2021/2016 | -79,5 | -23,2 | ... | -81,6 | ... | 36,5 | 6,7 |
| 2021/2011 | -73,0 | -10,0 | ... | -75,7 | ... | 43,8 | 0,0 |

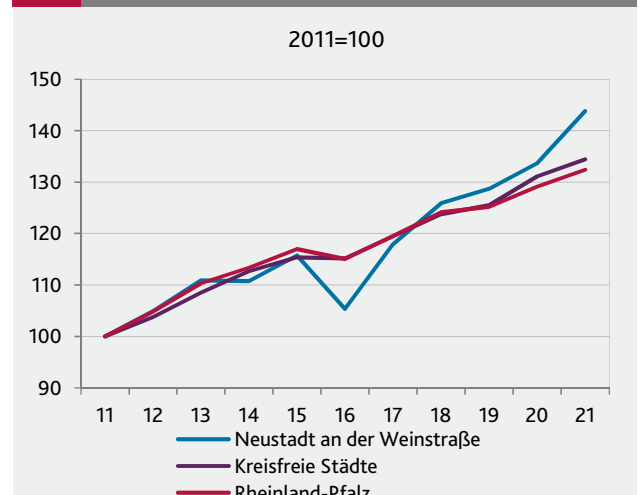
Hinweise zur zeitlichen Vergleichbarkeit:

1 Grundsicherung im Alter und bei Erwerbsminderung (4. Kapitel): Ab 2015 methodische Änderung; Anteil Ältere wegen geänderter Abgrenzung nicht mit Vorjahren vergleichbar, siehe Glossar.

Bruttoausgaben für die Sozialhilfearten nach SGB XII, 3. Kapitel und 5. – 9. Kapitel 2011–2021



Empfänger/-innen von Grundsicherung im Alter und bei Erwerbsminderung (SGB XII, 4. Kapitel) 2011–2021





Finanzen und Personal

Finanzen und Personal

Einzahlungen und Auszahlungen (Kernhaushalt, Doppik) der kreisfreien Stadt

| ↓ Glossarziffer | Merkmal | Jahr bzw. Stichtag | Einheit | Wert | Zum Vergleich | | | |
|---------------------|---|--------------------|-----------|---------|-------------------|---------|-----------|-----------------|
| | | | | | Kreisfreie Städte | | | Rheinland-Pfalz |
| | | | | | insgesamt | Minimum | Maximum | |
| Einzahlungen | | | | | | | | |
| 1 | Insgesamt | 2021 | 1 000 EUR | 155 325 | 4 991 780 | 128 874 | 1 609 223 | 16 334 839 |
| | je Einwohner/-in | 2021 | EUR | 2 908 | 4 673 | 2 908 | 7 426 | 3 983 |
| | davon | | | | | | | |
| 2 | ordentliche und außerordentliche Tätigkeit | 2021 | EUR | 2 758 | 4 094 | 2 758 | 5 927 | 3 555 |
| | darunter | | | | | | | |
| 3 | allgemeine Deckungsmittel | 2021 | EUR | 1 845 | 2 761 | 1 845 | 4 745 | 2 095 |
| | darunter | | | | | | | |
| 4 | allgemeine Zuweisungen | 2021 | EUR | 604 | 723 | 378 | 1 085 | 649 |
| 5 | Steuern und Umlagen | 2021 | EUR | 1 241 | 2 029 | 1 106 | 4 076 | 1 440 |
| | Gebühren, zweckgebundene Abgaben | 2021 | EUR | 241 | 261 | 190 | 390 | 301 |
| 6 | soziale Sicherung | 2021 | EUR | 400 | 652 | 400 | 948 | 549 |
| 7 | Investitionstätigkeit (u. a. Investitionszuwendungen) | 2021 | EUR | 29 | 140 | 28 | 226 | 207 |
| 9 | Veränderung gegenüber dem zehnjährigen Durchschnitt | 2021/D 2011–2020 | % | -74,4 | 16,7 | -74,4 | 97,9 | 25,4 |
| 8 | Finanzierungstätigkeit (Aufnahme von Investitionskrediten) | 2021 | EUR | 121 | 439 | 20 | 1 291 | 222 |
| 9 | Veränderung gegenüber dem zehnjährigen Durchschnitt | 2021/D 2011–2020 | % | -23,4 | 79,3 | -86,9 | 264,1 | 37,8 |
| Auszahlungen | | | | | | | | |
| 10 | Insgesamt | 2021 | 1 000 EUR | 164 650 | 4 454 137 | 125 506 | 1 126 606 | 15 391 215 |
| | je Einwohner/-in | 2021 | EUR | 3 083 | 4 170 | 3 083 | 5 199 | 3 753 |
| | davon | | | | | | | |
| 2 | aus ordentlicher und außerordentlicher Tätigkeit | 2021 | EUR | 2 677 | 3 314 | 2 677 | 3 770 | 3 087 |
| | darunter | | | | | | | |
| | Personal | 2021 | EUR | 987 | 998 | 675 | 1 140 | 916 |
| 11 | Sach- und Dienstleistungen | 2021 | EUR | 370 | 486 | 237 | 717 | 525 |
| 12 | soziale Sicherung | 2021 | EUR | 993 | 1 267 | 865 | 1 606 | 963 |
| 13 | Zinsen | 2021 | EUR | 22 | 59 | 15 | 99 | 38 |
| 14 | Investitionstätigkeit (immaterielle und materielle Investitionen) | 2021 | EUR | 236 | 371 | 199 | 475 | 439 |
| | Veränderung gegenüber dem zehnjährigen Durchschnitt | 2021/D 2011–2020 | % | 7,7 | 43,9 | -0,5 | 91,8 | 35,5 |
| 15 | Finanzierungstätigkeit (Tilgung von Investitionskrediten) | 2021 | EUR | 170 | 484 | 21 | 1 656 | 227 |
| | Veränderung gegenüber dem zehnjährigen Durchschnitt | 2021/D 2011–2020 | % | 42,7 | 137,7 | -68,9 | 269,9 | 63,7 |

Finanzkennzahlen für den Kernhaushalt der kreisfreien Stadt

| ↓ Glossarziffer | Merkmal | Jahr bzw. Stichtag | Einheit | Wert | Zum Vergleich | | | |
|-----------------|--|--------------------|---------|------|-------------------|---------|---------|-----------------|
| | | | | | Kreisfreie Städte | | | Rheinland-Pfalz |
| | | | | | insgesamt | Minimum | Maximum | |
| 16 | Finanzmittelüberschuss bzw. -fehlbetrag (-) je Einwohner | 2021 | EUR | -126 | 549 | -281 | 2 592 | 233 |
| 17 | darunter: Aus ordentlicher und außerordentlicher Tätigkeit | 2021 | EUR | 81 | 780 | -125 | 2 859 | 466 |
| 18 | Deckungsquote durch allgemeine Deckungsmittel | 2021 | % | 68,9 | 83,3 | 58,3 | 154,6 | 67,9 |

Steuereinnahmen, Realsteuervergleich und Steuerkraftzahlen der kreisfreien Stadt

| ↓ Glossarziffer | Merkmal | Jahr bzw. Stichtag | Einheit | Wert | Zum Vergleich | | | |
|--|---|--------------------|-----------|--------|-------------------|---------|---------|-----------------|
| | | | | | Kreisfreie Städte | | | Rheinland-Pfalz |
| | | | | | insgesamt | Minimum | Maximum | |
| Steuereinnahmen | | | | | | | | |
| | Insgesamt | 2021 | 1 000 EUR | 67 044 | 2 139 234 | 45 318 | 846 180 | 5 912 233 |
| | je Einwohner/-in | 2021 | EUR | 1 255 | 2 003 | 1 130 | 3 905 | 1 442 |
| | davon | | | | | | | |
| 19 | Realsteuern | 2021 | EUR | 619 | 1 362 | 601 | 3 173 | 850 |
| | Grundsteuer A | 2021 | EUR | 4 | 2 | 1 | 7 | 5 |
| | Grundsteuer B | 2021 | EUR | 193 | 193 | 168 | 251 | 148 |
| 20 | Gewerbesteuer (netto) | 2021 | EUR | 421 | 1 167 | 418 | 2 983 | 698 |
| 21 | Gemeindeanteile an den Gemeinschaftssteuern | 2021 | EUR | 620 | 620 | 466 | 715 | 578 |
| | Einkommensteuer | 2021 | EUR | 541 | 477 | 339 | 568 | 488 |
| | Umsatzsteuer | 2021 | EUR | 79 | 143 | 79 | 194 | 90 |
| 22 | sonstige Steuern | 2021 | EUR | 16 | 21 | 16 | 27 | 14 |
| Realsteuervergleich und Steuerkraftzahlen | | | | | | | | |
| 3 | Realsteuerhebesätze | | | | | | | |
| | Grundsteuer A | 2021 | % | 330 | 336 | 300 | 350 | 327 |
| | Grundsteuer B | 2021 | % | 505 | 457 | 420 | 505 | 412 |
| | Gewerbesteuer | 2021 | % | 400 | 430 | 400 | 440 | 395 |
| 24 | Realsteueristaufkommen | 2021 | 1 000 EUR | 35 213 | 1 565 115 | 27 234 | 743 474 | 3 765 152 |
| | je Einwohner/-in | 2021 | EUR | 659 | 1 465 | 640 | 3 431 | 918 |
| | darunter: Gewerbesteuer (brutto) | 2021 | EUR | 462 | 1 271 | 456 | 3 241 | 766 |
| 25 | Realsteueraufbringungskraft | 2021 | 1 000 EUR | 33 001 | 1 434 873 | 25 091 | 665 828 | 3 767 052 |
| | je Einwohner/-in | 2021 | EUR | 618 | 1 343 | 597 | 3 072 | 919 |
| 26 | Steuereinnahmenkraft (STK) | 2021 | 1 000 EUR | 63 965 | 1 986 295 | 42 225 | 764 827 | 5 857 235 |
| | je Einwohner/-in | 2021 | EUR | 1 198 | 1 859 | 1 053 | 3 529 | 1 428 |
| 27 | STK zuzüglich Schlüsselzuweisungen | 2021 | 1 000 EUR | 93 656 | 2 554 863 | 66 298 | 867 700 | 7 958 312 |
| | je Einwohner/-in | 2021 | EUR | 1 754 | 2 392 | 1 735 | 4 004 | 1 941 |

Finanzen und Personal

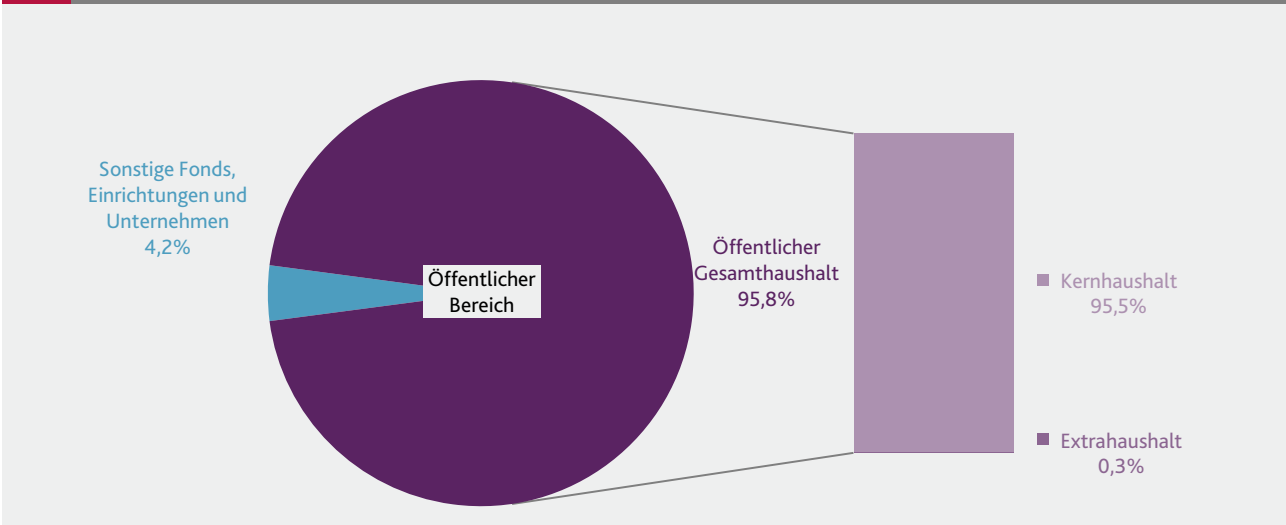
Schulden der kreisfreien Stadt beim nicht-öffentlichen Bereich (Kernhaushalt, Extrahaushalte, sonstigen Fonds, Einrichtungen und Unternehmen)

| ↓ Glossarziffer | Merkmal | Jahr bzw. Stichtag | Einheit | Wert | Zum Vergleich | | | |
|-----------------|---|--------------------|-------------|--------|-------------------|---------|-----------|-----------------|
| | | | | | Kreisfreie Städte | | | Rheinland-Pfalz |
| | | | | | insgesamt | Minimum | Maximum | |
| 28 | Haushalt des öffentlichen Bereichs | 2021 | 1 000 EUR | 98 675 | 6 598 226 | 66 496 | 1 434 648 | 19 157 032 |
| | davon | | | | | | | |
| | öffentlicher Gesamthaushalt | 2021 | 1 000 EUR | 94 518 | 5 726 958 | 66 478 | 1 212 496 | 12 406 558 |
| | Kernhaushalt | 2021 | 1 000 EUR | 94 221 | 5 600 256 | 42 262 | 1 212 496 | 11 531 194 |
| 29 | Investitionskredite | 2021 | Anteil in % | 89,9 | 40,3 | 13,2 | 89,9 | 60,5 |
| 29 | Liquiditätskredite | 2021 | Anteil in % | 10,1 | 47,7 | 10,1 | 86,8 | 41,2 |
| 30 | Extrahaushalte | 2021 | 1 000 EUR | 296 | 126 703 | - | 39 203 | 875 365 |
| 31 | sonstige Fonds, Einrichtungen und Unternehmen | 2021 | 1 000 EUR | 4 157 | 871 267 | - | 222 152 | 6 750 473 |

Schulden je Einwohner

| | | | | | | | | |
|----|---|------|-----|-------|-------|-------|--------|-------|
| 28 | Haushalt des öffentlichen Bereichs | 2021 | EUR | 1 848 | 6 177 | 1 423 | 11 611 | 4 671 |
| | davon | | | | | | | |
| | öffentlicher Gesamthaushalt | 2021 | EUR | 1 770 | 5 361 | 1 423 | 10 239 | 3 025 |
| | Kernhaushalt | 2021 | EUR | 1 764 | 5 242 | 905 | 10 239 | 2 812 |
| 29 | Investitionskredite | 2021 | EUR | 1 586 | 2 112 | 669 | 2 794 | 1 702 |
| 29 | Liquiditätskredite | 2021 | EUR | 178 | 2 498 | 178 | 8 892 | 1 159 |
| 30 | Extrahaushalte | 2021 | EUR | 6 | 119 | - | 518 | 213 |
| 31 | sonstige Fonds, Einrichtungen und Unternehmen | 2021 | EUR | 78 | 816 | - | 2 015 | 1 646 |

Schulden des öffentlichen Bereichs der kreisfreien Stadt beim nicht-öffentlichen Bereich am 31.12. 2021



Einzahlungen des Kernhaushaltes¹ (Zeitreihe)

| Jahr | Insgesamt | | Davon Einzahlungen durch | | | | | | | | |
|----------------------|--------------|----------|--|-----------------------------------|---------------------------|------------------------|-----|--|----------------------|--|--|
| | | | ordentliche und außerordentliche Tätigkeit | | | | | | | Investitions- tätigkeit (u. a. Investitions- zuwendungen) | Finanzierungs- tätigkeit (Auf- nahme von Investitions- krediten) |
| | | | zusammen | darunter | | | | Gebühren, zweckgebun- dene Abgaben | soziale Sicherung | | |
| | | | | allgemeine Deckungs- mittel | allgemeine Zuweisungen | Steuern und Umlagen | | | | | |
| Glossar- ziffer → | EUR je Einw. | 2011=100 | EUR je Einwohner/-in | | | | | | | | |
| | 1 | | 2 | 3 | 4 | 5 | | 5 | 7 | 8 | |
| 2011 | 1 908 | 100 | 1 765 | 1 101 | 285 | 816 | 188 | 309 | 133 | 11 | |
| 2012 | 2 060 | 107,9 | 1 805 | 1 161 | 315 | 845 | 174 | 314 | 79 | 175 | |
| 2013 | 2 108 | 110,4 | 1 935 | 1 222 | 323 | 899 | 182 | 364 | 127 | 45 | |
| 2014 | 2 233 | 117,0 | 2 015 | 1 316 | 374 | 942 | 174 | 373 | 169 | 49 | |
| 2015 | 2 564 | 134,3 | 2 224 | 1 446 | 410 | 1 036 | 181 | 444 | 178 | 161 | |
| 2016 | 2 536 | 132,9 | 2 222 | 1 397 | 444 | 952 | 202 | 457 | 93 | 220 | |
| 2017 | 2 848 | 149,2 | 2 525 | 1 542 | 489 | 1 053 | 204 | 534 | 121 | 203 | |
| 2018 | 3 042 | 159,4 | 2 567 | 1 647 | 579 | 1 067 | 207 | 504 | 126 | 349 | |
| 2019 | 2 820 | 147,8 | 2 607 | 1 719 | 577 | 1 142 | 213 | 485 | 73 | 140 | |
| 2020 | 2 913 | 152,6 | 2 653 | 1 786 | 686 | 1 100 | 179 | 481 | 35 | 225 | |
| 2021 | 2 908 | 152,4 | 2 758 | 1 845 | 604 | 1 241 | 241 | 400 | 29 | 121 | |

| Zeitraum | Kurz-, mittel- und langfristige Veränderungen | | | | | | | | | |
|-----------|---|------|------|-------|------|------|-------|-------|--------|--|
| | % | | | | | | | | | |
| 2021/2020 | -0,2 | 4,0 | 3,3 | -11,9 | 12,8 | 34,7 | -16,8 | -16,9 | -46,0 | |
| 2021/2016 | 14,7 | 24,1 | 32,1 | 36,0 | 30,3 | 19,3 | -12,5 | -68,8 | -44,9 | |
| 2021/2011 | 52,4 | 56,3 | 67,6 | 112,2 | 52,0 | 28,1 | 29,4 | -78,1 | 1044,2 | |

¹ Hinweise zur zeitlichen Vergleichbarkeit, siehe Glossar.

Auszahlungen des Kernhaushaltes¹ (Zeitreihe)

| Jahr | Insgesamt | | Davon Auszahlungen durch | | | | | | |
|----------------------|--------------|----------|--|----------|-------------------------------|----------------------|--------|---|---|
| | | | ordentliche und außerordentliche Tätigkeit | | | | | Investitions- tätigkeit (immaterielle und materielle Investitionen) | Finanzierungs- tätigkeit (Tilgung von Investitions- krediten) |
| | | | zusammen | darunter | | | | | |
| | | | | Personal | Sach- und Dienstleistungen | soziale Sicherung | Zinsen | | |
| Glossar- ziffer → | EUR je Einw. | 2011=100 | EUR je Einwohner/-in | | | | | | |
| | 10 | | 2 | | 11 | 12 | 13 | 14 | 15 |
| 2011 | 1 943 | 100 | 1 765 | 587 | 262 | 682 | 60 | 113 | 66 |
| 2012 | 2 008 | 103,3 | 1 825 | 605 | 263 | 746 | 55 | 112 | 71 |
| 2013 | 2 115 | 108,8 | 1 906 | 623 | 278 | 775 | 73 | 134 | 75 |
| 2014 | 2 225 | 114,5 | 1 968 | 650 | 261 | 808 | 47 | 189 | 68 |
| 2015 | 2 484 | 127,8 | 2 074 | 683 | 283 | 888 | 49 | 337 | 72 |
| 2016 | 2 600 | 133,8 | 2 221 | 739 | 294 | 921 | 44 | 304 | 75 |
| 2017 | 2 716 | 139,7 | 2 300 | 784 | 325 | 930 | 50 | 252 | 164 |
| 2018 | 2 732 | 140,6 | 2 278 | 822 | 300 | 936 | 31 | 247 | 207 |
| 2019 | 2 759 | 142,0 | 2 385 | 870 | 320 | 951 | 29 | 243 | 131 |
| 2020 | 2 998 | 154,3 | 2 485 | 937 | 331 | 987 | 28 | 255 | 258 |
| 2021 | 3 083 | 158,7 | 2 677 | 987 | 370 | 993 | 22 | 236 | 170 |

| Zeitraum | Kurz-, mittel- und langfristige Veränderungen | | | | | | | | | |
|-----------|---|------|------|------|------|-------|-------|-------|--|--|
| | % | | | | | | | | | |
| 2021/2020 | 2,8 | 7,7 | 5,4 | 11,8 | 0,6 | -22,2 | -7,5 | -34,1 | | |
| 2021/2016 | 18,6 | 20,6 | 33,6 | 25,9 | 7,9 | -49,8 | -22,5 | 127,7 | | |
| 2021/2011 | 58,7 | 51,7 | 68,1 | 41,3 | 45,7 | -63,4 | 109,6 | 156,8 | | |

¹ Hinweise zur zeitlichen Vergleichbarkeit, siehe Glossar.

Finanzen und Personal

Finanzkennzahlen der kreisfreien Stadt (Zeitreihe)

| Jahr | Finanzmittelüberschuss bzw. -fehlbetrag (-) | | Deckungsquote durch allgemeine Deckungsmittel |
|------------------|---|--|---|
| | insgesamt | aus ordentlicher und außerordentlicher Tätigkeit | |
| Glossar-ziffer → | EUR je Einwohner/-in | | % |
| | 16 | 17 | 18 |

| | | | |
|------|------|------|------|
| 2010 | 208 | -114 | 36,2 |
| 2011 | 21 | 1 | 62,4 |
| 2012 | -52 | -20 | 63,6 |
| 2013 | 22 | 29 | 64,1 |
| 2014 | 28 | 47 | 66,9 |
| 2015 | -9 | 150 | 69,7 |
| 2016 | -210 | 2 | 62,9 |
| 2017 | 93 | 225 | 67,0 |
| 2018 | 168 | 289 | 72,3 |
| 2019 | 52 | 223 | 72,1 |
| 2020 | -52 | 168 | 71,9 |

| Zeitraum | Kurz-, mittel- und langfristige Veränderungen | | |
|-----------|---|----------|------|
| | EUR je Einwohner/-in | %-Punkte | |
| 2020/2019 | -104 | -54 | -0,2 |
| 2020/2015 | -43 | 18 | 2,1 |
| 2020/2010 | -259 | 282 | 35,7 |

Schulden der kreisfreien Stadt¹ (Zeitreihe)

| Jahr | Öffentlicher Gesamthaushalt | | Darunter Kernhaushalt | |
|------------------|-----------------------------|----------|-----------------------|--------------------|
| | EUR je Einwohner/-in | 2010=100 | zusammen | Liquiditätskredite |
| Glossar-ziffer → | EUR je Einwohner/-in | 2010=100 | EUR je Einwohner/-in | Anteil in % |
| | 28 | | 32 | 29 |

| | | | | |
|-------------------|-------|-------|-------|------|
| 2010 | 1 808 | 100 | 1 808 | 31,4 |
| 2011 ² | 1 748 | 96,7 | 1 748 | 31,8 |
| 2012 | 1 718 | 95,0 | 1 718 | 24,5 |
| 2013 | 1 743 | 96,4 | 1 743 | 26,9 |
| 2014 | 1 683 | 93,1 | 1 683 | 26,0 |
| 2015 | 1 679 | 92,9 | 1 679 | 24,9 |
| 2016 | 1 830 | 101,2 | 1 830 | 23,7 |
| 2017 | 1 826 | 101,0 | 1 826 | 21,6 |
| 2018 ² | 1 960 | 108,4 | 1 960 | 15,3 |
| 2019 | 1 851 | 102,4 | 1 851 | 9,6 |
| 2020 | 1 814 | 100,3 | 1 814 | 9,8 |

| Zeitraum | Kurz-, mittel- und langfristige Veränderungen | | |
|-----------|---|----------|-------|
| | % | %-Punkte | |
| 2020/2019 | -2,0 | -2,0 | 0,2 |
| 2020/2015 | 8,0 | 8,0 | -15,1 |
| 2020/2010 | 0,3 | 0,3 | -21,5 |

1 Beim nicht-öffentlichen Bereich. – 2 Hinweise zur zeitlichen Vergleichbarkeit, siehe Glossar.

Steuereinnahmen je Einwohner/-in und Steuerkraftzahlen je Einwohner/-in (Zeitreihe)

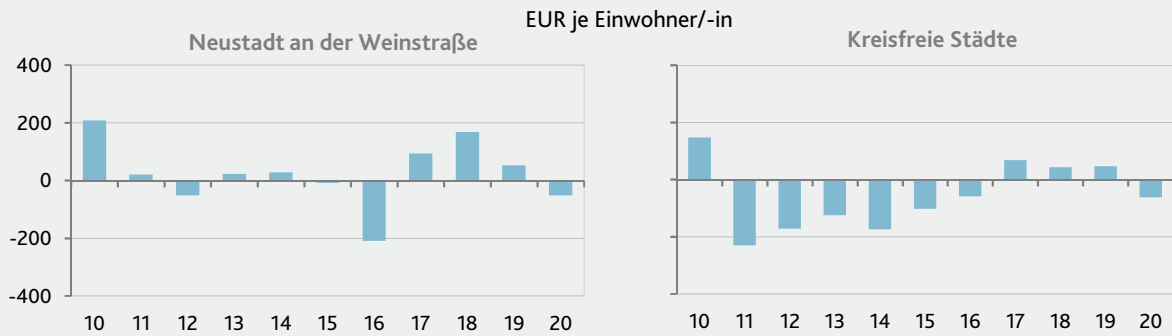
| Jahr | Steuereinnahmen | | | | | | | Steuerkraftzahlen | | | |
|------------------|-----------------|------------------|--------------|--|----------|----------|---------------------------|-------------------|-----------------------------|-----------------------------|------------------------------------|
| | insgesamt | je Einwohner/-in | | | | | | sonstige Steuern | Realsteueraufbringungskraft | Steuer-einnahme-kraft (STK) | STK zuzüglich Schlüsselzuweisungen |
| | | Realsteuern | | Gemeindeanteil an den Gemeinschaftssteuern | | zusammen | darunter: Einkommensteuer | | | | |
| | | zusammen | Grundsteuern | Gewerbesteuer (netto) | zusammen | | | | | | |
| Glossar-ziffer → | 1 000 EUR | 2011=100 | | | | | | | | | |
| | | 19 | | 20 | 21 | | 22 | 25 | 26 | 27 | |

| | | | | | | | | | | | |
|------|--------|-------|-------|-------|-------|-------|-------|-------|-------|-------|-------|
| 2011 | 42 358 | 100 | 100 | 100 | 100 | 100 | 100 | 100 | 100 | 100 | 100 |
| 2012 | 44 622 | 105,3 | 100,8 | 102,3 | 100,0 | 109,4 | 110,0 | 127,6 | 102,1 | 106,0 | 106,5 |
| 2013 | 46 463 | 109,7 | 105,8 | 111,3 | 103,1 | 112,9 | 113,7 | 144,2 | 103,6 | 108,6 | 107,6 |
| 2014 | 50 126 | 118,3 | 115,8 | 109,1 | 119,2 | 117,9 | 119,0 | 186,1 | 115,5 | 116,9 | 120,0 |
| 2015 | 54 017 | 127,5 | 127,6 | 110,8 | 135,9 | 123,8 | 123,8 | 209,3 | 130,0 | 126,9 | 130,0 |
| 2016 | 51 330 | 121,2 | 114,2 | 126,6 | 108,1 | 121,6 | 121,3 | 255,3 | 111,3 | 117,1 | 125,2 |
| 2017 | 55 518 | 131,1 | 120,0 | 123,8 | 118,2 | 134,0 | 131,8 | 284,6 | 117,1 | 126,0 | 137,0 |
| 2018 | 57 009 | 134,6 | 113,4 | 124,9 | 107,8 | 147,6 | 143,4 | 333,5 | 109,4 | 129,0 | 147,3 |
| 2019 | 60 739 | 143,4 | 121,3 | 126,9 | 118,5 | 158,0 | 152,1 | 310,7 | 117,1 | 138,6 | 155,1 |
| 2020 | 58 331 | 137,7 | 117,6 | 142,7 | 105,3 | 149,7 | 141,5 | 301,9 | 102,6 | 130,5 | 147,6 |
| 2021 | 67 044 | 158,3 | 149,2 | 144,9 | 151,3 | 159,6 | 153,0 | 206,2 | 136,6 | 153,5 | 171,9 |

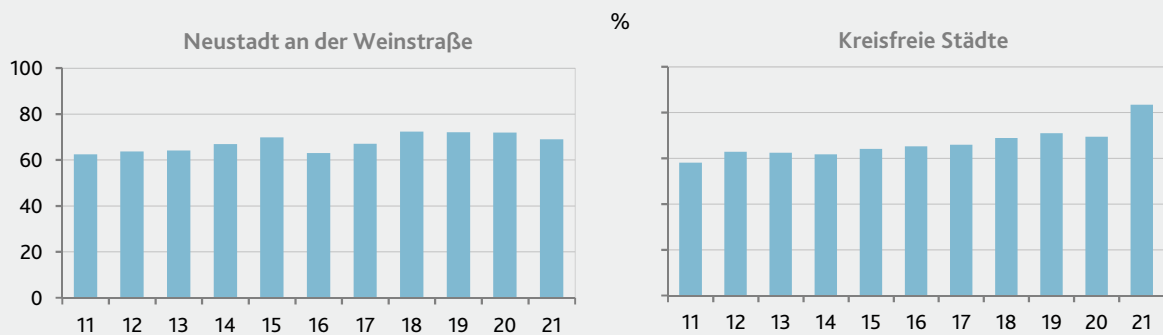
| Zeitraum | Kurz-, mittel- und langfristige Veränderungen | | | | | | | | | | |
|-----------|---|------|------|------|------|------|-------|------|------|------|--|
| | % | | | | | | | | | | |
| 2021/2020 | 14,9 | 26,9 | 1,6 | 43,8 | 6,6 | 8,1 | -31,7 | 33,1 | 17,6 | 16,5 | |
| 2021/2016 | 30,6 | 30,7 | 14,5 | 40,0 | 31,2 | 26,1 | -19,2 | 22,7 | 31,1 | 37,2 | |
| 2021/2011 | 58,3 | 49,2 | 44,9 | 51,3 | 59,6 | 53,0 | 106,2 | 36,6 | 53,5 | 71,9 | |

Hinweis zur zeitlichen Vergleichbarkeit, siehe Glossar.

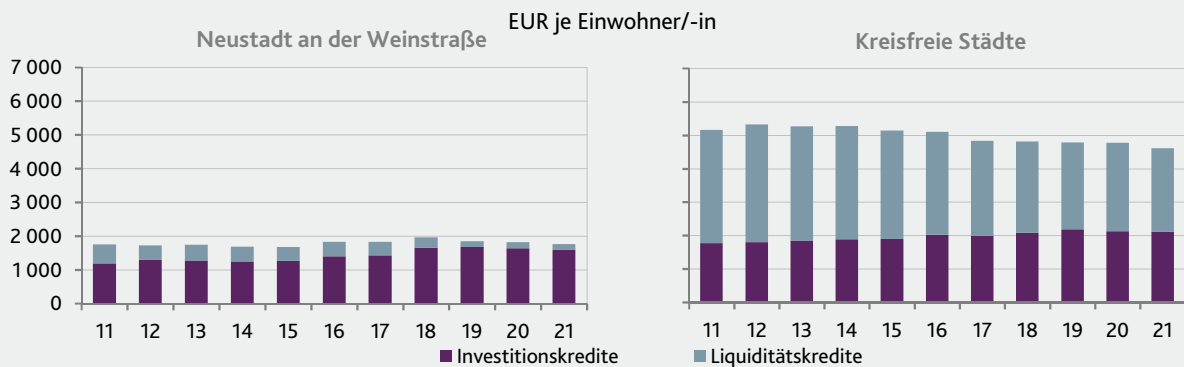
Finanzmittelüberschuss bzw. Fehlbetrag in der kreisfreien Stadt 2010–2020



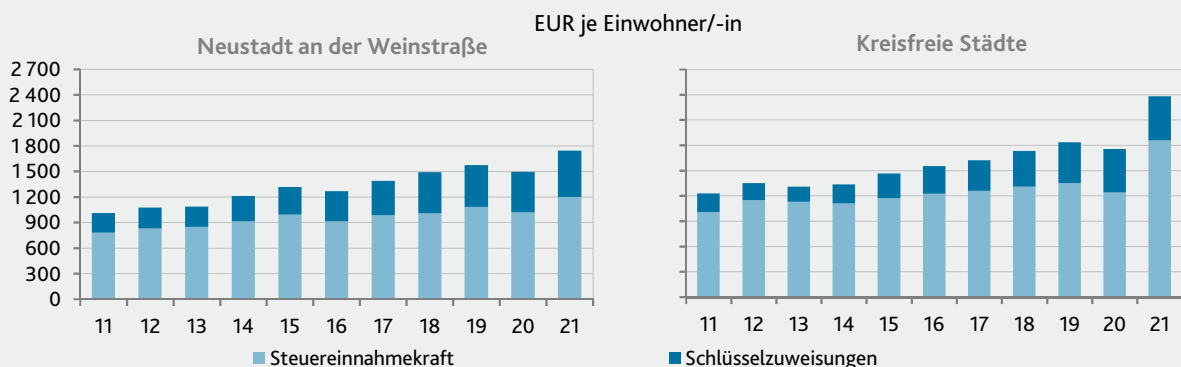
Deckungsquote durch allgemeine Deckungsmittel in der kreisfreien Stadt 2011–2021



Schulden der Kernhaushalte 2011–2021



Steuereinnahmekraft zuzüglich Schlüsselzuweisungen 2011–2021





Glossar

1 Bevölkerung, Kommunalwahlen

Datenquellen

| | |
|---|--|
| Fortschreibung des Bevölkerungsstandes (Stand der Fortschreibung: siehe Allgemeines und Erläuterungen zu den betreffenden Merkmalen) | Ausländerzentralregister Einbürgerungsstatistik |
| Fünfte regionalisierte Bevölkerungsvorausberechnung | Statistik der Geburten |
| Flächenerhebung – Feststellung des Gebietsstandes | Statistik der Sterbefälle |
| Kommunalwahlen | Wanderungsstatistik |
| Direktwahlen der Landrätin bzw. des Landrats sowie der Bürgermeisterin bzw. des Bürgermeisters von verbandsfreien Gemeinden und Verbandsgemeinden | |

Allgemeines

Zeitliche Vergleichbarkeit

| | |
|---|--|
| Fortschreibung des Bevölkerungsstandes | Durch die Aktualisierung der Fortschreibungsbasis (Zensus vom 9. Mai 2011) unterliegt die Zeitreihe der Bevölkerungsfortschreibungen einem Strukturbruch im Vergleich der Jahre ab 2011 zu vorhergehenden Jahren. Für die Jahre bis einschließlich 2010 ist die Volkszählung 1987 die Fortschreibungsbasis, ab dem Jahr 2011 wird die Bevölkerung auf der Basis des Zensus 2011 fortgeschrieben. |
| Flächenerhebung – Feststellung des Gebietsstandes | Ab dem Jahr 2016 basieren die Daten der Flächenerhebung auf einer neuen Erhebungsgrundlage; hierdurch hat sich auch der Wert für die Gebietsfläche insgesamt geändert. |

Glossar- ziffer

Merkmal oder Indikator

| | | |
|---|--|---|
| 1 | Bevölkerung | Zur Bevölkerung zählen alle meldepflichtigen Personen einschließlich der Ausländer/-innen am Ort der alleinigen Wohnung bzw. Hauptwohnung. Nicht zur Bevölkerung gehören Angehörige der ausländischen Stationierungstreitkräfte sowie ausländischer diplomatischer und konsularischer Vertretungen mit deren Familien. |
| 2 | Bevölkerungsveränderung in der Zukunft | Der Projektion der Modellrechnung liegen folgende Annahmen (bezogen auf Rheinland-Pfalz) zugrunde: Die Geburtenrate steigt bis 2025 von 1,57 auf 1,6 Kinder je Frau, danach bis 2040 konstant. Die Lebenserwartung steigt bis 2040 für Frauen von 83 auf 85 Jahre und für Männer von 79 auf 82 Jahre. Der Wanderungssaldo steigt bis 2025 von +17 300 Personen auf +20 000 Personen, von 2030 bis 2040 Rückgang auf +15 000 Personen. Basisjahr der Modellrechnung ist das Jahr 2020. |
| 3 | Fläche | Im Landeswert ist das gemeinschaftliche deutsch-luxemburgische Hoheitsgebiet enthalten. Die Summe der Verwaltungsbezirke ist um die Fläche dieses Gebietes kleiner. |
| 4 | Bevölkerungsdichte | Bevölkerung (31. Dezember des Jahres) je Quadratkilometer Gebietsfläche (31. Dezember des Jahres). |
| 5 | Jugendquotient | Kinder und Jugendliche im Alter von unter 20 Jahren (31. Dezember des Jahres) je 100 der Bevölkerung im Alter von 20 bis unter 65 Jahren (31. Dezember des Jahres). |
| 6 | Altenquotient | Senioren im Alter von 65 Jahren und älter (31. Dezember des Jahres) je 100 der Bevölkerung im Alter von 20 bis unter 65 Jahren (31. Dezember des Jahres). |
| 7 | Gesamtlastquotient | Summe aus Jugend- und Altenquotient. |

| Glossar-ziffer | Merkmal oder Indikator | |
|----------------|--|--|
| 8 | Ausländerquote | <p>Ausländer/-innen (31. Dezember des Jahres) bezogen auf die Bevölkerung (31. Dezember des Jahres). Bei den altersspezifischen Ausländerquoten werden Ausländer/-innen in einem bestimmten Alter auf die gleichaltrige Bevölkerung bezogen.</p> <p>Zur Bevölkerung zählen alle meldepflichtigen Personen einschließlich der Ausländer/-innen am Ort der alleinigen Wohnung bzw. Hauptwohnung. Nicht zur Bevölkerung gehören Angehörige der ausländischen Stationierungstreitkräfte sowie ausländischer diplomatischer und konsularischer Vertretungen mit deren Familien.</p> |
| 9 | Ausländer/-innen europäischer Herkunft | <p>Angaben zur Staatsangehörigkeit der Ausländerinnen und Ausländer liegen auf der Kreisebene nur aus dem Ausländerzentralregister vor.</p> <p>Die Zahl der Ausländer/-innen insgesamt aus dem Ausländerzentralregister ist nicht identisch mit der Zahl der Ausländerinnen und Ausländer aus der Statistik der Bevölkerungsfortschreibung. Der Ausländeranteil an der Gesamtbevölkerung wird üblicherweise aus der Statistik der Bevölkerungsfortschreibung ermittelt (vergl. Spalte 50).</p> |
| 10 | Einbürgerungen | <p>Regionaler Nachweis nach dem Wohnsitz der eingebürgerten Person. Ein Anspruch auf Einbürgerung besteht nach einer Aufenthaltsdauer von acht Jahren.</p> |
| 11 | Geburtenrate | <p>Kinder je Frau (zusammengefasste Geburtenziffer).</p> <p>Die Geburtenrate gibt die Zahl der lebendgeborenen Kinder an, die im Durchschnitt eine Frau in ihrem Leben zur Welt bringt. Sie errechnet sich für die Frauen im gebärfähigen Alter von 15 bis unter 45 Jahren aus den für die einzelnen Altersjahre ermittelten altersspezifischen Geburtenziffern und wird daher auch als zusammengefasste Geburtenziffer bezeichnet.</p> |
| 12 | Überschuss der Geborenen bzw. Gestorbenen(-) | <p>Geborene minus Gestorbene im Laufe des Jahres.</p> |
| 13 | Wanderungssaldo | <p>Zuzüge minus Fortzüge im Laufe des Jahres</p> <p>Der Saldo für den Landkreis umfasst ausschließlich die Wanderungen, die über die Grenzen des Kreises hinausgehen. Die Wanderungsbewegungen zwischen Gemeinden des Landkreises ergeben auf Kreisebene einen Saldo von Null.</p> |
| 14 | Landratswahlen und Wahlen der Bürgermeister/-innen | <p>Die Angaben beziehen sich auf die aktuellen Amtsinhaber und Amtsinhaberinnen; soweit bereits Neuwahlen stattgefunden haben, bleiben diese unberücksichtigt, bis die Amtszeit des bisherigen Amtsinhabers oder der Amtsinhaberin endet.</p> |
| 15 | Kommunalwahlen | <p>Es werden die Ergebnisse der Kreistagswahlen und der Verbandsgemeinderatswahlen bzw. in den verbandsfreien Gemeinden der Gemeinderatswahlen dargestellt. Bei den Stimmenanteilen werden die Anteile auf Grundlage der ungewichteten Stimmen ausgewiesen.</p> |

2 Flächennutzung, Wohnen, Infrastruktur

Datenquellen

| | |
|---|--|
| Flächenerhebung nach Art der tatsächlichen Nutzung | Statistik der Straßen des überörtlichen Verkehrs; Quelle: Landesbetrieb Mobilität Rheinland-Pfalz |
| Fortschreibung des Wohngebäude- und Wohnungsbestandes | Statistik der Straßenverkehrsunfälle |
| Statistik der Baufertigstellungen | Erhebung der öffentlichen Wasserversorgung |
| Statistik der Berufe des Gesundheitswesens; Quellen: Landesärztekammer und Landeszahnärztekammer | Erhebung der Wasser- und Abwasserentgelte |
| Statistik der Apotheken; Quelle: Landesapotheker-kammer | Erhebung der öffentlichen Abwasserentsorgung |
| Statistik der Kinder- und Jugendhilfe: Kinder und tätige Personen in Kindertageseinrichtungen | Erhebung der öffentlichen Abwasserbehandlung |
| Statistik der allgemeinbildenden Schulen | Erhebung der öffentlichen Klärschlamm Entsorgung |
| Statistik über stationäre Pflegeeinrichtungen | Erhebung der öffentlich-rechtlichen Abfallentsorgung |
| Statistik der Kraftfahrzeug- und Anhängerbestände, Fahrzeugmängel; Quelle: Kraftfahrt-Bundesamt | Erhebung der gefährlichen Abfälle, über die Nachweise zu führen sind |

Allgemeines

Zeitliche Vergleichbarkeit

| | |
|-------------------------|---|
| Flächennutzung | <p>Erhebungsgrundlage für die Flächenerhebung nach Art der tatsächlichen Nutzung stellt seit 2016 das Amtliche Liegenschaftskataster-Informationssystem (ALKIS) dar. Mit der neuen Erhebungsgrundlage wurde der bundesweit vereinbarte Nutzungskatalog verändert und erweitert. Vor 2016 basierte die Erhebung auf der Systematik des Automatischen Liegenschaftsbuches (ALB-Systematik). Durch die Änderung der Erfassungsgrundlage ist ab 2016 die Vergleichbarkeit der Daten mit den Vorjahren aus methodischen Gründen erheblich eingeschränkt.</p> <p>Grundsätzlich wird bei der Flächenerhebung über die Jahre hinweg die zeitliche und räumliche Vergleichbarkeit dadurch beeinflusst, dass Feldvergleiche und Neuvermessungen oftmals nur in längeren zeitlichen Abständen erfolgen. Somit können sich insbesondere auf kleinräumiger Ebene größere Änderungen ergeben, denen in der Realität keine tatsächlichen Veränderungen gegenüberstehen.</p> |
| Wohngebäude und Wohnung | <p>Die Ergebnisse der im Rahmen des Zensus 2011 zum Stichtag 9. Mai 2011 durchgeführten Gebäude- und Wohnungszählung stellen eine neue Fortschreibungsbasis für den Bestand an Wohngebäuden und Wohnungen dar. Die Fortschreibungsergebnisse ab dem 31. Dezember 2011 basieren demnach auf dem Zensus 2011; früheren Fortschreibungsergebnissen liegt die Volkszählung 1987 zugrunde. Ein Vergleich der Ergebnisse beider Fortschreibungen ist nur eingeschränkt möglich.</p> <p>Seit dem Zensus 2011 gehören zu den Wohngebäuden auch die Wohnheime. Dies hängt damit zusammen, dass der Begriff „Wohnung“ im Zensus 2011 anders definiert ist. Gemäß der Definition des Zensus 2011 muss eine Wohnung nicht notwendigerweise eine Küche oder eine Kochnische enthalten. Gemäß der Definition der Volkszählung 1987 war dies hingegen eine unabdingbare Voraussetzung. Bei der Aufgliederung der Wohngebäude nach der Zahl der Wohnungen werden Wohnheime in der Gruppe der Wohngebäude mit drei oder mehr Wohnungen nachgewiesen.</p> |

Methodische Hinweise

| | |
|---|--|
| Erhebung der Wasser- und Abwasserentgelte | Aufgrund von nachträglichen Korrekturen können die Angaben in Abhängigkeit vom Stand der Veröffentlichung geringfügig von den Daten vorheriger Veröffentlichungen abweichen. |
|---|--|

| Glossar-ziffer | Merkmal oder Indikator | |
|----------------|--|---|
| 1 | Fläche insgesamt | Im Landeswert ist das gemeinschaftliche deutsch-luxemburgische Hoheitsgebiet enthalten. Die Summe der Verwaltungsbezirke ist um die Fläche dieses Gebietes kleiner. |
| 2 | Siedlung | Der Nutzungsartenbereich Siedlung beinhaltet die bebauten und nicht bebauten Flächen, die durch die Ansiedlung von Menschen geprägt sind oder zur Ansiedlung beitragen. |
| 3 | Verkehr | Der Nutzungsartenbereich Verkehr enthält die bebauten und nicht bebauten Flächen, die dem Verkehr dienen. |
| 4 | Vegetation | Der Nutzungsartenbereich Vegetation umfasst die Flächen außerhalb der Ansiedlungen, die durch land- oder forstwirtschaftliche Nutzung, durch natürlichen Bewuchs oder dessen Fehlen geprägt werden. |
| 5 | Wohnbaufläche | Baulich geprägte Fläche einschließlich der mit ihr im Zusammenhang stehenden Freiflächen (z. B. Vorgärten, Ziergärten, Zufahrten, Stellplätze), die ausschließlich oder vorwiegend dem Wohnen dient. |
| 6 | Sport-, Freizeit- und Erholungsfläche | Baulich geprägte Fläche einschließlich der mit ihr im Zusammenhang stehenden Freifläche, die der Ausübung von Sportarten, der Freizeitgestaltung oder der Erholung dient. |
| 7 | Straßenverkehr | Umfasst alle für die bauliche Anlage Straße erforderlichen Flächen und die dem Straßenverkehr dienenden bebauten und unbebauten Flächen. |
| 8 | Weg | Umfasst alle Flächen, die zum Befahren und/oder Begehen vorgesehen sind. Zur Wegfläche gehören auch Seitenstreifen und Gräben zur Wegentwässerung. |
| 9 | Landwirtschaft | Ist eine Fläche für den Anbau von Feldfrüchten sowie eine Fläche, die beweidet und gemäht werden kann, einschließlich der mit besonderen Pflanzen angebauten Flächen. |
| 10 | Wald | Ist eine Fläche, die mit Forstpflanzen, d. h. Waldbäumen und Waldsträuchern, bestockt ist. |
| 11 | Gehölz | Ist eine Fläche, die mit einzelnen Bäumen, Baumgruppen, Büschen, Hecken und Sträuchern bestockt ist. |
| 12 | Dichte überörtlicher Straßen | Kilometer Autobahnen, Bundesstraßen, Landesstraßen und Kreisstraßen je 100 Quadratkilometer Fläche im jeweiligen Gebiet; Straßenlänge am 1. Januar des Jahres und Gebietsstand zum 31. Dezember des Vorjahres. Nicht berücksichtigt sind Privatstraßen des öffentlichen Verkehrs sowie Gemeindestraßen. |
| 13 | PKW-Dichte | Summe aller im „Zentralen Fahrzeugregister des KBA“ gespeicherten Kfz und Kfz-Anhänger (ausschließlich der außer Betrieb gesetzten Fahrzeuge) je 1 000 Einwohner/-innen; / Personenkraftwagen am 1. Januar des Jahres und Bevölkerung am 31. Dezember des Vorjahres. |
| 14 | Schwerwiegende Unfälle mit Sachschaden | Nur polizeilich aufgenommene Unfälle; Schwerwiegende Unfälle mit Sachschaden im engeren Sinne (Kategorie 4) und Sonstige Sachschadensunfälle unter dem Einfluss berauschender Mittel (Kategorie 6). Zu den schwerwiegenden Sachschadensunfällen im engeren Sinn zählen Unfälle, bei denen ein Straftatbestand oder eine Ordnungswidrigkeit, für die die Ahndung mit einem Bußgeld vorgesehen ist, vorliegt und mindestens ein Kraftfahrzeug auf Grund des Unfallschadens nicht mehr fahrbereit ist. Zu den sonstigen Sachschadensunfällen unter dem Einfluss berauschender Mittel zählen Unfälle, bei denen mindestens ein Unfallbeteiligter unter der Einwirkung von Alkohol oder anderen berauschenden Mitteln gestanden hat, bei dem alle Fahrzeuge fahrbereit waren. |
| 15 | Unfälle mit Personenschaden | Nur polizeilich aufgenommene Unfälle; Unfälle mit Getöteten (Kategorie 1), Unfälle mit Schwerverletzten (Kategorie 2) und Unfälle mit Leichtverletzten (Kategorie 3), d. h. Unfälle, bei denen mindestens ein Beteiligter verletzt oder getötet wurde. Getötete sind Verunglückte, die innerhalb von 30 Tagen an den Unfallfolgen sterben. Schwerverletzte sind Verunglückte, die unmittelbar zur stationären Behandlung (mindestens 24 Stunden) in einem Krankenhaus aufgenommen wurden. |

Glossar – Flächennutzung, Wohnen, Infrastruktur

| Glossar-ziffer | Merkmal oder Indikator | |
|----------------|---|---|
| 16 | Wohnungen in Wohn- und Nichtwohngebäuden | <p>Als Wohnung gelten nach außen abgeschlossene, zu Wohnzwecken bestimmte und in der Regel zusammenliegende Räume, die die Führung eines eigenen Haushalts ermöglichen und nicht vollständig für gewerbliche Zwecke genutzt werden (wie z. B. Arzt- oder Anwaltspraxen). Zur Wohnung gehören auch gesondert liegende zu Wohnzwecken ausgebauter Keller oder Bodenräume (z. B. Mansarden). Gemäß der Definition des Zensus 2011 muss eine Wohnung nicht notwendigerweise eine Küche oder Kochnische enthalten. Dementsprechend gehören zu den Wohngebäuden seitdem auch die Wohnheime. Nichtwohngebäude sind Gebäude, die, gemessen an der Gesamtnutzfläche, überwiegend für Nichtwohnzwecke bestimmt sind. Nicht berücksichtigt sind in der Datenbasis Zensus 2011 Wohnungen von Diplomaten und ausländischen Streitkräften.</p> <p>Eine Aufgliederung, wie viele Wohnungen sich in einem Gebäude befinden, wird für Nichtwohngebäude nicht erhoben. Bei der Aufgliederung der Wohngebäude nach der Zahl der Wohnungen werden die Wohnungen in Wohnheimen in der Gruppe der Wohngebäude mit drei und mehr Wohnungen nachgewiesen.</p> |
| 17 | Wohnfläche je Einwohner/-in | <p>Zur Wohnfläche von Wohnungen gehören die Grundflächen der Räume, die ausschließlich zu dieser Wohnung gehören, d. h. die Flächen von Wohn- und Schlafräumen, Küchen und Nebenräumen (Dielen, Abstellräumen, Bad und dgl.). Ebenso zur Wohnfläche gehören auch die Grundflächen von Wintergärten, Schwimmbädern und ähnlichen nach allen Seiten geschlossenen Räumen sowie die Grundflächen von Balkonen, Loggien, Dachgärten und Terrassen, wenn sie ausschließlich der Wohnung zuzurechnen sind.</p> <p>Voll berechnet werden Räume oder Raumteile mit einer lichten Höhe von mindestens 2m. Räume oder Raumteile mit einer lichten Höhe von 1 – 2 m werden nur mit halber Fläche und Räume oder Raumteile mit einer lichten Höhe unter 1 m gar nicht angerechnet. Balkone, Loggien, Dachgärten und Terrassen werden i. d. R. mit einem Viertel ihrer Fläche berücksichtigt. / Wohnfläche am 31. Dezember des Jahres und Bevölkerung am 31. Dezember des Jahres.</p> |
| 18 | Wohnbaufläche je Einwohner/-in | <p>Baulich geprägte Fläche einschließlich der mit ihr im Zusammenhang stehenden Freiflächen (z. B. Vorgärten, Ziergärten, Zufahrten, Stellplätze), die ausschließlich oder vorwiegend dem Wohnen dienen.</p> <p>Wohnbaufläche am 31. Dezember des Jahres und Bevölkerung am 31. Dezember des Jahres.</p> |
| 19 | Neu gebaute Wohnungen je 1000 Einwohner/-innen | <p>Baufertigstellungen von Wohnungen in neu errichteten Wohn- und Nichtwohngebäuden, ohne Baumaßnahmen an bestehenden Gebäuden.</p> <p>Je 1000 Einwohner/-innen: Baufertigstellungen des Jahres bezogen auf die Bevölkerung am 31. Dezember des Jahres.</p> |
| 20 | Frei praktizierende Ärzte/-innen einschließlich Zahnmedizin | <p>Nachgewiesen werden die am Ort niedergelassenen, frei praktizierenden Ärztinnen und Ärzte einschließlich Mehrfachzählungen von Personen, die mehrere Fachrichtungen vertreten; ohne Ärztinnen und Ärzte in Krankenhäusern oder in Praxen angestellte Ärztinnen und Ärzte.</p> |
| 21 | Einwohner/-innen je Ärztin/Arzt bzw. Zahnarzt/-ärztin | <p>Bevölkerung am 31. Dezember des Jahres und Ärztinnen und Ärzte bzw. Zahnärztinnen und -ärzte am 31. Dezember des Jahres.</p> |
| 22 | Einwohner/-innen je Apotheke | <p>Bevölkerung am 31. Dezember des Jahres und öffentliche Apotheken am Ort am 31. Dezember des Jahres.</p> |
| 23 | Besuchsquote (Kindertageseinrichtungen) | <p>Kinder der jeweiligen Altersgruppe in den Kindertageseinrichtungen am Ort bezogen auf die gleichaltrige Bevölkerung am Ort; Kinder in Kindertageseinrichtungen am 1. März des Jahres und Bevölkerung am 31. Dezember des Vorjahres.</p> <p>Der regionale Nachweis der Einrichtung richtet sich nach dem örtlichen Träger der Jugendhilfe, da keine Information über den Wohnort der Kinder in der Kindertageseinrichtung vorliegt. Da die Kinder, die am Ort eine Einrichtung besuchen, nicht zwangsläufig ihren Wohnsitz dort haben müssen, kann die Quote Werte über 100 annehmen. Der Indikator stellt dennoch einen Maßstab für die mögliche Versorgung mit nahe gelegenen Angeboten dar.</p> |

| Glossar-ziffer | Merkmal oder Indikator | |
|----------------|---|---|
| 24 | Schülersaldo | Schüler/-innen der jeweiligen Schulart am Schulsitz minus Schüler/-innen der jeweiligen Schulart am Wohnort. Der Schülersaldo errechnet sich aus dem Verhältnis der abwandernden und zuwandernden Schüler/-innen. Er gibt an, in welchem Ausmaß die Region Bildungsleistungen für Schüler/-innen erbringt, die ihren Wohnort in einer anderen Region haben. Ein positiver Schülersaldo besagt, dass die Region mehr Schüler/-innen aufnimmt, als sie abgibt. Schulsitz ist bei Verwaltungseinheiten mit Einrichtungen an mehreren Standorten der Sitz der Verwaltungseinheit. |
| 25 | Verfügbare Plätze in Pflegeheimen je 1 000 Einwohner/-innen ab 65 Jahre | Plätze für vollstationäre Pflege (Kurzzeit- und/oder Dauerpflege) und für eine teilstationäre Pflege (Tages- oder Nachtpflege). Plätze am 15.12 des Jahres und Bevölkerung am 31.12. des Jahres. |
| 26 | Wassergewinnung | Der Nachweis der Gewinnung erfolgt am regionalen Standort der Anlage, unabhängig vom Sitz des Betreibers. Bei dem Betreiber kann es sich auch um einen (kommunalen) Versorger aus einem anderen Gebiet handeln. Neben Grundwasser und Quellwasser wird in Rheinland-Pfalz auch Oberflächenwasser (Uferfiltrat, angereichertes Grundwasser, See- und Tal-sperrenwasser sowie Flusswasser) genutzt. |
| 27 | Letztverbraucher | Letztverbraucher sind Abnehmer, mit denen die Wasserversorgungsunternehmen das abgegebene Wasser unmittelbar abrechnen. Die Wasserabgabe von Wasserverbänden und Genossenschaften an die Mitgliedsgemeinden wird nicht als Abgabe an Letztverbraucher erfasst, wenn die Mitgliedsgemeinden die Wasserabrechnung mit dem Letztverbraucher selbst vornehmen. |
| 28 | Haushalte und Kleingewerbe | Diese Abnehmergruppe umfasst die privaten Haushalte, das Kleingewerbe und sonstige Kleinabnehmer, bei denen die Mengen für gewerbliche und private Nutzung nicht durch getrennte Wasserzähler erfasst werden. |
| 29 | Bezug der Haushalte und Kleingewerbe je versorgtem Einwohner/-in | Wasserbezug der Haushalte und Kleingewerbe bezogen auf die Bevölkerung in den angeschlossenen Haushalten. |
| 30 | Regionale Eigenversorgungsquote | Anteil des auf eigenem Gebiet gewonnenen Wassers (Glossarziffer 26) im Verhältnis zum Bezug der Letztverbraucher im jeweiligen Gebiet (Glossarziffer 27); es gilt: $[\text{Auf eigenem Gebiet gewonnenes Wasser} / \text{Bezug der Letztverbraucher} * 100]$. |
| 31 | Trinkwasserentgelt | Bruttopreise (d. h. einschließlich der Mehrwertsteuer von sieben Prozent). Bei mehreren Versorgern je Verwaltungsbezirk handelt es sich um gewichtete Mittelwerte. |
| 32 | Entgelt für Trinkwasser bei einem Jahresverbrauch von 80 m ³ | Bruttopreis für einen Musterhaushalt (verbrauchsabhängiges Entgelt je m ³ und verbrauchsunabhängiges Entgelt im Jahr). |
| 33 | Kanalnetz | Kanalnetz der öffentlichen Kanalisation. Bei der Länge des Kanalnetzes sind Hausanschlüsse nicht berücksichtigt. Die Zuleitungskanäle zur Kläranlage (Verbindungssammler) sind in den Angaben enthalten. |
| 34 | Trennkantisation | Kanalnetz zur getrennten Ableitung von Schmutz- und Regenwasser. |
| 35 | Kläranlagen (Kapazität und Auslastung der Kapazität) | Ohne industrielle Kläranlagen, auch wenn diese Anlagen öffentliches Abwasser übernehmen. Die Auslastung errechnet sich aus dem Verhältnis der angeschlossenen Einwohnerwerte zur Bemessungskapazität gemäß Genehmigungsbescheid. Der Einwohnerwert (EW) ergibt sich aus der Summe der angeschlossenen Einwohner/-innen und dem Einwohnergleichwert, einem Vergleichswert von gewerblichem und industriellem Schmutzwasser mit häuslichem Schmutzwasser. Die regionale Zuordnung erfolgt nach dem Standort der Anlage. |

Glossar – Flächennutzung, Wohnen, Infrastruktur

| Glossar-ziffer | Merkmal oder Indikator | |
|----------------|---|---|
| 36 | Anteil des Schmutzwassers am Abwasseraufkommen | Neben dem eigentlich zu reinigendem häuslichen und gewerblichen Schmutzwasser ist im Abwasseraufkommen der Kläranlagen auch Fremd- und Niederschlagswasser enthalten. Ziel abwasserwirtschaftlicher Maßnahmen ist es, den Anteil des Fremd- und Niederschlagswassers im Zulauf der Kläranlage zu reduzieren. |
| 37 | Aufkommen von Haushaltsabfällen | Abfallaufkommen der öffentlich-rechtlichen Entsorgungsträger. Haushaltsabfälle einschließlich Verpackungen, die von Rücknahmesystemen gemäß § 6 (3) der Verpackungsverordnung eingesammelt werden. Das Aufkommen wird erfasst in der Gliederung nach Abfallarten des Europäischen Abfallverzeichnisses (EAV). Eine nachträgliche Umrechnung der Abfallmengen auf den aktuellen Gebietsstand erfolgt nicht, da die Daten nur auf Ebene der Entsorgungsgebiete vorliegen. |
| 38 | Haus- und Sperrmüll | Umfasst außer Haus- (EAV-Schlüssel 20030101) und Sperrmüll (EAV-Schlüssel 200307) in Abhängigkeit vom jeweiligen Sammelsystem in regional unterschiedlichem Umfang auch zusammen mit Hausmüll eingesammelte hausmüllähnliche Gewerbeabfälle. |
| 39 | Getrennt erfasste organische Abfälle | Sie umfassen Abfälle aus der Biotonne (EAV-Schlüssel 20030104) und biologisch abbaubare Garten- und Parkabfälle (EAV-Schlüssel 200201). |
| 40 | Getrennt erfasste Wertstoffe | Zu Wertstoffen zählen Verpackungen (EAV-Schlüssel 1501) und andere getrennt gesammelte Fraktionen (EAV-Schlüssel 2001) aus Glas, Altpapier (Papier, Pappe, Kartonagen), Metalle, Holz, Kunststoffe und Textilien. Nicht einbezogen sind getrennt gesammelte organische Abfälle. |
| 41 | Klärschlamm-entsorgung | Nachgewiesen wird nur die Klärschlamm Entsorgung öffentlicher Kläranlagen. Nicht berücksichtigt wird die Klärschlamm Entsorgung industrieller Kläranlagen, auch wenn diese Anlagen öffentliches Abwasser übernehmen. Der regionale Nachweis richtet sich nach dem Standort der Kläranlage. Der Klärschlamm umfasst die aus dem Abwasser abtrennbaren, wasserhaltigen Stoffe ohne Rechen-, Sieb- und Sandfanggut jedoch einschließlich der bei der Abwasser- und Klärschlammbehandlung zugegebenen Hilfsmittel. Die Trockenmasse (TM) ist die Masse des Klärschlamm ohne den Wasseranteil. |
| 42 | Landwirtschaftliche Verwertung | Die Verwertung in der Landwirtschaft ist gemäß Klärschlammverordnung definiert. |
| 43 | Sonstige stoffliche Verwertung | Hierzu gehören die Verwertung von Klärschlamm in landschaftsbaulichen Maßnahmen sowie die sonstige stoffliche Verwertung (z. B. Klärschlammvererdung, der direkte Einsatz als Baustoff). |
| 44 | Thermische Entsorgung | Hierzu zählen sowohl die getrennte Klärschlammverbrennung (Monoverbrennung) als auch die Mitverbrennung. |
| 45 | Primärerzeuger gefährlicher Abfälle | Primärerzeuger sind nachweispflichtige Abfallerzeuger, bei denen die gefährlichen Abfälle erstmals angefallen sind. Sekundärerzeuger stellen Abfälle zu größeren Transporteinheiten zusammen oder behandeln und vermischen Mengen aus der Primärerzeugung (z. B. Entsorgungsanlagen). |
| 46 | Von Primärerzeugern erzeugte Menge gefährlicher Abfälle | Die erzeugte Menge umfasst keine gefährlichen Abfälle von Erzeugern, bei denen eine kreisbezogene Zuordnung nicht möglich ist, auch wenn es sich um Primärerzeuger handelt. Hierzu zählen mit der größten Menge Sammelentsorger. Weitere Primärerzeuger, deren Mengen nicht auf kreisfreie Städte und Landkreise aufgeteilt werden können, sind u.a. die Bundeswehr, ausländische Stationierungstreitkräfte, Geschäftsbereiche der Deutschen Bahn AG, überregionale Baustellen. |
| 47 | Anteil der erzeugten Menge am Landeswert | Der ausgewiesene Wert entspricht dem Anteil gemessen an der Summe der Landkreise und kreisfreien Städte. Werte, die regional nicht zugeordnet werden können, bleiben unberücksichtigt. |

3 Arbeitsmarkt, Erwerbstätigkeit, Wirtschaftskraft

Datenquellen

Statistik der sozialversicherungspflichtig Beschäftigten;
Quelle: Bundesagentur für Arbeit

Arbeitsmarktstatistik; Quelle: Bundesagentur für Arbeit

Berechnungen des Arbeitskreises „Erwerbstätigenrechnung der Länder“; eigene Berechnungen; Berechnungsstand des Statistischen Bundesamtes August 2022

Berechnungen des Arbeitskreises „Volkswirtschaftliche Gesamtrechnungen der Länder“; eigene Berechnungen; Berechnungsstand des Statistischen Bundesamtes November 2021

Allgemeines

Zeitliche Vergleichbarkeit

Sozialversicherungspflichtig Voll- und Teilzeitbeschäftigte

Durch die Aktualisierung der Fortschreibungsbasis (Zensus vom 9. Mai 2011) unterliegt die Zeitreihe der Bevölkerungsfortschreibungen einem Strukturbruch im Vergleich der Jahre ab 2011 zu vorhergehenden Jahren. Für die Jahre bis einschließlich 2010 ist die Volkszählung 1987 die Fortschreibungsbasis, ab dem Jahr 2011 wird die Bevölkerung auf der Basis des Zensus 2011 fortgeschrieben.

Methodische Hinweise

Ergebnisrevisionen (sozialversicherungspflichtig Beschäftigte)

Bei den Ergebnissen bis einschließlich 2014 handelt es sich um Ergebnisse nach der Revision 2014 der Beschäftigungsstatistik. Eine weitere Revision aufgrund einer verbesserten Zuordnung von Fällen ohne Angabe zum Arbeits- und/oder Wohnort wurde wegen nur geringfügiger Änderungen nicht übernommen. Die Daten können daher bis 2015 von Veröffentlichungen der Bundesagentur für Arbeit (BA) abweichen. Das Ergebnis 2016 wurde seitens der BA korrigiert.

Mit der Datenrevision 2017 wurde eine Untererfassung der Daten aufgrund eines technischen Problems im Datenverarbeitungsprozess behoben. Außerdem wurde eine bislang bestehende Lücke bei dem Merkmal "Arbeitszeit" in den Berichtsjahren 2011 und 2012 geschlossen; die Daten wurden anhand von Schätzwerten vervollständigt.

| Glossar-ziffer | Merkmal oder Indikator | |
|----------------|--|--|
| 1 | Arbeitslose | Personen, die vorübergehend nicht in einem Beschäftigungsverhältnis stehen oder nur eine weniger als 15 Stunden wöchentlich umfassende Beschäftigung ausüben, eine versicherungspflichtige, mindestens 15 Stunden wöchentlich umfassende Beschäftigung suchen, den Vermittlungsbemühungen der Agentur für Arbeit oder des Jobcenters zur Verfügung stehen, also arbeiten dürfen, arbeitsfähig und -bereit sind, in der Bundesrepublik Deutschland wohnen, nicht jünger als 15 Jahre sind und die Altersgrenze für den Renteneintritt noch nicht erreicht haben oder sich persönlich bei einer Agentur für Arbeit oder einem Jobcenter arbeitslos gemeldet haben. Hierzu zählen keine Schüler/-innen, Studierende oder Teilnehmer/-innen an Maßnahmen der beruflichen Weiterbildung sowie Personen, die arbeitsunfähig erkrankt sind. |
| 2 | Langzeitarbeitslose | Als Langzeitarbeitslose gelten nach § 18 Abs. 1 SGB III alle Personen, die am jeweiligen Stichtag der Zählung ein Jahr (hier: 364 Tage) und länger bei den Agenturen für Arbeit oder bei den Trägern für Grundsicherung für Arbeit-suchende nach dem SGB II arbeitslos gemeldet waren. |
| 3 | Arbeitslosenquote (Jahresdurchschnitt) | Anteil an allen zivilen Erwerbspersonen. Zu den zivilen Erwerbspersonen zählen sozialversicherungspflichtig und geringfügig Beschäftigte, Beamte, Arbeitslose, Selbstständige und mithelfende Familienangehörige. |

Glossar – Arbeitsmarkt, Erwerbstätigkeit, Wirtschaftskraft

| Glossar-ziffer | Merkmal oder Indikator | |
|----------------|--|--|
| 4 | Sozialversicherungspflichtig Beschäftigte | <p>Arbeitnehmer/-innen, die kranken-, renten-, pflegeversicherungspflichtig und/oder beitragspflichtig nach dem Recht der Arbeitsförderung sind oder für die Beitragsanteile zur gesetzlichen Rentenversicherung oder nach dem Recht der Arbeitsförderung zu zahlen sind; dazu gehören insbesondere auch Auszubildende, Vollzeitbeschäftigte, Praktikanten/-innen, Werkstudenten/-innen und Personen, die aus einem sozialversicherungspflichtigen Beschäftigungsverhältnis zur Ableistung von gesetzlichen Dienstpflichten (z. B. Wehrübung) einberufen werden. Nicht einbezogen sind dagegen Beamte/-innen, Selbstständige, mithelfende Familienangehörige, Berufs- und Zeitsoldaten/innen sowie Wehr- und Zivildienstleistende.</p> <p>Die Gesamtzahl der Beschäftigten umfasst auch Fälle ohne Angabe zu Wirtschaftszweig, Nationalität, Beschäftigungsumfang und Alter.</p> |
| 5 | Sozialversicherungspflichtig Beschäftigte am Arbeitsort | Der Nachweis am Arbeitsort umfasst sozialversicherungspflichtig Beschäftigte, die ihren Arbeitsort in der jeweiligen Gemeinde in Deutschland haben. Der inländische Arbeitsort ist die Gemeinde, in der der Betrieb liegt, in dem die Arbeitnehmer beschäftigt sind. |
| 6 | Teilzeitbeschäftigte | Es gilt als teilzeitbeschäftigt, dessen Arbeitszeit unter der betrieblichen Arbeitszeit (= vollzeitbeschäftigt) liegt. |
| 7 | Auszubildende | Auszubildende sind Personen, die aufgrund eines Ausbildungsvertrages nach dem Berufsbildungsgesetz (BBiG) vom 23. März 2005 eine betriebliche Ausbildung in einem anerkannten Ausbildungsberuf durchlaufen. Anlernlinge, Praktikanten/-innen und Volontäre sind nicht enthalten. |
| 8 | Sozialversicherungspflichtig Beschäftigte in Hochtechnologiebranchen | <p>Beschäftigte nach den Wirtschaftsabteilungen der WZ 2008:</p> <p>Chemische Industrie (20), pharmazeutische Industrie (21), Herstellung von DV-Geräten (26), Herstellung von elektrischen Ausrüstungen, Maschinenbau (28), Fahrzeugbau (29), Sonstiger Fahrzeugbau (30), Herstellung, Verleih und Vertrieb von Filmen und Fernsehprogrammen; Kinos; Tonstudios und Verlegen von Musik (59), Rundfunkveranstalter (60), Telekommunikation (61), IT-Dienstleistungen (62), Informationsdienstleistungen (63), Forschung und Entwicklung (72).</p> |
| 9 | Beschäftigungsdichte am Arbeitsort | Die Beschäftigungsdichte bezieht die Beschäftigten am Arbeitsort auf 1 000 Einwohner/-innen im Alter von 15 bis unter 65 Jahren (Beschäftigte am 30. Juni und Bevölkerung am 31. Dezember des Vorjahres). Gemessen an den sozialversicherungspflichtig Beschäftigten ist sie ähnlich der Arbeitsplatzdichte, die sich an der Zahl der Erwerbstätigen bemisst, ein Ersatzindikator für das regionale Arbeitsplatzangebot. Die Zahl der Erwerbstätigen wird nur bis zur Kreisebene aufgliedert. |
| 10 | Sozialversicherungspflichtig Beschäftigte am Wohnort | Der Nachweis umfasst sozialversicherungspflichtig Beschäftigte, die ihren Wohnsitz unabhängig von ihrem Arbeitsort in der jeweiligen Gemeinde haben; er richtet sich nach den bei einem Arbeitgeber angegebenen melderechtlichen Verhältnissen. |
| 11 | Beschäftigungsquote am Wohnort | Die Beschäftigungsquote bezieht die Beschäftigten am Wohnort auf 100 Einwohner/-innen im Alter von 15 bis zur Regelaltersgrenze (Beschäftigte am 30. Juni des Jahres und Bevölkerung am 31. Dezember des Vorjahres). Sie ist ein Schlüsselindikator zur Beurteilung des Beschäftigungsstandes in einer Region. |
| 12 | Pendlersaldo | <p>Der Pendlersaldo ist die Differenz zwischen Ein- und Auspendlern. Eine positive Differenz ist ein Einpendlerüberschuss, eine negative Differenz ein Auspendlerüberschuss.</p> <p>Dargestellt werden die Pendler über die Grenze des jeweiligen Landkreises. Ist der Wohnort oder der Arbeitsort eines Beschäftigten nicht bekannt, wird er nicht zu den Pendlern gezählt. Die Einpendler über die Bundesgrenze, die im Ausland wohnen und ihren Arbeitsort im Inland haben, sind enthalten, die Auspendler über die Bundesgrenze, die ihren Wohnort im Inland haben, der Arbeitsort jedoch im Ausland liegt, sind nicht enthalten.</p> <p>Der Pendlersaldo gibt keinen Hinweis auf Pendlerströme. So besagt der Saldo von Null, dass es ebenso viele Einpendler wie Auspendler gibt.</p> |
| 13 | Auspendlerquote | Zahl der Auspendler (über die Grenze des jeweiligen Verwaltungsbezirks) bezogen auf die Zahl der Beschäftigten am Wohnort. |

Arbeitsmarkt, Erwerbstätigkeit, Wirtschaftskraft – Glossar

| Glossar- er | Merkmal oder Indikator | |
|----------------|---|--|
| | Einpendlerquote | Zahl der Einpendler (über die Grenze des jeweiligen Verwaltungsbezirks) bezogen auf die Zahl der Beschäftigten am Arbeitsort. |
| | Geringfügig entlohnte Beschäftigte (Minijobs) | Eine geringfügig entlohnte Beschäftigung (Minijob) liegt vor, wenn das Arbeitsentgelt aus dieser Beschäftigung regelmäßig im Monat 520 Euro nicht überschreitet (bis Oktober 2022: 450 Euro). Die Ausübung einer geringfügig entlohnten Beschäftigung ist ausschließlich oder neben einer sozialversicherungspflichtigen Hauptbeschäftigung (Nebenjob) möglich, ohne dass sie durch die Zusammenrechnung mit der Hauptbeschäftigung voll sozialversicherungspflichtig wird. Personen mit einem Nebenjob werden sowohl unter den sozialversicherungspflichtig Beschäftigten als auch unter den geringfügig entlohnten Beschäftigten nachgewiesen. |
| | Erwerbstätige | Die Erwerbstätigkeit wird als jahresdurchschnittliche Größe nach dem Inlandskonzept (Arbeitsortkonzept) dargestellt. Erfasst werden alle Personen, die innerhalb eines Wirtschaftsgebietes einer oder mehreren Erwerbstätigkeiten nachgehen, unabhängig von ihrem Wohnort und der Dauer der tatsächlich geleisteten oder vertragsmäßig zu leistenden Arbeitszeit. Nach der Stellung im Beruf wird unterschieden zwischen Selbstständigen und mithelfenden Familienangehörigen sowie Arbeitnehmern (Arbeiter/-innen, Angestellte, Beamte, marginal Beschäftigte). Die wirtschaftssystematische Gliederung richtet sich nach der Klassifikation der Wirtschaftszweige Ausgabe 2008 (WZ 2008). Nicht erfasst werden Erwerbstätige des Abschnitts U der Wirtschaftszweigsystematik (WZ 2008) „Exterritoriale Organisationen und Körperschaften“. |
| | Marginal Beschäftigte | Nicht voll sozialversicherungspflichtige Arbeitnehmer/-innen, die in einem einwöchigen Berichtszeitraum wenigstens eine Stunde gegen Entgelt gearbeitet haben. Dazu zählen in Deutschland insbesondere ausschließlich geringfügig Beschäftigte – also geringfügig entlohnte Beschäftigte und kurzfristig Beschäftigte – sowie Beschäftigte in Arbeitsgelegenheiten in der Mehraufwandsvariante (sogenannte „Ein-Euro-Jobs“). |
| | Arbeitsplatzdichte | Erwerbstätige am Arbeitsort je 1000 Einwohner/-innen im erwerbsfähigen Alter von 15 bis unter 65 Jahren; Erwerbstätige und Bevölkerung im Durchschnitt des Jahres. |
| | Vollzeitäquivalente je 100 Erwerbstätige | Vollzeitäquivalente drücken Erwerbstätige in Vollzeitbeschäftigten-Einheiten aus; die verschiedenen Erwerbstätigengruppen werden nach dem Maß ihrer Beteiligung am Erwerbsprozess gewichtet. Die Höhe der Quote hängt davon ab, welchen Stellenwert Teilzeittätigkeiten oder geringfügige Beschäftigungsverhältnisse in den Gebieten haben. |
| | Bruttoinlandsprodukt | Das Bruttoinlandsprodukt zu Marktpreisen umfasst den Wert aller in einem abgegrenzten Wirtschaftsgebiet („Inland“) in einer Periode (z. B. Jahr) produzierten Waren und Dienstleistungen abzüglich der bei der Produktion verbrauchten Güter (Vorleistungen). |
| | Bruttoinlandsprodukt je Einwohner/-in | Bezogen auf die jahresdurchschnittliche Bevölkerung auf Basis des Zensus 2011 (für Zwecke der VGR wurde eine Rückrechnung der Einwohnerzahlen auf der Grundlage des Zensus 2011 vorgenommen). Dabei ist zu beachten, dass das in einer Region geschaffene BIP durch die in der Region wohnhafte Bevölkerung dividiert wird, auch wenn die Leistung einer Region von mehr oder weniger vielen nicht dort wohnenden Beschäftigten erbracht. |
| | Arbeitsproduktivität | Als Maß für den Produktionsfaktor Arbeit kann die Zahl der Erwerbstätigen am Arbeitsort bzw. der geleisteten Arbeitsstunden herangezogen werden. Wird das BIP auf die Zahl der voll- und teilzeitbeschäftigten Erwerbstätigen bezogen, berücksichtigt die so berechnete Arbeitsproduktivität keine Verkürzung der Arbeitszeit oder vermehrte Teilzeitbeschäftigung. Als Bezugswert für die Arbeitsproduktivität ist das Arbeitsvolumen daher besser geeignet als die Zahl der Erwerbstätigen, die jedoch früher als das Ergebnis für die Erwerbstätigenstunden vorliegt. |

Glossar – Arbeitsmarkt, Erwerbstätigkeit, Wirtschaftskraft

| Glossar-ziffer | Merkmal oder Indikator | |
|----------------|--|--|
| 4 | Sozialversicherungspflichtig Beschäftigte | <p>Arbeitnehmer/-innen, die kranken-, renten-, pflegeversicherungspflichtig und/oder beitragspflichtig nach dem Recht der Arbeitsförderung sind oder für die Beitragsanteile zur gesetzlichen Rentenversicherung oder nach dem Recht der Arbeitsförderung zu zahlen sind; dazu gehören insbesondere auch Auszubildende, Vollzeitbeschäftigte, Praktikanten/-innen, Werkstudenten/-innen und Personen, die aus einem sozialversicherungspflichtigen Beschäftigungsverhältnis zur Ableistung von gesetzlichen Dienstpflichten (z. B. Wehrübung) einberufen werden. Nicht einbezogen sind dagegen Beamte/-innen, Selbstständige, mithelfende Familienangehörige, Berufs- und Zeitsoldaten/innen sowie Wehr- und Zivildienstleistende.</p> <p>Die Gesamtzahl der Beschäftigten umfasst auch Fälle ohne Angabe zu Wirtschaftszweig, Nationalität, Beschäftigungsumfang und Alter.</p> |
| 5 | Sozialversicherungspflichtig Beschäftigte am Arbeitsort | Der Nachweis am Arbeitsort umfasst sozialversicherungspflichtig Beschäftigte, die ihren Arbeitsort in der jeweiligen Gemeinde in Deutschland haben. Der inländische Arbeitsort ist die Gemeinde, in der der Betrieb liegt, in dem die Arbeitnehmer beschäftigt sind. |
| 6 | Teilzeitbeschäftigte | Es gilt als teilzeitbeschäftigt, dessen Arbeitszeit unter der betrieblichen Arbeitszeit (= vollzeitbeschäftigt) liegt. |
| 7 | Auszubildende | Auszubildende sind Personen, die aufgrund eines Ausbildungsvertrages nach dem Berufsbildungsgesetz (BBiG) vom 23. März 2005 eine betriebliche Ausbildung in einem anerkannten Ausbildungsberuf durchlaufen. Anlernlinge, Praktikanten/-innen und Volontäre sind nicht enthalten. |
| 8 | Sozialversicherungspflichtig Beschäftigte in Hochtechnologiebranchen | <p>Beschäftigte nach den Wirtschaftsabteilungen der WZ 2008:</p> <p>Chemische Industrie (20), pharmazeutische Industrie (21), Herstellung von DV-Geräten (26), Herstellung von elektrischen Ausrüstungen, Maschinenbau (28), Fahrzeugbau (29), Sonstiger Fahrzeugbau (30), Herstellung, Verleih und Vertrieb von Filmen und Fernsehprogrammen; Kinos; Tonstudios und Verlegen von Musik (59), Rundfunkveranstalter (60), Telekommunikation (61), IT-Dienstleistungen (62), Informationsdienstleistungen (63), Forschung und Entwicklung (72).</p> |
| 9 | Beschäftigungsdichte am Arbeitsort | Die Beschäftigungsdichte bezieht die Beschäftigten am Arbeitsort auf 1 000 Einwohner/-innen im Alter von 15 bis unter 65 Jahren (Beschäftigte am 30. Juni und Bevölkerung am 31. Dezember des Vorjahres). Gemessen an den sozialversicherungspflichtig Beschäftigten ist sie ähnlich der Arbeitsplatzdichte, die sich an der Zahl der Erwerbstätigen bemisst, ein Ersatzindikator für das regionale Arbeitsplatzangebot. Die Zahl der Erwerbstätigen wird nur bis zur Kreisebene aufgliedert. |
| 10 | Sozialversicherungspflichtig Beschäftigte am Wohnort | Der Nachweis umfasst sozialversicherungspflichtig Beschäftigte, die ihren Wohnsitz unabhängig von ihrem Arbeitsort in der jeweiligen Gemeinde haben; er richtet sich nach den bei einem Arbeitgeber angegebenen melderechtlichen Verhältnissen. |
| 11 | Beschäftigungsquote am Wohnort | Die Beschäftigungsquote bezieht die Beschäftigten am Wohnort auf 100 Einwohner/-innen im Alter von 15 bis zur Regelaltersgrenze (Beschäftigte am 30. Juni des Jahres und Bevölkerung am 31. Dezember des Vorjahres). Sie ist ein Schlüsselindikator zur Beurteilung des Beschäftigungsstandes in einer Region. |
| 12 | Pendlersaldo | <p>Der Pendlersaldo ist die Differenz zwischen Ein- und Auspendlern. Eine positive Differenz ist ein Einpendlerüberschuss, eine negative Differenz ein Auspendlerüberschuss.</p> <p>Dargestellt werden die Pendler über die Grenze des jeweiligen Landkreises. Ist der Wohnort oder der Arbeitsort eines Beschäftigten nicht bekannt, wird er nicht zu den Pendlern gezählt. Die Einpendler über die Bundesgrenze, die im Ausland wohnen und ihren Arbeitsort im Inland haben, sind enthalten, die Auspendler über die Bundesgrenze, die ihren Wohnort im Inland haben, der Arbeitsort jedoch im Ausland liegt, sind nicht enthalten.</p> <p>Der Pendlersaldo gibt keinen Hinweis auf Pendlerströme. So besagt der Saldo von Null, dass es ebenso viele Einpendler wie Auspendler gibt.</p> |
| 13 | Auspendlerquote | Zahl der Auspendler (über die Grenze des jeweiligen Verwaltungsbezirks) bezogen auf die Zahl der Beschäftigten am Wohnort. |

4 Wirtschaftliche Tätigkeit, Tourismus

Datenquellen

Unternehmensregister

Umsatzsteuerstatistik (Vor Anmeldungen)

Gewerbeanzeigenstatistik

Insolvenzstatistik

Monatserhebung im Tourismus

Allgemeines

Zeitliche Vergleichbarkeit

Rechtliche Einheiten und Niederlassungen des Unternehmensregisters (Unternehmen und Betriebe)

Ab dem Berichtsjahr 2018 wird der Begriff „Unternehmen“ durch die Bezeichnung „Rechtliche Einheit“ ersetzt, der Begriff „Betrieb“ durch „Niederlassung“. Hintergrund ist die Umsetzung des EU-Unternehmensbegriffs. Die EU-Einheitenverordnung definiert das Unternehmen als „kleinste Kombination rechtlicher Einheiten, die eine organisatorische Einheit zur Erzeugung von Waren und Dienstleistungen bildet und [...] über eine gewisse Entscheidungsfreiheit verfügt“. Somit kann ein Unternehmen auch aus mehreren Rechtlichen Einheiten bestehen. Bis einschließlich Berichtsjahr 2017 wurde in der amtlichen Statistik die Rechtliche Einheit mit dem Unternehmen gleichgesetzt und beide Begriffe synonym verwendet. Mit der Anwendung der EU-Unternehmensdefinition müssen diese Begriffe künftig klar voneinander unterschieden werden.

Privatvermietung (im Sinne privater Vermögensverwaltung) bilden einen wesentlichen Teil des Wirtschaftsabschnittes "L (Grundstücks- und Wohnungswesen)". Um in der Unternehmensstatistik ein höheres Maß an Konsistenz zu erzielen, werden diese Einheiten seit dem Berichtsjahr 2015 nicht mehr dargestellt.

Zum Nachweis nach Wirtschaftsabschnitten siehe auch Methodische Hinweise.

(Abhängig) Beschäftigte

Seit dem Berichtsjahr 2019 werden statt der sozialversicherungspflichtig Beschäftigten zum Stichtag 31. Dezember die abhängig Beschäftigten (sozialversicherungspflichtig Beschäftigte sowie ausschließlich geringfügig entlohnt Beschäftigte) im Jahresdurchschnitt nachgewiesen.

Tourismus

Im Rahmen der Tourismusstatistik/Monatserhebung im Tourismus werden bundeseinheitlich bei allen Beherbergungsbetrieben mit zehn und mehr Betten sowie bei Camping- und Reisemobilplätzen mit zehn und mehr Stellplätzen die angekommenen Gäste und deren Übernachtungen erfasst.

Methodische Hinweise

Rechtliche Einheiten und Niederlassungen des Unternehmensregisters (Unternehmen und Betriebe)

Erfasst werden Rechtliche Einheiten, die aufgrund ihrer kumulierten Umsatzsteuervoranmeldungen im Berichtsjahr mehr als 22 000 EUR steuerbaren Umsatz aus Lieferungen und sonstigen Leistungen erreicht haben (steuerrechtlicher Grenzwert für Kleinunternehmen) oder die kumuliert über die 12 Monate des Berichtsjahres über mindestens eine(n) sozialversicherungspflichtig Beschäftigte(n) oder mindestens 12 geringfügig entlohnt Beschäftigte verfügten. Die Rechtlichen Einheiten werden der Einfachheit halber in den Tabellen als Unternehmen und deren Niederlassungen als Betriebe bezeichnet. Nachgewiesen werden die im Berichtsjahr aktiven Unternehmen, unabhängig davon, ob sie zu einem späteren Stand des Unternehmensregisters (z. B. Auswertungstichtag 30.09. des Folgejahres) noch wirtschaftlich tätig waren oder nicht.

Es gibt Einbetriebsunternehmen und Unternehmen mit mehreren Betrieben. Einbetriebsunternehmen werden auch dann erfasst, wenn sie keine Beschäftigten haben, jedoch über steuerbare Umsätze aus Lieferungen und Leistungen für das Berichtsjahr verfügen (z. B. freiberuflich Tätige).

Es werden Ergebnisse für Unternehmen und Betriebe von nahezu allen Wirtschaftsabschnitten (17 von 21) der Klassifikation der Wirtschaftszweige 2008 (WZ 2008) nachgewiesen. Die Abschnitte A (Land- und Forstwirtschaft, Fischerei), O (Öffentliche Verwaltung, Verteidigung, Sozialversicherung), T (Private Haushalte) und U (Exterritoriale Organisationen und Körperschaften) sind derzeit ausgenommen. Unternehmen und Betriebe werden

Glossar – Wirtschaftliche Tätigkeit, Tourismus

nach dem jeweiligen Schwerpunkt ihrer wirtschaftlichen Tätigkeit einem Wirtschaftszweig zugeordnet. Bei Unternehmen mit mehreren Betrieben entspricht die Wirtschaftszweigzuordnung des Unternehmens dem Schwerpunkt des gesamten Unternehmens. Einzelne Betriebe eines Unternehmens können auch einem anderen Wirtschaftszweig zugeordnet sein.

Noch: Allgemeines

Noch: Methodische Hinweise

Noch: Rechtliche Einheiten und Niederlassungen des Unternehmensregisters (Unternehmen und Betriebe)

Die Zahl der Unternehmen ist z. B. mit der Zahl der Umsatzsteuerpflichtigen aus der Umsatzsteuerstatistik nicht vergleichbar, da zur Abgrenzung neben dem Umsatz auch die Zahl der Beschäftigten berücksichtigt wird. So sind z. B. Ärzte enthalten, die allein aufgrund der steuerbaren Tätigkeiten nicht registriert würden. Außerdem bestehen u. a. Unterschiede in der Darstellung von umsatzsteuerlichen Organschaften und Unternehmen, die nicht im eigenen Bundesland zur Umsatzsteuer veranlagt werden (landesfremde Steuerzahler).

Tourismus

Grundsätzlich werden in allen Gemeinden Beherbergungsbetriebe (ohne Campingplätze) ab zehn Betten erfasst. In prädikatisierten Gemeinden (Heilbädern, Luftkurorten, Erholungs- und Fremdenverkehrsarten) werden zusätzlich Privatquartiere und gewerbliche Kleinbetriebe mit weniger als zehn Betten einbezogen. Die Anhebung der bundeseinheitlichen Abschneidegrenze von neun auf zehn Betten ab dem Berichtsjahr 2012 wirkt sich demnach nur unwesentlich auf den Nachweis in den nicht-prädikatisierten Gemeinden aus und schränkt die Vergleichbarkeit zu den Vorjahren nicht ein.

Hinweise zur Regionalisierung

Rechtliche Einheiten und Niederlassungen des Unternehmensregisters (Unternehmen und Betriebe)

Der Nachweis erfolgt für Unternehmen nach dem Unternehmenssitz. Betriebe (Niederlassungen) werden am Ort der Niederlassung nachgewiesen, unabhängig davon, in welchem Bundesland das Unternehmen seinen Sitz hat.

Umsatzsteuerpflichtige

Der Nachweis richtet sich nach dem Sitz der umsatzsteuerpflichtigen Unternehmen.

Tourismus

Insbesondere bei regionalisierten Daten kommt bei Betrachtung der Veränderungsraten verstärkt der Basiseffekt zum Tragen: Fällt das touristische Angebot außergewöhnlich hoch oder niedrig aus, führt dies zu Verzerrungen bei den Veränderungsraten.

Glossar- ziffer

Merkmal oder Indikator

| | | |
|---|--|---|
| 1 | Unternehmen (Rechtliche Einheiten des Unternehmensregisters) | Am Unternehmenssitz; ohne die Abschnitte A (Land- und Forstwirtschaft, Fischerei), O (Öffentliche Verwaltung, Verteidigung, Sozialversicherung), T (Private Haushalte) und U (Exterritoriale Organisationen und Körperschaften) der Systematik der Wirtschaftszweige 2008 (WZ 2008). Einbetriebsunternehmen werden auch dann erfasst, wenn sie keine Beschäftigten haben, jedoch über steuerbare Umsätze aus Lieferungen und Leistungen für das Berichtsjahr verfügen (z. B. freiberuflich Tätige). |
| 2 | Abhängig Beschäftigte (Unternehmensregister) | Abhängig Beschäftigte im Jahresdurchschnitt. Hierzu zählen neben den sozialversicherungspflichtig Beschäftigten auch die ausschließlich geringfügig entlohnten Beschäftigten. Bei Betrieben (Niederlassungen des Unternehmensregisters) handelt es sich um die Beschäftigten am Ort der Niederlassung; bei Unternehmen (Rechtliche Einheiten des Unternehmensregisters) um die Beschäftigten der Unternehmen mit Sitz in Rheinland-Pfalz einschließlich der Beschäftigten des Unternehmens von Niederlassungen außerhalb von Rheinland-Pfalz. |
| 3 | Betriebe (Niederlassungen des Unternehmensregisters) | Am Betriebssitz; einschließlich Betriebe von Unternehmen (rechtliche Einheiten) mit Sitz außerhalb des Landes; Abschnitte der Systematik der Wirtschaftszweige 2008 (WZ 2008) vgl. „Unternehmen“.. |
| 4 | Verarbeitendes Gewerbe | Abschnitt C der Systematik der Wirtschaftszweige 2008 (WZ 2008). |
| 5 | Baugewerbe | Abschnitt F der Systematik der Wirtschaftszweige 2008 (WZ 2008). |

| Glossar-ziffer | Merkmal oder Indikator | |
|----------------|--|--|
| 6 | Handel; Instandhaltung und Reparaturen von Kfz | Abschnitt G der Systematik der Wirtschaftszweige 2008 (WZ 2008). |
| 7 | Umsatzsteuerpflichtige | Umsatzsteuerpflichtige, die eine Umsatzsteuervoranmeldung getätigt haben. Nicht erfasst sind damit <ul style="list-style-type: none"> – Unternehmer, die von der Kleinunternehmerregelung des § 19 UStG Gebrauch gemacht haben, weil deren Umsatz im Vorjahr nicht über 22 000 EUR gelegen hat und im laufenden Jahr voraussichtlich nicht mehr als 50 000 EUR betragen wird. – Unternehmer, die gemäß § 18 Abs. 2 UStG vom Finanzamt von der Pflicht zur Abgabe von Umsatzsteuervoranmeldungen befreit wurden, weil deren Steuer für das vorangegangene Kalenderjahr nicht mehr als 1 000 EUR betragen hat. – Die für die kreisfreie Stadt Trier bzw. den Landkreis Neuwied nachgewiesenen Umsätze beinhalten die in Deutschland erzielten Umsätze von Unternehmern mit Wohnsitz bzw. mit Sitz oder Geschäftsleitung im Königreich Belgien bzw. in der Republik Bulgarien. |
| 8 | Steuerbarer Umsatz | Steuerbarer Umsatz gemäß § 1 Abs. 1 UStG ohne den Einfuhrumsatz gemäß § 1 Abs. 1 Nr. 4 UStG. Der hier dargestellte steuerbare Umsatz beinhaltet somit die Lieferungen und sonstigen Leistungen, die ein Unternehmer im Inland gegen Entgelt im Rahmen seines Unternehmens ausführt (Ausgangsumsatz) und der innergemeinschaftliche Erwerb im Inland (Eingangsumsatz), aber nicht den Umsatz durch Einfuhren aus Nicht-EU-Staaten, da dieser der Einfuhrumsatzsteuer unterliegen). Der steuerbare Umsatz setzt sich aus dem steuerpflichtigen und dem steuerfreien Umsatz zusammen. |
| 9 | Lieferungen und Leistungen | gemäß § 1 Abs. 1 Nr. 1 UStG. Lieferungen eines Unternehmers sind gemäß § 3 UStG Leistungen, durch die er (oder in seinem Auftrag ein Dritter) den Abnehmer (oder in dessen Auftrag einen Dritten) befähigt, im eigenen Namen über einen Gegenstand zu verfügen. Leistungen sind nach § 241 BGB jedes vom Willen eines Rechtssubjektes beherrschte Verhalten, welches zum Gegenstand des Wirtschaftsverkehrs gemacht wird. |
| 10 | Gewerbeanmeldung | Vorgang, bei der ein Gewerbebetrieb bei der zuständigen Behörde angemeldet wird. Mögliche Ursachen: Neuerrichtung (Neugründung, Umwandlung), Zuzug aus einem anderen Gewerbeamtsbezirk, Übernahme durch Kauf, Pacht, Erbfolge, Wechsel der Rechtsform und Gesellschaftereintritt. |
| 11 | Betriebsgründung | Erstmalige Anmeldung eines Betriebes mit größerer wirtschaftlicher Bedeutung. Bei der Gründung einer Hauptniederlassung durch eine natürliche Person gilt als weitere Voraussetzung, dass diese Person in das Handelsregister oder die Handwerksrolle eingetragen ist oder mindestens eine Person sozialversicherungspflichtig beschäftigt. |
| 12 | Gewerbeabmeldung | Vorgang, bei der ein Gewerbebetrieb bei der zuständigen Behörde angemeldet wird. Mögliche Ursachen: Aufgabe, Fortzug in einen anderen Gewerbeamtsbezirk und Übergabe durch Verkauf, Verpachtung, Erbfolge, Wechsel der Rechtsform und Gesellschafteraustritt. |
| 13 | Betriebsaufgabe | Abmeldung eines Gewerbebetriebes mit größerer wirtschaftlicher Bedeutung (Definition analog zu Betriebsgründungen; siehe Ziffer 11). |
| 14 | Insolvenzhäufigkeit | Unternehmensinsolvenzen je 1000 Umsatzsteuerpflichtige des Vorjahres auf Grundlage der Umsatzsteuerstatistik (Voranmeldungen). Bezüglich der Aussagekraft des Indikators ist zu bedenken, dass in der Umsatzsteuerstatistik (Voranmeldungen) nur diejenigen Unternehmer erfasst werden, die eine Umsatzsteuervoranmeldung abgegeben haben. In der Insolvenzstatistik werden hingegen sämtliche Unternehmen abgebildet, also auch diejenigen, die nicht zu einer Umsatzsteuervoranmeldung verpflichtet sind. |
| 15 | Betriebe (Tourismus) | Örtliche Einheiten (Beherbergungsstätten und Campingplätze), die dazu dienen, Gästen im Reiseverkehr eine Übernachtungsmöglichkeit bereitzustellen (Erfassungsgrenze vgl. Betten). |
| 16 | Betten | Betten in Beherbergungsstätten ab zehn Betten bzw. Stellplätzen auf Campingplätzen. Ein Stellplatz entspricht vier Schlafgelegenheiten. |

Glossar – Wirtschaftliche Tätigkeit, Tourismus

| Glossar-ziffer | Merkmal oder Indikator | |
|----------------|------------------------------------|--|
| 17 | Betten je Betrieb | Es gilt: Betten (Anzahl) / Betriebe (Anzahl) |
| 18 | Bettenauslastung | Auslastung im Jahresdurchschnitt in Beherbergungsbetrieben ab zehn Betten bzw. Stellplätzen, d. h. tatsächliche Übernachtungen in Relation zu der aufgrund des Bettenangebotes rechnerisch möglichen Zahl der Übernachtungen (es gilt: $[\text{Übernachtungen}/\text{Betten} \cdot 365] \cdot 100$). Hinsichtlich der Aussagekraft des Indikators ist zu beachten, dass die Betten zum 31. Juli eines Jahres erfasst und nicht immer ganzjährig angeboten werden. |
| 19 | Bettendichte | Betten je 1 000 Einwohner/-innen |
| 20 | Gäste | Gästeankünfte in Beherbergungsbetrieben mit mindestens zehn Betten bzw. Stellplätzen, die innerhalb eines Berichtszeitraums zum vorübergehenden Aufenthalt ein Gästebett bzw. eine Schlafgelegenheit belegen. |
| 21 | Gästeintensität | Gäste je 1 000 Einwohner/-innen (einschließlich Privatquartiere und gewerbliche Kleinbetriebe, ohne Campingplätze). |
| 22 | Übernachtungen | Diese ergeben sich aus der Belegung eines Gästebettes in Beherbergungsbetrieben mit mindestens zehn Betten bzw. Stellplätzen zum vorübergehenden Aufenthalt und ergeben sich aus der Länge der Aufenthaltsdauer in Tagen |
| 23 | Übernachtungsintensität | Übernachtungen je 1 000 Einwohner/-innen (einschließlich Privatquartiere und gewerbliche Kleinbetriebe, ohne Campingplätze). |
| 24 | Durchschnittliche Aufenthaltsdauer | Verhältnis der Übernachtungen zur Anzahl der Gästeankünfte (Übernachtungen/ Gästeankünfte). |

5 Bildung

Datenquellen

Statistik der allgemeinbildenden Schulen

Statistik der beruflichen Schulen

Allgemeines

Methodische Hinweise

Schulstruktur Mit der Schulstrukturreform, deren gesetzliche Regelung zum 1. Januar 2009 in Kraft getreten ist, wurde eine neue Schulstruktur im Bereich der Sekundarstufe I eingeführt. In der Folge wurden die bisherigen Haupt- und Realschulen, Regionalen Schulen und Dualen Oberschulen schrittweise in die neue Schulart „Realschule plus“ überführt. Seit dem Schuljahr 2009/10 gibt es in Rheinland-Pfalz keine Regionalen Schulen und keine Dualen Oberschulen mehr. Haupt- und Realschulen in öffentlicher Trägerschaft wurden zum Schuljahr 2013/14 abgelöst; in privater Trägerschaft wurden sie teilweise weitergeführt.

Schul- und Förderschulkindergärten, Kollegs- und Abendgymnasien Schul- und Förderschulkindergärten, sowie Kollegs- und Abendgymnasien zählen grundsätzlich zu allgemeinbildenden Schulen. Kollegs- und Abendgymnasien werden in den Gesamtzahlen mitberücksichtigt, aber wegen der geringen Bedeutung in den Landkreisen nicht als einzelne Schulform ausgewiesen.

Schul- und Förderschulkindergärten werden nicht nachgewiesen. Sie dienen vorrangig dazu, schulpflichtige – jedoch mangels Schulreife zurückgestellte – Kinder auf den Schulbesuch vorzubereiten. Der Besuch dieser Einrichtungen entwickelt sich rückläufig, da diese Kinder seit dem Schuljahr 2009/10 verstärkt in der Eingangsstufe der Grundschule gefördert werden.

Berufsbildende Schulen Ohne Schulen des Gesundheitswesens.

Hinweise zur Regionalisierung

In der Regel erfolgt der Nachweis der Erhebungsmerkmale nach dem Schulsitz, das heißt nach dem Hauptsitz der Einrichtung (vgl. Ziffer 1). Soweit der Wohnsitz der Schülerinnen und Schüler maßgebend ist, wird darauf hingewiesen.

| Glossar-ziffer | Merkmal oder Indikator | |
|----------------|---|--|
| 1 | Einschulungen | Einschließlich wiederholt eingeschulte Schülerinnen und Schüler nach Zurückstellung im Vorjahr. |
| 2 | Schulstufen (Primarstufe, Sekundarstufe I und II) | Ohne Schülerinnen und Schüler mit dem Förderschwerpunkt ganzheitliche Entwicklung, da sie eigenen Schulstufen zugeordnet werden. Die Summe der Anteile in den ausgewiesenen Schulstufen (Primarstufe, Sekundarstufe I und II) kann daher von 100 Prozent abweichen. |
| 3 | Primarstufe | Klassenstufen 1 bis 4. In der Regel an Grundschulen, Förderschulen und freien Waldorfschulen. |
| 4 | Sekundarstufe I | Die Sekundarstufe I baut auf den Bildungsergebnissen der Primarstufe auf und umfasst grundsätzlich die Klassenstufen 5 bis 10. In diesem Ausbildungsabschnitt soll allen Schülerinnen und Schülern eine gemeinsame Grundbildung vermittelt werden. In der Sekundarstufe I kann nach erfolgreichem Abschluss der neunten Klasse die Berufsreife (ehemals Hauptschulabschluss) und nach dem erfolgreichen Abschluss der zehnten Klasse der qualifizierte Sekundarabschluss I (ehemals mittlere Reife) erlangt werden. Letzterer berechtigt bei entsprechenden Leistungen zum Besuch der gymnasialen Oberstufe. |

Glossar – Bildung

| Glossar-ziffer | Merkmal oder Indikator | |
|----------------|--|---|
| 5 | Sekundarstufe II | Die Sekundarstufe II (gymnasiale Oberstufe) baut auf die Sekundarstufe I auf und vertieft und erweitert diese mit dem Ziel, Schülerinnen und Schüler zur Allgemeinen Hochschulreife zu führen. Sie umfasst im neunjährigen Bildungsgang die Jahrgangsstufen 11 bis 13 und im achtjährigen Bildungsgang die Jahrgangsstufen 10 bis 12. In Rheinland-Pfalz ist die gymnasiale Oberstufe überwiegend in der Form der „Mainzer Studienstufe (MSS)“ organisiert. Der Unterricht wird hier in einem Kurssystem von Grund- und Leistungskursen durchgeführt. |
| 6 | Teilnahme an Ganztagsangeboten | Schülerinnen und Schüler, die ein Ganztagsangebot an einer allgemeinbildenden Schule wahrnehmen. Seit dem Schuljahr 2016/17 werden neben der Ganztagschule in Angebotsform, in verpflichtender Form und in offener Form auch der Hort und die betreuende Grundschule als Ganztagsangebot statistisch erfasst. |
| 7 | Schulentlassene | Im Abgangsjahr; ohne Nichtschülerprüfungen; Bei berufsbildenden Schulen sind Abgänge vor Bildungsgangende nicht enthalten. |
| 8 | Fachhochschulreife | Wie angegeben mit nur schulischem Teil oder schulischem und praktischem Teil (Vollständige Fachhochschulreife). |
| 9 | Hochschulreife | Allgemeine und fachgebundene Hochschulreife. |
| 10 | Schüler/-innen in dualer Berufsausbildung | Anteil der Schülerinnen und Schüler (einschließlich Praktikantinnen und Praktikanten) in einem Ausbildungsverhältnis nach dem Berufsbildungsgesetz oder in einem nach der Handwerksordnung anerkannten Ausbildungsberuf an den Schülern und Schülerinnen in den berufsbildenden Schulen. Kennzeichnend für die duale Berufsausbildung ist, dass sie im Ausbildungsbetrieb und parallel in der Berufsschule erfolgt. |
| 11 | Abschlusszeugnis | Ein Abschlusszeugnis wird an berufsbildenden Schulen vergeben, wenn das vorrangige Ziel des Bildungsgangs, in der Regel der berufliche Abschluss, erreicht wurde. |
| 12 | Abgangszeugnis | Ein Abgangszeugnis wird an berufsbildenden Schulen vergeben, wenn das vorrangige Ziel des Bildungsgangs, in der Regel der berufliche Abschluss, nicht erreicht wurde. |
| 13 | Erst- und Zweitabschlüsse an berufsbildenden Schulen | Schulentlassene mit Abgangs- oder Abschlusszeugnis, die einen allgemeinbildenden Erst- oder Zweitabschluss abgelegt haben. Erstabschlüsse sind eigenständig abgelegte allgemeinbildende Abschlüsse ohne einen begleitenden berufsbildenden Abschluss, Zweitabschlüsse werden zusätzlich zu einer beruflichen Qualifikation erworben. |
| 14 | Einrichtungen | Die Zahl der Einrichtungen (d. h. die Schularten der allgemeinbildenden Schulen bzw. Schulformen der berufsbildenden Schulen) werden am Hauptsitz einer der Schule bzw. Verwaltungseinheit nachgewiesen. Die Summe der Einrichtungen kann von der Zahl der Schulen bzw. Verwaltungseinheiten abweichen. |
| 15 | Klassen | Klassen der jeweiligen Schulform beziehungsweise Schulart. Ohne Sekundarstufe II an Gymnasien und integrierten Gesamtschulen und ohne berufliche Gymnasien, da der Unterricht dort überwiegend nicht im Klassenverbund erteilt wird. Ein Bezug der Schülerzahlen insgesamt auf die Zahl der Klassen an Gymnasien und integrierten Gesamtschulen ist daher nicht sinnvoll. |
| 16 | Schüler/-innen mit Migrationshintergrund | Es wird jeweils der Anteil an den Schülerinnen und Schüler insgesamt in der jeweiligen Schulart nachgewiesen. Zu den Schülerinnen und Schülern mit Migrationshintergrund zählen neben den Ausländern und Ausländerinnen im Ausland geborene Deutsche und ferner in Deutschland geborene Deutsche, in deren häuslichem Umfeld überwiegend kein Deutsch gesprochen wird, auch wenn die Schülerin oder der Schüler die deutsche Sprache beherrscht. |

6 Soziale Einrichtungen

Datenquellen

| | |
|--|---|
| Statistiken der Kinder- und Jugendhilfe: Kinder und tätige Personen in Kindertageseinrichtungen | Statistiken über ambulante und stationäre Pflegeeinrichtungen (Pflegedienste und Pflegeheime) |
| Kinder und tätige Personen in öffentlich geförderter Kindertagespflege | Statistik über die Empfänger/-innen von Pflegegeldleistungen |

Allgemeines

Zeitliche Vergleichbarkeit

Ganztagsbetreuung Seit 2012 ist für den Nachweis der Ganztagsbetreuung maßgebend, dass zum Erhebungsstichtag eine vertragliche Vereinbarung über eine durchschnittliche tägliche Betreuungszeit pro Woche von mehr als 7 Stunden bestand. Die Vergleichbarkeit zu den Jahren davor, als eine Betreuungszeit am Stichtag von mehr als 7 Stunden maßgebend war, ist eingeschränkt.

Pflegebedürftige Mit dem Berichtsjahr 2017 wurde die Pflegestatistik an den neuen Pflegebedürftigkeitsbegriff des zweiten Pflegestärkungsgesetzes angepasst. Anstelle der bis Ende 2016 geltenden drei Pflegestufen gibt es ab 2017 fünf Pflegegrade. Die Gesetzesänderung zielte u. a. auf eine verbesserte Berücksichtigung körperlich, kognitiv und psychisch beeinträchtigter Menschen ab. Die Gesamtzahl der Pflegebedürftigen ist daher mit den Vorjahren nicht vergleichbar. Vor der Gesetzesänderung wurden in den Berichtsjahren 2013 und 2015 Personen mit erheblichem Betreuungsaufwand (Personen nach § 45a SGBXI ohne Pflegestufe) erfasst, aber aus Gründen der zeitlichen Vergleichbarkeit mit vorhergehenden Erhebungsergebnissen nicht zur Gesamtzahl der Pflegebedürftigen gerechnet.

Weitere Änderungen im Zeitvergleich betreffen die teilstationäre Versorgung: In den zweijährlichen Erhebungen von 2009 bis 2015 wurden für die Ergebnisaufbereitung bei der Zahl der Pflegebedürftigen solche mit teilstationären Leistungen (Tages- und Nachtpflege) nicht mehr, wie in den Jahren zuvor, als zusätzliche Pflegebedürftige gezählt. Nach den Reformen in der Pflegeversicherung im Sommer 2008 wurden parallel zu einer Tages- oder Nachtpflege auch Kombileistungen wie Pflegegeld und/oder Sachleistungen gewährt und teilstationäre Leistungen in diesem Zusammenhang stärker genutzt. Personen mit teilstationären Leistungen wären demnach doppelt erfasst worden.

Nach dem Umstieg auf Pflegegrade wird ein kleiner Teil der teilstationär Versorgten (nämlich Personen mit Pflegegrad 1 ohne Pflegegeld und/oder Sachleistungen und ausschließlich teilstationärer Pflege) wieder als eigene Gruppe gerechnet. Aufgrund der geringen Fallzahl wird sie regionalisiert in dieser Veröffentlichung nicht ausgewiesen, ist aber in der Zahl der Pflegebedürftigen insgesamt enthalten. Anders als die teilstationär Versorgten mit Pflegegrad zwei bis fünf, die weiterhin zur Vermeidung von Mehrfachzählungen außen vor bleiben, erhalten diese Personen kein Pflegegeld.

Neu ab 2019 ist auch, dass Pflegebedürftige mit Pflegegrad 1 erfasst wurden, die keinen Anspruch auf Pflegegeld haben und zum Stichtag nur landesrechtliche Leistungen bzw. keine Leistungen der ambulanten und stationären Pflege in Anspruch nahmen. Dies hat zu einer Erhöhung der Zahl der Pflegebedürftigen gegenüber 2017 beigetragen.

Bei der zeitlichen Entwicklung der Pflegegeldempfänger ist zu beachten, dass der Anstieg von 2009 nach 2011 zum Teil auf Änderungen in den Abläufen der Pflegekassen zurückzuführen ist. Der hierdurch verursachte Effekt ist nicht quantifizierbar.

Hinweise zur Regionalisierung

| | |
|---|---|
| Kindertageseinrichtungen und dort betreute Kinder | Nach dem Sitz der Kindertageseinrichtung. |
| Kinder in Kindertagespflege | Nach dem Sitz des zuständigen Jugendamtes. |
| Pflegeeinrichtungen | Nach dem Sitz der Einrichtung bzw. des Pflegedienstes; Pflegebedürftige außerhalb des Landkreises sind je nach Einzugsgebiet eines ambulanten Pflegedienstes enthalten. |

Glossar – Soziale Einrichtungen

| Glossar-ziffer | Merkmal oder Indikator | |
|----------------|--|---|
| 1 | Betreute Kinder | Betreuungsverhältnisse in Tageseinrichtungen und im Rahmen öffentlich geförderter Kindertagespflege, ohne Mehrfachzählung von Kindern, die beide Angebote in Anspruch nehmen. Die Zahlen enthalten auch Schulkinder, die zusätzlich in eine Tageseinrichtung gehen, nicht dagegen Kinder in Ganztagschulen mit zusätzlicher Tagespflege. |
| 2 | Kinder nur betreut in Tageseinrichtungen | Betreuungsverhältnisse in Einrichtungen, d. h. einschließlich Mehrfachzählungen von Kindern, die ggf. in verschiedenen Einrichtungen betreut werden. |
| 3 | Kinder ausschließlich in Tagespflege | Kinder, die im Rahmen der öffentlich geförderten Tagespflege betreut werden; ohne Kinder, die gleichzeitig eine Tageseinrichtung nutzen. |
| 4 | Ganztagsbetreuung | Bei der Ganztagsbetreuung besteht für die Kinder am Stichtag eine vertragliche Vereinbarung über eine durchschnittliche tägliche Betreuungszeit von mehr als sieben Stunden pro Woche ohne Unterbrechung über die Mittagszeit |
| 5 | Betreuungsquote (Kindertageseinrichtungen und/ oder Tagespflege) | Kinder bzw. bestehende Betreuungsverhältnisse in Kindertageseinrichtungen und/ oder Tagespflege am 01. März des Jahres; Bevölkerung am 31. Dezember des Vorjahres. Die betreuten Kinder in Tageseinrichtungen werden am Ort der Betreuung erfasst, der nicht mit dem Wohnort identisch sein muss. Daher kann die Quote Werte über 100 Prozent annehmen. Die Kinder in Tagespflege werden regional dem Sitz des zuständigen Jugendamtes zugeordnet. |
| 6 | Kinder in Kindertageseinrichtungen | Einschließlich Kinder, die nach ihrem Schulbesuch betreut werden, und Kinder mit zusätzlich einem Betreuungsverhältnis im Rahmen einer öffentlich geförderten Tagespflege. |
| 7 | Kinder mit Migrationshintergrund | Kinder mit ausländischer Herkunft mindestens eines Elternteils. Anders als beim Migrationsbegriff der Schulstatistik, ist der Migrationsbegriff für Kinder im Vorschulalter allein von der ethnischen Herkunft abhängig und nicht von der Staatsangehörigkeit des Kindes oder von der überwiegend im Umfeld des Kindes gesprochenen Sprache. |
| 8 | Besuchsquote (Kindertageseinrichtungen) | Kinder in Kindertageseinrichtungen (01. März des Jahres) bezogen auf die Bevölkerung entsprechenden Alters (31. Dezember des Vorjahres). Der Wohnort der Kinder und Ort der Einrichtung müssen nicht identisch sein. Daher kann die Quote Werte über 100 Prozent annehmen. |
| 9 | Tätige Personen in Kindertageseinrichtungen | Pädagogisches Fachpersonal (vergl. Ziffer 3), Verwaltungspersonal, hauswirtschaftliches und technisches Personal und sonstige tätige Personen (z. B. im Rahmen eines freiwilligen sozialen Jahres). |
| 10 | Pädagogisches Fachpersonal | Personal, das in den Arbeitsbereichen Gruppenleitung, Zweit- bzw. Ergänzungskraft, Förderung von Kindern nach SGB VIII bzw. SGB XII oder gruppenübergreifend in der Einrichtung tätig ist. |
| 11 | Vollzeitäquivalente | Bei der Berechnung der Vollzeitäquivalente wird die Summe der vertraglich vereinbarten Wochenarbeitszeiten auf die reguläre Wochenarbeitszeit von 39 Stunden bezogen |
| 12 | Pflegebedürftige | Anerkannte Pflegebedürftige am Wohnort oder am Ort der Pflegeeinrichtung, die Leistungen nach dem SGB XI (Soziale Pflegeversicherung) erhalten. Einschließlich Pflegebedürftige mit Pflegegrad 1 ohne Pflegegeld und/oder Sachleistungen und ausschließlich teilstationärer Pflege. Personen, die zwar auf pflegerische Hilfe angewiesen sind, jedoch nicht die Voraussetzungen für die Pflegebedürftigkeit nach Maßgabe des Gesetzes erfüllen, werden nicht berücksichtigt (siehe auch Hinweise zur zeitlichen Vergleichbarkeit). |
| 13 | Leistungsart ambulante Pflege | Pflegegeldempfänger/-innen am Sitz des Dienstleisters, die am Stichtag Leistungen eines ambulanten Pflegedienstes und/oder (ab 2019) auch Betreuungsdienstes in Anspruch genommen haben. |
| 14 | Leistungsart vollstationäre Pflege | Pflegebedürftige am Ort der Einrichtung; ab 2009 nur vollstationäre Pflege (d. h. Kurzzeit- und/oder Dauerpflege, ohne Tages- und Nachtpflege). |

| Glossar-ziffer | Merkmal oder Indikator | |
|----------------|---|--|
| 15 | Leistungsart ausschließlich Pflegegeld | Empfängerinnen und Empfänger am Wohnort; ohne diejenigen, die am Stichtag Leistungen einer ambulanten oder stationären Pflege in Anspruch genommen haben (d. h. Empfängerinnen und -empfänger, die am Stichtag ausschließlich Pflegegeld erhalten haben). |
| 16 | Leistungsart Pflegegrad 1 (ausschl. landesrechtliche oder keine Leistungen) | Pflegebedürftige, die keinen Anspruch auf Pflegegeld haben und zum Stichtag nur landesrechtliche Leistungen bzw. keine Leistungen der ambulanten und stationären Pflege in Anspruch nahmen |
| 17 | Pflegeheime | Anerkannte Pflegeheime mit vollstationärer und/oder teilstationärer Pflege (einschließlich Heime für psychisch Kranke, Behinderte und Hospize). |
| 18 | Verfügbare Plätze in Pflegeheimen | Plätze für vollstationäre Pflege (Kurzzeit- und/oder Dauerpflege) und für eine teilstationäre Pflege (Tages- oder Nachtpflege), unabhängig von den am Stichtag belegten Plätzen. Da auch Plätze von Pflegebedürftigen in Anspruch genommen werden, die keine Leistungen nach dem Pflegeversicherungsgesetz erhalten, kann allein aufgrund der statistisch erfassten Zahl der Leistungsempfänger in Pflegeheimen kein Indikator für die Auslastung ermittelt werden. |
| 19 | Plätze für vollstationäre Dauerpflege | Plätze zur Dauerpflege, die ggf. aber auch flexibel für die Kurzzeitpflege genutzt werden. |

7 Soziale Sicherung

Datenquellen

| | |
|--|---|
| Statistik der Ausgaben und Einnahmen der Sozialhilfe | Statistik der Grundsicherung für Arbeitssuchende nach SGB II; Quelle: Bundesagentur für Arbeit |
| Statistik der Empfänger von Hilfe zum Lebensunterhalt | Allgemeines Wohngeld zum 31. Dezember |
| Statistik der Empfänger von Grundsicherung im Alter und bei Erwerbsminderung | Statistik der Ausgaben und Einnahmen der Kinder und Jugendhilfe |
| Statistik der Empfänger von Leistungen nach dem 5. - 9. Kapitel SGB XII | |

Allgemeines

Hinweis

Zeitliche Vergleichbarkeit

Grundsicherung für Arbeitssuchende Im Zuge einer Revision wurden ab 2015 die Definitionen für Bedarfsgemeinschaften, Leistungsberechtigte nach dem SGB II und Personen in Bedarfsgemeinschaften überarbeitet. Revidierte Ergebnisse liegen ab 2015 und für zurückliegende Jahre vor. Soweit keine rückwirkende Revision erfolgt ist, sind Vergleiche mit nicht revidierten früheren Ergebnissen nicht möglich. Dies hängt damit zusammen, dass die Gruppen anders abgegrenzt sind und bestimmte Personengruppen vollständiger erfasst werden oder zusätzlich berücksichtigt werden.

Grundsicherung im Alter und bei Erwerbsminderung nach SGB XII, 4. Kapitel Ab dem Berichtsjahr 2015 berücksichtigt die statistische Auswertung zur Grundsicherung im Alter und bei Erwerbsminderung die Regelaltersgrenze nach § 41 Absatz 2 SGB XII in Abhängigkeit vom Geburtsjahrgang. Vergleiche mit der statistischen Auswertung der Jahre 2012 bis 2014, die Ältere ab 65 Jahre zusammenfasste, sind für die einzelnen Empfängergruppen (Ältere, dauerhaft voll Erwerbsgeminderte) nicht sinnvoll. Nach § 41 Absatz 2 SGB XII wird die Altersgrenze seit 2012 beginnend mit dem Jahrgang 1947 von bisher 65 auf 67 Jahre sukzessive angehoben.

Die Statistik der Empfänger von Grundsicherung im Alter und bei Erwerbsminderung bezog sich bis einschließlich Berichtsjahr 2014 auf den 31. Dezember des Jahres. Seit dem 1. Januar 2015 wird sie zentral vom Statistischen Bundesamt als Quartalsstatistik durchgeführt. Leistungen der Grundsicherung im Alter und bei Erwerbsminderung werden in der Regel monatsweise gewährt. Insofern sind die Ergebnisse des vierten Berichtsquartals des Jahres in der zentralen Statistik ab 2015 weitgehend mit den früheren Ergebnissen vergleichbar.

Wohngeld

Die ab 2009 in Kraft getretenen Veränderungen im Wohngeldrecht, insbesondere die Anhebung der Einkommensgrenzen, hat zu einer Erhöhung der Zahl der zuschussberechtigten Haushalte geführt.

Methodische Hinweise

Nachweis von Empfängerinnen und Empfängern der Sozialhilfe Wegen Mehrfachzählungen bei gleichzeitigem Bezug verschiedener Hilfearten werden Empfänger nur je Hilfeart ausgewiesen.

Hinweise zur Regionalisierung

Sozialhilfe

In der Regel nach dem Sitz der Hilfe leistenden Stelle ohne die nicht an die Kommunalebene delegierten Leistungen des überörtlichen Trägers (Landesamt für Soziales, Jugend und Versorgung); lediglich die Zahl der Empfängerinnen und Empfänger der Grundsicherung im Alter und bei Erwerbsminderung wird zusätzlich nach dem Wohnort ausgewiesen (siehe Grafik).

| Glossar-ziffer | Merkmal oder Indikator | Erläuterung |
|----------------|--|---|
| 1 | Bruttoausgaben der Sozialhilfe (Hilfearten nach SGB XII, 3. Kapitel und 5. - 9. Kapitel) | Bruttoausgaben berücksichtigen keine innerstaatlichen und kommunalen Verrechnungen der Ausgabenbelastung. Ein Bezug der Bruttoausgaben für das Jahr auf die Empfänger zum Stichtag ist nicht sinnvoll. Ab 2020 erhalten behinderte Menschen in Einrichtungen keine Leistungen des 3. Kapitels SGB XII. |
| 2 | Sozialhilfe (Hilfearten nach SGB XII, 5. - 9. Kapitel) | Hilfen zur Gesundheit (5. Kapitel), Eingliederungshilfe für behinderte Menschen (6. Kapitel), Hilfe zur Pflege (7. Kapitel), Hilfe zur Überwindung besonderer sozialer Schwierigkeiten (8. Kapitel), Hilfe in anderen Lebenslagen (9. Kapitel); Bruttoausgaben einschließlich Erstattungen an Krankenkassen für die Übernahme der Krankenbehandlung gemäß § 264 Abs. 7 SGB V. |
| 3 | Sozialhilfe (Grundsicherung im Alter und bei Erwerbsminderung nach SGB XII, 4. Kapitel) | Bei der Grundsicherung nach dem 4. Kapitel (SGB XII „Sozialhilfe“) haben Personen mit gewöhnlichem Aufenthalt in der Bundesrepublik Deutschland bei Bedürftigkeit einen Anspruch auf Leistungen zur Sicherung ihres Lebensunterhalts, wenn sie die Regelaltersgrenze in Abhängigkeit vom Geburtsjahrgang nach § 41 Absatz 2 SGB XII erreicht haben oder älter als 18 Jahre und dauerhaft voll erwerbsgemindert sind. Nach § 41 Absatz 2 SGB XII wird die Altersgrenze seit 2012 beginnend mit dem Geburtsjahrgang 1947 von bisher 65 auf 67 Jahre sukzessive angehoben. |
| 4 | Grundsicherung für Arbeitsuchende (Bedarfsgemeinschaften) | Gemeinschaft mit mindestens einer leistungsberechtigten Person im selben Haushalt. Im Haushalt können auch Personen leben, die nicht der Bedarfsgemeinschaft angehören. |
| 5 | Grundsicherung für Arbeitsuchende (Personen in Bedarfsgemeinschaften) | Leistungsberechtigte und Personen ohne Anspruch auf Leistungen nach dem SGB II (z. B. wegen Altersrente, BaföG, Asylbewerberleistungen). |
| 6 | Grundsicherung für Arbeitsuchende (Leistungsberechtigte in Bedarfsgemeinschaften) | Zu den Regelleistungsberechtigten zählen 15-jährige und ältere Erwerbsfähige (Regelaltersgrenze nach § 7a SGB II in Abhängigkeit vom Geburtsjahrgang), die Arbeitslosengeld II (ALG II) beziehen, und nicht Erwerbsfähige, die Sozialgeld erhalten. Sonstige Leistungsberechtigte sind Personen, die sonstige Leistungen außer ALG II oder Sozialgeld erhalten (z. B. Personen mit Leistungen für Auszubildende, Zuschüssen zur Kranken- und Pflegeversicherung). |
| 7 | Grundsicherung für Arbeitsuchende (Hilfequoten) | Leistungsberechtigte insgesamt (Zeile 46), erwerbsfähige Leistungsberechtigte (Zeile 47) bzw. nichterwerbsfähige Leistungsberechtigte (Zeile 48) je 100 der jeweiligen Bevölkerung, d. h. unter der Regelaltersgrenze bzw. im Alter von 15 Jahren bis unter der Regelaltersgrenze bzw. unter 15-Jährige; Bevölkerungsstand 31.12. des Vorjahres. |
| 8 | Jugendhilfe (Bruttoausgaben) | Nur Ausgaben öffentlicher Träger und Zuschüsse öffentlicher an freie Träger sowie Ausgaben von Gemeinden mit und ohne Jugendamt bzw. von Gemeindeverbänden; ohne Ausgaben des Landesjugendamts und der obersten Landesjugendbehörde. |
| 9 | Jugendhilfe (reine Ausgaben) | Bruttoausgaben abzüglich Einnahmen. |
| 10 | Wohngeld | Haushalte von Wohngeldberechtigten, die Wohngeld als Mietzuschuss (Mieterhaushalte) bzw. als Lastenzuschuss (Eigentümerhaushalte) erhalten. Dargestellt sind sogenannte reine Wohngeldhaushalte, in denen im Gegensatz zu den sogenannten Mischhaushalten kein Haushaltsmitglied vom Wohngeld ausgeschlossen ist. |

8 Finanzen und Personal

Datenquellen

| | |
|--|---|
| Vierteljährliche Kassenergebnisse der Gemeinden und Gemeindeverbände | Jährliche Schulden der Extrahaushalte sowie der sonstigen öffentlichen Fonds, Einrichtungen und Unternehmen |
| Realsteuervergleich | Personalstandstatistik des Landes, der Gemeinden und Gemeindeverbände |
| Jährliche Schulden der Gemeinden und Gemeindeverbände | |

Allgemeines

Zeitliche Vergleichbarkeit

| | |
|----------------------|--|
| Schulden | <p>Die Ergebnisse für die Jahre vor 2011 sind nur bedingt mit den Folgejahren vergleichbar. Ab 2011 werden nur noch die Schulden beim nicht-öffentlichen Bereich nachgewiesen (siehe auch allgemeine methodische Hinweise). Rückrechnungen konnten bis zum Jahr 2000 nur näherungsweise erfolgen.</p> <p>Ab 2018 sind die Ergebnisse an methodische Vorgaben der EU angepasst. Kredite, die bei den sonstigen FEUs (ausgegliederte Einheiten wie z. B. Eigenbetriebe) geführt werden, bei denen jedoch im Vertrag auch die Kommune als Schuldner benannt ist oder die Unterschrift seitens des kommunalen Bürgermeisters bzw. der Bürgermeisterin geleistet wurde, werden seit 2018 bei den sonstigen FEUs als Schulden ausgewiesen und nicht mehr bei den Trägergemeinden. Eine vorübergehende Anpassung an EU-Vorgaben, die bis zum Vorliegen des Berichtsjahres 2019 die Ergebnisse der Jahre 2017 und 2018 betraf, wurde damit rückgängig gemacht. Das Jahr 2017 ist mit den Vorjahren ab 2011 vergleichbar.</p> |
| Schlüsselzuweisungen | <p>Zum Ausgleich besonderer fiskalischer Härten wurden die Investitionsschlüsselzuweisungen ab 2012 um einen sog. "Härteausgleich" ergänzt. Die Ergebnisse für das Jahr 2012 wurden entsprechend revidiert. Seit 2014 werden noch zusätzlich die neuen Schlüsselzuweisungen C nach § 9 a Landesfinanzausgleichsgesetz berücksichtigt. Die zeitliche Vergleichbarkeit mit den Vorjahren ist daher eingeschränkt.</p> |

Methodische Hinweise

| | |
|---|---|
| Grundsätzliches (Einnahmen, Ausgaben, Schulden) | Die Vergleichbarkeit der Einnahmen und Ausgaben sowie der Schulden kann durch den unterschiedlichen Umfang der Aufgabenwahrnehmung, die verschiedenen Arten der Aufgabenerfüllung und die mitunter voneinander abweichende Veranschlagung in den Kommunalhaushalten beeinträchtigt sein. |
| Einwohnerbezug | Sowohl bei Jahres- als auch Stichtagswerten erfolgt der Einwohnerbezug zum 30. Juni des jeweiligen Jahres. |
| Landeswerte | In den Landeswerten werden keine Daten des Bezirksverbandes Pfalz berücksichtigt. Es handelt sich um einen "höheren" Kommunalverband außerhalb der rheinland-pfälzischen Gebietsstruktur. |
| Steuern und Umlagen, Schlüsselzuweisungen | Aufgrund von nachträglichen Korrekturen können die Angaben in Abhängigkeit vom Stand der Veröffentlichung geringfügig von den Daten vorheriger Veröffentlichungen abweichen. |
| Schulden | Erfasst werden Schulden beim nicht öffentlichen Bereich (z. B. Banken); Schulden innerhalb des öffentlichen Bereichs (z. B. die Verschuldung einer Ortsgemeinde gegenüber ihrer Verbandsgemeinde) bleiben unberücksichtigt. Die Schulden des Kernhaushaltes und der Extrahaushalte bilden zusammen die „Schulden des öffentlichen Gesamthaushaltes“. Diese sind Grundlage für den europäischen Vergleich bzw. für die vereinbarten Schuldenbremsen in Deutschland bzw. der EU. Bei der Ermittlung der Schulden der Extrahaushalte werden von den Schulden der Eigenbetriebe und -gesellschaften nur diejenigen einbezogen, die den Extrahaushalten zuzuordnen sind. Sollen unabhängig von der EU-Betrachtung hingegen alle Schulden der öffentlichen Hand ermittelt werden müssen zu den Schulden der „Kernhaushalte“ und der „Extrahaushalte“ zusätzlich auch die Schulden der „Sonstigen Fonds, Einrichtungen und Unternehmen“ hinzugerechnet werden. |

Noch: Allgemeines

Hinweise zur Regionalisierung

| | |
|---------------|---|
| Personalstand | <p>Der regionale Nachweis der Beschäftigten kann grundsätzlich sowohl am Arbeitsort (Variante 1) als auch bei der Anstellungskörperschaft (Variante 2) erfolgen. Bei Ausweisung am Arbeitsort würden alle kommunal Beschäftigten, deren Arbeitsplatz räumlich in dem Gebiet einer bestimmten Kommune liegt, dieser Kommune zugerechnet. Dabei ist es unerheblich, ob diese Beschäftigten für diese Kommune oder eine andere Kommune tätig sind. Bei Variante 1 ist demnach der Ort des Arbeitsplatzes entscheidend. Werden die Beschäftigten hingegen hinsichtlich der Anstellungskörperschaft ausgewertet (Variante 2), dann werden nur diejenigen Personen gezählt, die für die jeweilige Kommune tätig sind. Der reale Arbeitsort ist bei Variante 2 demnach unerheblich. In der vorliegenden Veröffentlichung wird schon immer ausschließlich Variante 2 genutzt. Datennutzer mit dem Bedarf zur Auswertungsvariante 1 erhalten die entsprechenden Daten auf Nachfrage separat.</p> |
|---------------|---|

| Glossar-ziffer | Merkmal oder Indikator | |
|----------------|--|---|
| 1 | Einzahlungen | <p>Einzahlungen (brutto) nach dem doppischen Rechnungswesen der Kernhaushalte der Gemeinden/Verbandsgemeinden und Landkreise einschließlich der Gewerbesteuer (netto, nach Abzug der Gewerbesteuerumlage) und ohne die im Jahresverlauf mehrfach möglichen Einzahlungen im Bereich der Liquiditätsreserven/Liquiditätskredite.</p> <p>Zur besseren Vergleichbarkeit mit verbandsfreien Gemeinden wurden innerhalb eines Verbandsgemeindebereichs die gezahlten Verbandsgemeindeumlagen einnahme- und ausgabeseitig eliminiert.</p> |
| 2 | ordentliche und außerordentliche Tätigkeiten (Auszahlungen/Einzahlungen) | <p>Der Finanzhaushalt der Kommunen gliedert sich einerseits in die sog. ordentliche und außerordentliche Verwaltungstätigkeit (§ 2 Abs. 1 GemHVO i. V. m. Muster 8 der VV-GemHSys). Darin sind die laufenden Geschäfts- bzw. Verwaltungstätigkeiten (ordentliche Tätigkeiten) sowie die außergewöhnlichen Tätigkeiten (außerordentliche Tätigkeiten) enthalten. Neben diesen ordentlichen und außerordentlichen Tätigkeiten umfasst der Finanzhaushalt der Kommunen zudem die Finanzierungstätigkeit sowie der Investitionstätigkeit (vgl. Ziffer 7 und 8).</p> |
| 3 | Allgemeine Deckungsmittel | <p>Alle nicht zweckgebundenen Einzahlungen, die allgemein zur Deckung der Ausgaben zur Verfügung stehen wie Steuern und ähnliche Abgaben, Schlüsselzuweisungen, Zuweisungen aus dem Ausgleichsstock, sonstige Zuweisungen, allgemeine Umlagen, Schuldendiensthilfen sowie sonstige Transferzahlungen.</p> |
| 4 | Allgemeine Zuweisungen (Einzahlungen) | <p>Kontenarten 605, 611, 612, 613 des Kontenrahmenplanes, d. h. Ausgleichsleistungen und Zuweisungen des Landes an die Gebietskörperschaften, die jedoch an keine Aufgaben oder Zwecke gebunden sind. Diese Einzahlungen stehen daher unbeschränkt zur allgemeinen Deckung von Ausgaben zur Verfügung.</p> |
| 5 | Steuern und Umlagen (Einzahlungen) | <p>Kontengruppe 60 sowie Kontenart 616 des Kontenrahmenplanes. Diese beinhalten die Einzahlungen aufgrund von Steuer- bzw. von Umlageforderungen (bereinigt um Gewerbesteuerumlage). In Rheinland-Pfalz zahlen die Gemeinden Umlagen an die Gemeindeverbände und Landkreise. Die innerhalb der Gruppe „Haushalte der Gemeinden und Gemeindeverbände (ohne Kreishaushalt)“ fließenden Umlagen werden zur Vermeidung von Doppelzahlungen nicht ausgewiesen. Stattdessen enthält diese Spalte nur die Steuereinnahmen der Gemeinden und Gemeindeverbände. Einzelne betrachtet stellen die Umlagen aufseiten der Verbandsgemeinden und der Landkreise Einzahlungen dar. Im Rahmen der einzelnen Darstellung dieser beiden Gruppen werden daher für den „Verbandsgemeindehaushalt (ohne Gemeindehaushalt)“ sowie den „Kreishaushalt“ die Umlagebeträge berücksichtigt.</p> |
| 6 | Soziale Sicherung (Einzahlungen) | <p>Kontengruppe 62 des Kontenrahmenplanes, d. h. Einzahlungen von Dritten zur Beteiligung an den Ausgaben zur sozialen Sicherung. Hierunter fallen insbesondere Kostenbeteiligungen des Bundes, des Landes und der Landkreise.</p> |

Glossar – Finanzen und Personal

| Glossar-ziffer | Merkmal oder Indikator | |
|----------------|---|---|
| 7 | Investitionstätigkeit (Einzahlungen) | Kontengruppe 68 des Kontenrahmenplanes, d. h. Zahlungseingänge, die für kommunale Investitionstätigkeiten verwendet werden. Beispielsweise Investitionszuwendungen des Kreises oder des Landes mit denen bestimmte kommunale Investitionen gefördert werden. |
| 8 | Finanzierungstätigkeit (Einzahlungen) | Kontenarten 691 und 692 des Kontenrahmenplanes, d. h. Einzahlungen, mit denen die verbleibende Finanzierungslücke im Haushalt längerfristig geschlossen wird. Hierbei handelt es sich um Investitionskredite (=Bereitstellung der Kreditsumme). Liquiditätskredite und Veränderungen in den Liquiditätsreserven werden nicht berücksichtigt, da Liquiditätskredite teilweise mehrfach unterjährig refinanziert werden und die Frequenz dieser unterjährigen Refinanzierung die Höhe der Einzahlungen insgesamt stark verzerrt. |
| 9 | Veränderungen der Finanzierungstätigkeit bzw. Investitionstätigkeit | Die Zahlungsströme im Rahmen von Investitions- oder Finanzierungstätigkeiten unterliegen teilweise sehr starken jährlichen Schwankungen. Der Vergleich mit einem einzigen fixen Basisjahr würde zu großen Verzerrungen führen. Daher wurde als Vergleichsbasis stattdessen der Durchschnitt der Zahlungsströme der vorherigen zehn Jahre verwendet. Die hiermit berechnete Änderungsrate zeigt demnach nur inwieweit die aktuellen Zahlungsströme vom Durchschnitt der vorherigen zehn Jahre abweichen. Innerhalb der zurückliegenden zehn Jahre änderte sich jedoch zudem das Buchführungssystem der Kommunen von der Kameralistik in die Doppik. Die Einführung erfolgte regional zu unterschiedlichen Zeitpunkten (Start 2007). Erst seit dem Jahr 2012 haben alle Kommunen in Rheinland-Pfalz auf das doppelte Rechnungswesen umgestellt. Für die Berechnung des Zehnjahresdurchschnittes wurden daher für die Jahre bis 2011 Ergebnisse aus der Kameralistik verwendet. Hierfür wurden die kameralen Einzelergebnisse möglichst übereinstimmend mit der inhaltlichen doppelten Abgrenzung ausgewertet. Eine vollständige Methodenrückübertragung ist jedoch nicht möglich. |
| 10 | Auszahlungen | Auszahlungen (brutto) nach dem doppelten Rechnungswesen der Kernhaushalte der Gemeinden/Verbandsgemeinden und Landkreise ohne Gewerbesteuerumlage und ohne die im Jahresverlauf mehrfach möglichen Auszahlungen im Bereich der Liquiditätsreserven/Liquiditätskredite. Zur besseren Vergleichbarkeit mit verbandsfreien Gemeinden wurden innerhalb eines Verbandsgemeindebereichs die gezahlten Verbandsgemeindeumlagen einnahme- und ausgabeseitig eliminiert. |
| 11 | Sach- und Dienstleistungen (Auszahlungen) | Kontengruppe 72 des Kontenrahmenplanes, d. h. Auszahlungen, die durch den Bezug von Sach- und Dienstleistungen entstanden sind, beispielsweise für Verbrauchsmittel, für Ver- und Entsorgungsleistungen sowie für die laufenden Unterhaltungen von Gebäuden und Straßen. |
| 12 | Soziale Sicherung (Auszahlungen) | Kontengruppe 75 des Kontenrahmenplanes. Hierunter sind alle Zahlungsströme zur sozialen Sicherung vereint. Beispielsweise die Auszahlungen zur Grundsicherung für Arbeitssuchende (Arbeitslosengeld II) sowie die Kostenbeteiligung/-erstattung für andere örtliche/überörtliche Träger der sozialen Sicherung. |
| 13 | Zinsen (Auszahlungen) | Kontenarten 775 - 778 des Kontenrahmenplanes, d. h. Auszahlungen für fällige Zinszahlungen im Rahmen von aufgenommenen Krediten beim nicht-öffentlichen Bereich (d. h. Kredite bei Kreditinstituten und Banken). |
| 14 | Investitionstätigkeit (Auszahlungen) | Kontengruppe 78 des Kontenrahmenplanes. D. h. Auszahlungen für immaterielle und materielle Vermögensgegenstände. Beispielsweise für den Kauf einer Immobilie durch die Verbandsgemeinde oder zur Bezuschussung von Investitionen in einer Ortsgemeinde. |
| 15 | Finanzierungstätigkeit (Auszahlungen) | Kontenklassen 791 und 792 des Kontenrahmenplanes, d. h. Auszahlung zur Tilgung von aufgenommenen Investitionskrediten (gilt entsprechend spiegelbildlich für Einzahlungen). Liquiditätskredite/Liquiditätsreserven bleiben unberücksichtigt. |

| Glossar-ziffer | Merkmal oder Indikator | |
|----------------|--|--|
| 16 | Finanzmittelüberschuss bzw. -fehlbetrag | Sind die Einzahlungen höher als die Auszahlungen, so entsteht ein Finanzmittelüberschuss. Fallen die Einzahlungen jedoch kleiner als die Auszahlungen aus, so entsteht ein Finanzmittelfehlbetrag. Bei dieser Betrachtung werden alle Zahlungsströme aus ordentlicher und außerordentlicher Tätigkeit sowie aus der Investitionstätigkeit berücksichtigt (vgl. abweichend Ziffern 91, 101). Die Berechnung erfolgt gemäß lfd. Nr. 44 des Musters 6 zu § 3 Abs. 1 Satz 1 GemHVO VV-der GemHSys bzw. der lfd. Nr. 44, Muster 7 zu § 3 Abs. 1 Satz 2 GemVHO der VV-GemHSys. |
| 17 | Finanzmittelüberschuss bzw. -fehlbetrag aus ordentlicher und außerordentlicher Tätigkeit | Wie Ziffer 16 jedoch ausschließlich bei Betrachtung der Einzahlungen/Auszahlungen aus ordentlicher und außerordentlicher Tätigkeit. Zahlungsströme aus Investitionstätigkeiten bleiben hier unberücksichtigt. Die Berechnung erfolgt gemäß der lfd. Nr. 26, Muster 6 zu § 3 Abs. 1 Satz 1 GemHVO der VV-GemHSys bzw. der lfd. Nr. 26, Muster 7 zu § 3 Abs. 1 Satz 2 GemVHO der VV-GemHSys. |
| 18 | Deckungsquote durch allgemeine Deckungsmittel | Diese Quote gibt an, wieviel Prozent der Auszahlungen der ordentlichen und außerordentlichen Tätigkeiten durch Einzahlungen aus allgemeinen Deckungsmitteln erbracht werden können. |
| 19 | Realsteuern | Von den Steuereinnahmen fließen die Realsteuern (netto, nach Abzug der Gewerbesteuerumlage, die an den Bund und das Land fällt) ausschließlich den Gemeinden zu. Zu den Grundsteuern zählen die Grundsteuer A (für land- und forstwirtschaftlich genutzte Grundstücke) und die Grundsteuer B (bebaute/bebaubare Grundstücke sowie Gebäude). |
| 20 | Gewerbesteuer (netto) | Gewerbesteueristaufkommen (vereinnahmte Gewerbesteuer einschließlich Korrekturen) nach Abzug der Gewerbesteuerumlage. Letztere wird an den Bund und das Land gezahlt. |
| 21 | Gemeindeanteile an den Gemeinschaftssteuern | Die Gemeinden erhalten einen Anteil an der Einkommen- und Umsatzsteuer. Die Zahlung ist u. a. von der Höhe der Einkommensteuer der Bevölkerung, des Gewerbesteueristaufkommens, der Anzahl der sozialversicherungspflichtigen Personen und dem Gewerbesteuerhebesatz der Kommune abhängig. |
| 22 | Sonstige Steuern | Hierzu zählen bei den verbandsfreien und verbandsangehörigen Gemeinden z. B. die Hundesteuer, die Zweitwohnungssteuer und die Vergnügungssteuer. Nicht nachgewiesen werden steuerähnliche Abgaben. |
| 23 | Realsteuerhebesätze | Die kommunalen Hebesätze zu den Realsteuern. Bei den verbandsfreien Gemeinden wird der jeweilige individuelle Hebesatz nachgewiesen, bei den Verbandsgemeinden und den Landkreisen hingegen der gewogene Durchschnittshebesatz der angehörigen Gemeinden. |
| 24 | Realsteueristaufkommen | Das Realsteueristaufkommen umfasst das Aufkommen aus der Grundsteuer A und B sowie der Gewerbesteuer (brutto), d. h. vor Abzug der Gewerbesteuerumlage, die an den Bund und das Land abgeführt werden muss. |
| 25 | Realsteueraufbringungskraft | Die Realsteueraufbringungskraft gibt an, wie hoch das Istaufkommen an Realsteuern gewesen wäre, wenn alle Gemeinden bei jeder der einzelnen Realsteuerarten den gewogenen landesdurchschnittlichen Hebesatz angewandt hätten. |
| 26 | Steuereinnahmekraft | Die Steuereinnahmekraft ergibt sich aus der Realsteueraufbringungskraft, indem die Gewerbesteuerumlage abgezogen und die Gemeindeanteile an der Einkommensteuer sowie an der Umsatzsteuer addiert werden. |

Glossar – Finanzen und Personal

| Glossar-ziffer | Merkmal oder Indikator | |
|----------------|---|---|
| 27 | Steuereinnahmekraft zusätzlich Schlüsselzuweisungen | <p>Die Steuereinnahmekraft gemäß Ziffer 26 wird hier ergänzt um die Summe der Schlüsselzuweisungen, ohne Härteausgleiche nach §§ 34 a Abs. 2 und 34 d Landesfinanzausgleichsgesetz (LFAG). Schlüsselzuweisungen, die an den Kreishaushalt gezahlt werden, werden hier nicht verrechnet.</p> <p>Die Schlüsselzuweisungen (Schlüsselzuweisung A, B, C und Investitionsschlüsselzuweisung) bilden das Kernstück des kommunalen Finanzausgleichs; siehe hierzu auch allgemeine Hinweise zur zeitlichen Vergleichbarkeit. Die Schlüsselmasse, als Teil der Finanzausgleichsmasse, wird im Haushaltsplan des Landes festgesetzt. Ein Teil wird vorab zum Ausgleich unterschiedlicher Steuerkraft verwendet, der verbleibende Rest teils als Festbetrag je Einwohner/-in und teils nach Finanzkraft und -bedarf verteilt.</p> |
| 28 | Kernhaushalte (Schulden) | <p>Haushalte der kommunalen Gebietskörperschaften. Vereinfacht ausgedrückt handelt es sich hier um Haushalte der klassischen Behörden wie beispielsweise Ämter und Gemeindeverwaltungen. Merkmal der Kernhaushalte ist, dass diese öffentlich vorliegen und parlamentarisch beschlossen wurden.</p> <p>Siehe auch allgemeine methodische Hinweise zu Schulden.</p> |
| 29 | Investitions- und Liquiditätskredite (Schulden) | <p>Prinzipiell können sich die kommunalen Gebietskörperschaften mit Investitionskrediten, Liquiditätskrediten (früher Kassenkredite) oder durch die Ausgabe von Wertpapieren (insbesondere Anleihen) verschulden. Im Jahr 2013 griff erstmalig eine Kommune auf das Instrument der Wertpapiere zurück</p> <p>Siehe auch allgemeine methodische Hinweise zu Schulden.</p> |
| 30 | Extrahaushalte (Schulden) | <p>Zu den Extrahaushalten zählen alle öffentlichen Fonds, Einrichtungen und Unternehmen, die nach den Kriterien des Europäischen Systems Volkswirtschaftlicher Gesamtrechnungen (ESVG) dem Sektor Staat zuzurechnen sind. Vereinfacht ausgedrückt muss es sich um einen Nichtmarkt-Produzenten handeln, der von der öffentlichen Hand mehrheitlich kontrolliert und finanziert wird. Der Statistische Verbund veröffentlicht jährlich eine Liste der betroffenen Einheiten (Stichwort: Liste der Extrahaushalte). Wegen Zuordnungsunschärfen werden in Ziffer 30 (indirekt auch in Ziffer 31) für die Verwaltungsbezirke nur Extrahaushalte ausgewiesen, die 100-prozentig und unmittelbar einer einzigen Gemeinde/Gemeindeverband zugeordnet werden können.</p> <p>Siehe auch allgemeine methodische Hinweise zu Schulden.</p> |
| 31 | Sonstige Fonds, Einrichtungen und Unternehmen (Schulden) | <p>In Abgrenzung zu den Extrahaushalten zählen hierzu die Marktproduzenten, d. h. Einheiten, die zwar von der öffentlichen Hand kontrolliert werden, jedoch marktnahe Waren/Leistungen anbieten und sich selbst hauptsächlich über Marktpreise finanzieren (z. B. kommunale Energieversorgungsunternehmen).</p> <p>Siehe auch allgemeine Hinweise zur zeitlichen Vergleichbarkeit..</p> |
| 32 | Langfristige Veränderung bei Kernhaushalten (Schulden) | <p>Siehe allgemeine Hinweise zur zeitlichen Vergleichbarkeit.</p> |
| 33 | Kurzfristige Veränderung beim Haushalt des öffentlichen Bereichs (Schulden) | <p>Der kommunale öffentliche Bereich besteht aus dem kommunalen öffentlichen Gesamthaushalt (vgl. Ziffer 34) sowie den sonstigen Fonds, Einrichtungen und Unternehmen (vgl. Ziffer 31).</p> <p>Siehe auch allgemeine Hinweise zur zeitlichen Vergleichbarkeit.</p> |
| 34 | Kurzfristige Veränderung beim öffentlichen Gesamthaushalt (Schulden) | <p>Der kommunale öffentliche Gesamthaushalt umfasst die Kernhaushalte der Kommunen sowie deren Extrahaushalte. Siehe hierzu auch die allgemeinen Hinweise zur zeitlichen Vergleichbarkeit.</p> <p>Siehe auch allgemeine Hinweise zur zeitlichen Vergleichbarkeit</p> |

| Glossar-ziffer | Merkmal oder Indikator | |
|----------------|------------------------|--|
| 35 | Beschäftigte | Beschäftigte, die in einem unmittelbaren Dienst- oder Arbeitsvertragsverhältnis mit den Gemeinden, Gemeindeverbänden oder Landkreisen stehen und aus Haushaltsmitteln der jeweiligen kommunalen Gebietskörperschaft/en finanziert werden (Kernhaushalte einschließlich Sonderrechnung, ohne rechtlich selbstständige Einheiten). Der regionale Nachweis der Beschäftigten erfolgt nach der Anstellungskörperschaft (siehe auch Allgemeine Hinweise zur Regionalisierung). Der Personalstand umfasst Voll- und Teilzeitbeschäftigte, einschließlich Beschäftigte in Altersteilzeit, ohne geringfügig Beschäftigte und Beurlaubte. |
| 36 | Vollzeitäquivalente | Vollzeitbeschäftigte und in Vollzeit umgerechnete Teilzeitbeschäftigte, einschließlich Beschäftigte in Altersteilzeit, ohne geringfügig Beschäftigte. |
| 37 | Teilzeitbeschäftigte | Einschließlich Beschäftigte in Altersteilzeit, ohne geringfügig Beschäftigte. |

Impressum

Hier gelangen Sie direkt zum Kommunaldatenprofil des Statistischen Landesamtes Rheinland-Pfalz. Dieses wird regelmäßig aktualisiert und steht als kostenfreier Download zur Verfügung.



Herausgeber:
Statistisches Landesamt Rheinland-Pfalz
Mainzer Straße 14-16
56130 Bad Ems

Telefon: 02603 71-0
Telefax: 02603 71-3150

E-Mail: poststelle@statistik.rlp.de
Internet: www.statistik.rlp.de

Erschienen: 22. Mai 2023

Kostenfreier Download im Internet:
<http://www.statistik.rlp.de/de/regional/kommunaldatenprofil/>

© Statistisches Landesamt Rheinland-Pfalz · Bad Ems · 2023

Vervielfältigung und Verbreitung, auch auszugsweise, mit Quellenangabe gestattet.